

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 13. Sitzung des Bauausschusses findet am

Mittwoch, 27.04.2022, 17:00 Uhr,

in der Weißtalhalle, Blumertsfeld 2, 57074 Siegen, Großer Saal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Errichtung von PV-Freiflächenanlagen als Klimaschutzmaßnahme
 - Abschlussbericht der Potenzialflächenanalyse
2. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 16.03.2022
3. Fragestunde
4. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Jahresbericht 2021 - Abteilung Vermessung und Geoinformation
7. Solartechnische Nutzung von Dachflächen innerhalb von städtischen Gestaltungssatzungen

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 16.03.2022
2. Bauaufsichtliche und planungsrechtliche Angelegenheiten
3. Projektbericht Städt. Hochbaumaßnahmen
- 3.1 Sanierung Rundsporthalle Morgenröthe
 - Sachstand -
- 3.2 Hallenbad Weidenau
 - Sachstand
4. Projektbericht Städt. Tiefbaumaßnahmen
5. Vergabeangelegenheiten
- 5.1 Vergabe von Zeitvertragsarbeiten nach STLB-BauZ:
 Leistungsbereich 684 Blitzschutzarbeiten

- 5.2 Ingenieurleistungen TGA-Fachplanung
- 5.3 Rathaus Siegen - Pelletkessel MN 2199
- 5.4 Sanierung der Rundsporthalle
 Auftragserweiterung Gerüstbauarbeiten
- 6. VERSCHIEDENES
- 7. MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 13.04.2022

Der Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 13. Sitzung des Bauausschusses

vom: **27.04.2022**

von: **17:00 Uhr**

Unterbrechung von: **17:53 Uhr bis 17:59 Uhr**

bis: **18:30 Uhr**

Ort: **Weißtalhalle, Blumertsfeld 2,
57074 Siegen, Großer Saal**

Anwesend waren:

Vom Bauausschuss:

Stv Klein, Marc
Stv Christian, Thomas
Stv Cziba, Ansgar
AM Dietrich, Erik
Stv Dil, Yilmaz
AM Hellwig, Raimund
Stv Heupel, Rüdiger
AM Lohmeier, Heinz Werner
AM Mäckeler, Bernd
Stv Pfeifer, Joachim
Stv Reifenrath, Frank
AM Schneider, Rainer
Stv Schulz, Jürgen
AM Uhlendorf, Jens
AM Weber, Daniel
AM Yousuf, Himat

- als Vorsitzender

vertritt Grisse, Robert ab 17:34 Uhr

vertritt Krämer, Hartmut

Beratende Mitglieder:

AM Dr. Münch, Jochen

Als Zuhörer:

Stv Tigges, Johannes
AM Hoffmann, Thomas

Von der Verwaltung:

StBR Schumann	
Städt. VD Werthenbach	- bis 18.08 Uhr
VA Meyer	
VA Krippendorf	- bis 18.16 Uhr (TOP 1)
VA Schneider, P.	- bis 18.16 Uhr (TOP 1)
VA Daschke	- bis 18.16 Uhr (TOP 1)
VA Heide	
VA Daub	- bis 18.35 Uhr (Verschiedenes)
VA Meier, L.	
VA Mockenhaupt	- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Grisse, Robert	vertreten durch AM Schneider, Rainer
AM Krämer, Hartmut	vertreten durch AM Weber, Daniel
Stv Schwarzer, Michael	
AM Katz, Heike	
AM Özcan, Kürsat	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung dankt Herr Klein seinem Vorgänger, Herrn Rüdiger Heupel, der den Ausschuss seit 2014 geleitet hat, für seine geleistete Arbeit. Herr Heupel habe während dieser Zeit wichtige Projekte der Universitätsstadt Siegen begleitet, aber als Ausschussmitglied bleibe er und seine Expertise dem Bauausschuss erhalten.

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen ist damit einverstanden, den außerhalb der vorgesehenen Frist eingegangenen Antrag der SPD- Fraktion aufgrund der Wichtigkeit der Thematik in die Tagesordnung aufzunehmen. Der Punkt wird unter

**4.1 Verzögerung von Baumaßnahmen und Anhebung der Wertgrenzen
Antrag der SPD- Fraktion**

behandelt.

Die Tagesordnung wird wie folgt fortgesetzt:

1. Errichtung von PV-Freiflächenanlagen als Klimaschutzmaßnahme - Abschlussbericht der Potenzialflächenanalyse

Vorlage Nr. VL 865/2022

Der Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit dem Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie der Universitätsstadt Siegen beraten.

Herr Schumann erläutert als Ergänzung zu der Vorlage, dass PV-Freiflächenanlagen nach Gesetzeslage im Gegensatz zu Windkraft-Vorrangzonen im Außenbereich nicht privilegiert seien. Die erarbeitete Vorlage sei daher informeller Natur und entfalte – anders als der Flächennutzungsplan für Windkraftanlagen – keine Außenwirkung. Sofern die Eigentümer der jeweiligen Fläche der Meinung seien, der Bau einer PV-Freiflächenanlage sei der richtige Schritt, seien daher regelmäßig Bauleitplanverfahren notwendig.

Herr Christian bedankt sich für die ausführliche Ausarbeitung und ist der Meinung, das Potenzial und der Handlungsdruck seien vorhanden.

Auch Herr Boller hält die Vorlage, die aus einem Antrag von Fridays for Future hervorgegangen sei, für eine gute Grundlage. Er fragt sich, wie mit der Situation umgegangen werden solle, dass so gut wie alle Parkplatzflächen in der Vorlage – vermutlich, weil es sich formal um keine Freiflächen handle – als ungeeignet gekennzeichnet seien. Enttäuscht zeigt er sich über die noch fehlenden Angaben zu Netzanschlüssen. Er möchte wissen, welche Fläche für das in der Vorlage beschriebene Pilotprojekt ausgesucht werde.

Für Deponien wünscht er sich, dass mit mehr Druck vorgegangen werden solle. Vorstellen könne man sich hier beispielsweise die Änderung der Betriebspläne auf der Fludersbach. Zuletzt geht er auf zwei konkrete Gewerbeflächen im Umkreis des Bahnhofs Eiserfelds ein. Da es andere städtebauliche Vorstellungen und Beschlüsse diese Flächen betreffend gebe, sollten diese nicht weiter als Potenzialflächen für PV-Freiflächenanlagen eingestuft werden. Er beantragt, dass die Flächen 1005-1 und 1010-1 als ungeeignet eingestuft und die Planungen von PV-Freiflächenanlagen an dieser Stelle von der Verwaltung nicht weiterverfolgt werden sollen.

Herr Reifenrath stellt dar, dass auch die CDU-Fraktion die Vorlage begrüße. Er möchte wissen, ob der Zeitraum des Verfahrens ab der Entscheidung bis zur Umsetzung abschätzbar sei.

Herr Semper fragt nach Möglichkeiten der Verwaltung, Privatpersonen oder Firmen dazu zu veranlassen, ihre Privatflächen - insbesondere Parkplätze - mit PV-Anlagen zu überbauen. Auch nach der Möglichkeit, die Eigentümer direkt beim Neubau von Parkplätzen zur dortigen Errichtung von PV-Anlagen zu verpflichten, erkundigt er sich. Bezüglich der Abstandsgebote zu Waldgebieten solle eine vertragliche Regelung mit den Waldeigentümern zwingend abgeschlossen werden, um Schadensersatzforderungen auszuschließen.

Zur Wortmeldung von Herrn Boller hält es Herr Christian für nicht sinnvoll, bereits in diesem Stadium einzelne Flächen auszuschließen.

Herr Schulz möchte wissen, wieso die Fläche 1000-0 nur bedingt geeignet sei, ob es für die Fläche 1002-0 (Wanderparkplatz) Ausweichmöglichkeiten und ob es seitens des Leitungsbetreibers bei der Fläche 1034-1 (Leitungstrasse) evtl. Einschränkungen gebe.

Herr Daschke geht auf die zuvor gestellten Fragen ein. Einschränkungen durch Leitungstrassen seien der Verwaltung nicht bekannt. Generell können sich bei der später stattfindenden Einzelfallprüfung auf konkrete Eignung noch Änderungen ergeben, sodass einzelne Flächen wieder herausfallen bzw. Flächen sich als besser geeignet, darstellen.

Zum Bahnhof Eiserfeld seien durchaus andere Planungen denkbar. Laut EEG-Kulisse sei diese Fläche grundsätzlich geeignet, natürlich könne die Stadt bzw. die Politik hier auch eine andere Nutzung favorisieren.

Das Bebauungsplanverfahren dauere genauso lange, wie jedes andere BP-Verfahren, sofern keine umfangreichen Gutachten erforderlich seien.

Herr Schumann ergänzt zum Thema Parkplätze, dass eine Novelle der Bauordnung regele, bei der Errichtung von Parkplätzen mit mehr als 35 Stellplätzen eine Photovoltaiknutzung auf dem Parkplatz vorzusehen sei. Diese Regelung sei jedoch relativ unspezifisch und sage beispielsweise nichts über die Größe der PV-Anlage oder Baumpflanzungen aus.

Herr Cziba steht der beantragten Anpassung des Beschlusses der Grünen-Fraktion positiv entgegen. Er möchte wissen, ob auf dem Erfahrungsfeld „Schön & Gut“ Photovoltaiknutzung möglich sei. Außerdem wundert er sich über den sonderbaren Zuschnitt der Flugplatzfläche Eiserhardt. Er äußert die Idee, die Felswand beim Ziegenberg – dort sei in der Vorlage kategorisch eine PV-Nutzung ausgeschlossen worden – mit Photovoltaik zu versehen.

Herr Dietrich äußert ebenfalls seine Zustimmung bezüglich der Anpassung des Beschlusses. Seine Fraktion sehe außerdem die Ausstattung von Schallschutzwänden beispielsweise an der HTS mit Photovoltaik, was in der Vorlage gänzlich ausgeklammert worden sei, als sehr erstrebenswert an.

Herr Daub antwortet auf die Frage nach der als erstes auszuwählenden Fläche. Hier müsse man sich noch abstimmen, es werde auch eine Machbarkeitsstudie geben und die Finanzierung geklärt werden. Der Zuschnitt der Fläche Eiserhardt hänge mit den einzuhaltenden 200 m Trassen zu den Autobahnflächen zusammen.

Photovoltaikanlagen an Felswänden und Schallschutzwänden zu installieren, sei wirtschaftlich nicht sinnvoll darstellbar.

Zum Erfahrungsfeld „Schön und Gut“ könne man sich die Einrichtung einer PV-Freiflächenanlage theoretisch vorstellen, so Herr Daschke. Diese sei jedoch in der Potenzialflächenanalyse aufgrund der momentan geltenden Kriterien nicht aufgeführt.

Herr Schumann ergänzt, er werde die Anregung in den vor der Sommerpause stattfindenden Workshop zur weiteren Freiflächenentwicklung mitnehmen.

Herr Schilz stellt fest, der Beschlussvorschlag der Verwaltung habe zur Folge, dass nur die Flächen, die als „sehr gut“ oder „gut“ eingestuft werden, weiterbearbeitet werden sollen. Damit würden die Parkflächen – die alle als „ungeeignet“ eingestuft worden seien – nicht

weiter behandelt. Er schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern oder, dass die Verwaltung zu mindestens Kontakt mit den jeweiligen Eigentümern aufnehmen könne, um die Bereitschaft dort PV-Freiflächenanlagen zu errichten, abzufragen.

Herr W. Schneider betont die Wichtigkeit und Dringlichkeit des Themas.

Herr Kammann stellt eine Frage zur Fläche 1014-1 und möchte wissen, ob diese als Wohnraum genutzt werden könne. Die Volt-Fraktion lege großen Wert auf die Nutzung bereits versiegelter Flächen und bittet um Aufklärung, inwieweit die Verwaltung hier Einfluss auf solche Privatflächen (z.B. Industrieflächen und –gebäude) nehmen könne. Abschließend fragt er, ob es für die Grünflächen und Weiden, welche jetzt als „gut geeignet“ eingestuft wurden, die Möglichkeit gebe, diese ökologisch aufzuwerten.

Herr Heupel regt an, sich Gedanken über eine Priorisierung der Flächen zu machen.

Frau Krippendorf erläutert, dass man bezüglich der Priorisierung nach dem 5-Punkte-Katalog vorgehen werde, in der Hoffnung, die Eigentümerinnen und Eigentümern zu sensibilisieren, ihre Flächen unter diesem Gesichtspunkt neu zu bewerten und ggf. Investoren zu finden. Als Umkehrschluss würden dann die Bebauungsplanverfahren folgen, die durch die Stadt zu begleiten seien. Eine Evaluierung dieser Vorgehensweise könne ggf. in einem Jahr erfolgen.

Auf die Frage von Herr Kammann verweist Herr Daschke auf die Prioritätenliste des Wohnbaulandkonzeptes, welche nach und nach abgearbeitet werde.

Herr Groß fasst die in der Diskussion genannten Anregungen zusammen. Die folgenden Aspekte sollen in den Beschluss mit aufgenommen werden:

- Die Parkflächen sollen als mögliche Flächen mit einbezogen werden
- Die beiden Flächen in Umkreis des Eiserfelder Bahnhofs sollen herausgenommen werden

Herr Daub stellt dazu klar, dass es sich bei Photovoltaikanlagen auf Parkplätzen nicht um PV-Freiflächenanlagen sondern um bauliche Anlagen handle. Dieser Umstand müsste sich dann mittels einer entsprechenden Formulierung im Beschlussvorschlag wiederfinden. Auf die Frage der ökologischen Aufwertung von Grün- und Weideflächen von Herr Kammann entgegnet er, dass es sich bei der Errichtung einer PV-Freiflächenanlage durchaus auch um eine Aufwertung handle.

Herr Schilz befürwortet die Beschlussänderung bezüglich der Parkflächen. Er bittet um eine Sitzungsunterbrechung, um den Vorschlag der Grünen-Fraktion (Flächen Bahnhof Eiserfeld) zu besprechen.

Auf Vorschlag von Herrn Boller einigen sich die Gremienmitglieder darauf, dass die Verwaltung bis zur Ratssitzung einen Beschlussvorschlag erarbeiten solle. Eine Sitzungsunterbrechung ist daher nicht notwendig. Herr Boller zieht den Vorschlag, den Beschlussvorschlag anzupassen, zurück und kündigt an, einen entsprechenden Sachantrag in der Ratssitzung zu stellen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt den Abschlussbericht der Verwaltung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt das weitere Vorgehen wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

13. BA 27.04.2022

2. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 16.03.2022

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

13. BA 27.04.2022

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

13. BA 27.04.2022

4. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**4.1 Verzögerung von Baumaßnahmen und Anhebung der Wertgrenzen
- Antrag der SPD- Fraktion**

Vorlage Nr. AT 189/2022

Der Antrag gehe zwar in die richtige Richtung, aber man habe in einer der letzten Sitzungen beschlossen, zunächst die Ergebnisse der Verwaltung und deren Vorschläge abzuwarten. Es habe auch ein Arbeitskreis gebildet werden sollen, um zu Ergebnissen zu kommen. Da der Antrag daran vorbeigehe, frage er, wie nunmehr damit umgegangen werden solle, so Herr Mäckeler.

Herr Pfeifer erläutert, der Antrag stelle eine Neuauflage des Besprochenen dar. Anlass des Antrages sei das Zurückziehen der Beschlüsse des Ausschusses durch die Fraktionsvorsitzenden in der Ratssitzung. Eine Beschlussfassung in Zusammenhang mit Vergabeausschuss und Wertgrenzen sei dort nicht erfolgt. Der Antrag solle den Teil aufnehmen, der zur Beschleunigung der Vergaben führen könnte. Die Verwaltung sollte ein Ergebnis liefern, an dem man sich beteilige.

Herr Werthenbach trägt vor, seitens der Verwaltung seien den Fraktionsvorsitzenden per Mail am Montag, um dies in den Fraktionssitzungen noch thematisieren zu können, die Vorstellungen der Verwaltung dargestellt worden. Dem Rat sei eine Vorlage mit einer Neuauflage der Zuständigkeitsordnung vorgelegt worden, die vorgesehen habe, dass sich der Vergabeausschuss erübrige und die Entscheidungen über die Vergaben den jeweiligen Fachausschüssen obliegen. Bedingt durch die Ratsentscheidung habe sich dies anders ergeben. Gleichzeitig wolle man seitens der Politik eine Beschleunigung der Vergabeverfahren erreichen.

Bevor man sich in eine finale Beratung begeben, schlage die Verwaltung vor, für den 17. Mai 2022 zu einer Arbeitskreissitzung einzuladen, in der ein Vorschlag basierend auf den derzeitigen Mitteilungen zum Thema Vergabeausschuss, Zuständigkeitsordnung und Werten unterbreitet werden solle und an dem pro Fraktion ein Vertreter teilnehmen solle. Die Verwaltung bitte um Rückmeldung der Fraktionsteilnehmer. Die gemeinschaftlich beschlossenen Regelungen solle der Rat in seiner Sitzung am 15.06.2022 beschließen.

Aus dem Ausschuss wird für die SPD- Fraktion **Herr Joachim Pfeifer**, für die CDU- Fraktion Herr **Maik Harnacke** vorgeschlagen.

Seitens der anderen Fraktionen erfolgt noch kein Teilnehmervorschlag, die entsprechenden Personen werden der Verwaltung noch benannt.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, zu einer Zusammenkunft eines Arbeitskreises am 17.05.2022 einzuladen, an dem seitens der Politik von jeder Fraktion ein Vertreter teilnimmt und die Verwaltung einen Vorschlag unterbreitet, um vor der Sommerpause zu einem Ergebnis zu kommen.

Die Fraktionen, die noch keinen Vertreter benannt haben, informieren die Verwaltung, wer an der Zusammenkunft teilnimmt.

Aufgrund der Zustimmung des Ausschusses zum vorgeschlagenen Vorgehen, wird der Antrag zurückgezogen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

13. BA 27.04.2022

5. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

13. BA 27.04.2022

6. Jahresbericht 2021 - Abteilung Vermessung und Geoinformation

Vorlage Nr. VL 855/2022

⇒ *Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Jahresbericht der Abteilung 4/2 Vermessung und Geoinformation für das Jahr 2021 zur Kenntnis.*

13. BA 27.04.2022

7. Solartechnische Nutzung von Dachflächen innerhalb von städtischen Gestaltungssatzungen

Hier: Erörterung zum Antrag von CDU/SPD im Rat am 27.10.2021

Vorlage Nr. VL 872/2022

Er lobe die Verwaltung, in der Donzenbachstraße habe man durch eine gute Zusammenarbeit auch ohne Satzung erreicht, was man sich wünsche, so Herr Heupel.

Natürlich gehe es auch ohne Gestaltungssatzung, aber wenn man über eine verfüge, sollte man Photovoltaik auch in die Satzung aufnehmen, so Herr Christian. Am Beispiel der Reihenhaussiedlungen im Wohngebiet Wensch halte er in Zusammenhang mit der Gestaltung die Nutzung der gesamten Dachfläche für sinnvoll.

Herr Reifenrath merkt zur Gestaltung an, es gebe eine Vielzahl von Systemen, wo die Module teilweise nicht mehr auffallen. Die Ermessensentscheidungen seien somit ein guter Weg.

Bei der Vorbereitung der Sitzung sei er darauf gestoßen, dass Wasserburg/ Inn aktuell die Ausstattung der Altstadt mit Photovoltaik ermögliche, so Herr Dietrich. Er frage nach Regelungen anderer Städte, die man in den denkmalgeschützten Bereich der Altstadt übernehmen könnte.

Der Teilbereich D sei der Bereich wo die Denkmalbereichssatzung gelte und wo Einzelfallentscheidungen zu treffen seien, so Herr P. Schneider. In diesem Bereich sei in der Regel auch der LWL beteiligt, der keine Richtung vorgebe, sondern sich auf den Einzelfall berufen habe. Aus deren Erfahrung werde häufig geprüft, ob es auch Alternativen zur Dachfläche gebe, um eine historische Dachlandschaft zu erhalten. Hier greife dann das Denkmalrecht.

Bei den Reihenhäuseranlagen sollte man eine Durchgängigkeit und Einheitlichkeit anstreben. Da dies die Siedlung städtebaulich aufwerte, solle die Verwaltung zum Erhalt des Siedlungscharakters auf durchgängige Flächen einwirken und die Anlagen abstimmen, so Herr Cziba.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Erörterung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Änderungen der Gestaltungssatzungen zur Beschlussfassung vorzubereiten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

13. BA 27.04.2022

gez. Klein
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Herr Daschke, Herr Daub

Siegen, 05.04.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	27.04.2022
Bauausschuss	27.04.2022
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	28.04.2022
Rat	11.05.2022

Kurzbezeichnung:

**Errichtung von PV-Freiflächenanlagen als Klimaschutzmaßnahme
- Abschlussbericht der Potenzialflächenanalyse**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt den Abschlussbericht der Verwaltung.

Der Rat der Stadt Siegen beschließt das weitere Vorgehen wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

Sachverhalt / Begründung:

Ausgangslage:

In seiner Sitzung am 15.12.2020 hat der Rat der Stadt Siegen die Verwaltung damit beauftragt, im Rahmen einer Potenzialflächenanalyse Flächen zu identifizieren, die für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen geeignet sind. Das von der Verwaltung vorgeschlagene methodische Vorgehen wurde in der Beschlussvorlage 23/2020 sowie zuvor in der Sitzung des Verwaltungsvorstandes vom 29.09.2020 erläutert. Des Weiteren wurde beschlossen, dass die Verwaltung die notwendigen, sich aus der Analyse ergebenden Bauleitplanverfahren zur Förderung des Ausbaues der Erneuerbaren Energien im Stadtgebiet selbst

durchführen soll. Lediglich notwendige Gutachten sollen durch Investierende beauftragt und bezahlt werden.

Umsetzung der Untersuchung:

Die Verwaltung hat gemäß des Planungsauftrages durch die Politik potenziell für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen (PVFA) geeignete Flächen im Siegener Stadtgebiet identifiziert, analysiert und bewertet. An diesem Prozess waren die Stabsstelle Klimaschutz sowie die Abteilungen 4/2, 4/5 und 4/7 unter Federführung der AG 4/5-1 Stadtentwicklung beteiligt. Die Flächenanalyse orientierte sich hierbei an der Flächenkulisse des EEG als Voraussetzung für eine Einspeisevergütung, die einen wirtschaftlichen Betrieb einer PVFA ermöglicht. Außerdem wurde eine Flächenmindestgröße von 4.000 m² für einen wirtschaftlichen Betrieb vorausgesetzt.

Weitere Flächen wurden durch die Abteilung 1/2 Wirtschaftsförderung identifiziert, die nach dortiger Einschätzung schon lange brach liegen, nicht vermarktbare oder für eine Bebauung eher nicht geeignet sind (zu steil etc.). Diese wurden nur hinsichtlich des Planungsrechts grob eingestuft und nachrichtlich dargestellt.

Ebenfalls dargestellt werden militärische Konversionsflächen, die jedoch aufgrund bereits erfolgter bzw. geplanter (politisch beschlossener) Nachnutzung nicht zur Verfügung stehen. Für weitere Informationen wird auf die o. g. Vorlagen verwiesen.

Kurzfassung der Ergebnisse:

Von insgesamt 112 ermittelten Flächen der EEG-Kulisse haben 85 eine Größe von mehr als 4.000 m², zusammengekommen wurde eine Fläche von rund 169 ha untersucht. Der Großteil dieser Flächen wird aktuell land- oder forstwirtschaftlich genutzt (ca. 35 %) und weist somit starke Nutzungskonflikte bei der möglichen Errichtung einer PVFA auf. Alleine auf 26 % der Fläche sind aktuell noch Deponien in Nutzung (Haardter Berg, Fludersbach, Feuersbach), weitere 11 % werden zurzeit als Parkplatz genutzt. Rund 14 % der Untersuchungsflächen sind derzeit ungenutzt bzw. liegen brach. Auf knapp 12 % kann eine anderweitige Nutzung verzeichnet werden (z. B. Halde, Kläranlage, Bahngelände, Segelflugplatz).

Von 85 untersuchten Flächen werden demnach über die Hälfte (56 %) als ungeeignet eingestuft, weitere 13 % als bedingt geeignet. Diese negativen Bewertungen sind insbesondere darauf zurück zu führen, dass topographische Verhältnisse gegen eine Errichtung von PV-Modulen sprechen oder die derzeitige Flächennutzung eine solche Errichtung verhindert. Unter diese Nutzungen fallen vor allem Wald oder Parkierungsanlagen. Während Wald als höherwertige Nutzung eingestuft wird, verhindert eine bestehende Parkplatznutzung als solche die Errichtung einer Freiflächenanlage. Wohl aber ist hier zumeist die Errichtung einer aufgeständerten PV-Anlage denkbar, was ist im Einzelfall baurechtlich geprüft werden muss. Da es sich dann jedoch um eine bauliche Nebenanlage handelt, ist eine Eignung als Freiflächenanlage im eigentlichen Sinne nicht gegeben, was zur Abwertung der Fläche in dieser Untersuchung führt.

Die Bewertungen der einzelnen Flächen sind in Steckbriefen zusammengestellt.

Für die Errichtung einer PVFA müssen die planungsrechtlichen Voraussetzungen bestehen oder geschaffen werden. Diesbezüglich wurden die Untersuchungsflächen analysiert. Bei sieben Flächen besteht kein Planungsbedarf, d. h. es existiert ein entsprechender Bebauungsplan mit dazu passender Darstellung im Flächennutzungsplan. Für alle anderen Flächen ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes nötig, mit dem die Änderung des FNP einhergeht.

Von den untersuchten Flächen befinden sich rund 43 ha in städtischem Eigentum. Bei den gut oder sehr gut geeigneten Flächen sind es rund 17 ha.

Zusammenfassung

Die stadtweite Untersuchung zeigt, dass es geeignete Flächen gibt, auf denen unter den genannten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen eine PV-Freiflächenanlage wirtschaftlich (im Sinne des EEG) zu betreiben ist. Zusammengefasst bieten sich folgende Potenziale für die Errichtung von PVFA im Stadtgebiet von Siegen:

Kulisse	EEG	Gewerbe ¹	Konversionsflächen
Gesamtfläche:	169,0	16	382
Sehr gut	12,1	-	0
Gut	40,6	-	0
Bedingt	21,5	-	0
Ungeeignet	94,5	-	382

(alle Angaben in Hektar)

¹ nicht bewertet

Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen

Die angewandte Untersuchungsmethodik richtete sich nach den seinerzeit vorliegenden Grundlagen (EEG 2017, LANUV-Untersuchung) zu Beginn der Untersuchung. Die Änderungen des EEG 2021 fanden Eingang in die Untersuchung.

Im Februar 2022 wurde durch die neue Bundesregierung ein neues "Eckpunktepapier zum Ausbau der Photovoltaik auf Freiflächenanlagen im Einklang mit landwirtschaftlicher Nutzung und Naturschutz" publiziert, dessen Regelungen in das sogenannte "Osterpaket" des BMWK einfließen sollen und somit in gesetzliche Regelungen des EEG.

Das neue Ziel des EEG lautet, dass 2035 der Strom in Deutschland nahezu vollständig aus erneuerbaren Energien stammen soll. Dies führt zur deutlichen Anhebung der Ausbauziele für Wind und Solar, die Abschaffung der EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 und ein Ansteigen der Ausschreibungsvolumen bis 2027.

Vorrang für erneuerbare Energien in der Schutzgüterabwägung

Zur Beschleunigung des Ausbaus in allen Rechtsbereichen wird im EEG der Grundsatz verankert, dass die Nutzung erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse liegt und der öffentlichen Sicherheit dient. Bei Freiflächenanlagen wird die Flächenkulisse maßvoll erweitert, insbesondere um zusätzliche Flächen der neu ausgewiesenen benachteiligten Gebiete (Steuerung der Bundesländer bleibt erhalten) sowie um landwirtschaftlich genutzte Moorböden. BMWK, BMUV und BMEL haben hierzu ein gemeinsames Positionspapier vorgelegt, das mit der Novelle umgesetzt wird.

Die besonderen Solaranlagen, also die sogenannten „Agri-PV“, schwimmende PV und Parkplatz-PV, erhalten eine dauerhafte Perspektive und werden dazu von den Innovationsausschreibungen in das EEG überführt.

Außerdem soll die Bagatellgrenze für Ausschreibungen von PV-Anlagen von > 750 kWp auf ein Megawatt angehoben werden. Ein weiterer Punkt ist hierbei, dass Agri-PV-Anlagen künftig auf allen Ackerflächen über das EEG grundsätzlich gefördert werden sollen. Das ermöglicht eine sowohl landwirtschaftliche als auch energetische Nutzung ein und derselben Flä-

che. Schutzgebiete, Grünland, naturschutzrelevante Ackerflächen und Moorböden werden aus Gründen des Naturschutzes und des Klimaschutzes ausgeschlossen.

Zudem hat sich durch die dramatischen Preis-Entwicklungen auf dem Strommarkt die wesentliche Voraussetzung für einen wirtschaftlichen Betrieb einer PV-Freiflächenanlage geändert. Der wirtschaftliche Betrieb einer PV-Freiflächenanlage ist daher aktuell nicht mehr abhängig von der EEG-Einspeisevergütung. Darüber hinaus hat auch das Land Nordrhein-Westfalen für PV-Freiflächenanlagen und besondere Anlagen (Agri- und Floatingsolar) zusätzliche Fördermittel zur Verfügung gestellt.

Schlussfolgernd bedeutet dies, dass unter diesen Gesichtspunkten die durchgeführte Analyse von Potenzialflächen insbesondere hinsichtlich einer Beschränkung auf Flächen > 4.000 m² nicht abschließend sein kann, da auch kleinere Anlagen rentabel wirtschaften können. Es wird trotzdem nicht empfohlen, die Analyse auf kleinere Flächen auszuweiten, da diese, wie im Abschnitt Zusammenfassung erläutert, nicht abschließend ist und auch Anlagen auf Flächen außerhalb der Untersuchungskulisse grundsätzlich nicht ausgeschlossen sind.

Strategische Ausrichtung der Stadt Siegen:

Grundsätzlich gilt ein maßvolles Abwägen aller Interessen im großen Puzzle der Energie- und Mobilitätswende. Insbesondere die Verankerung des Grundsatzes „der Beschleunigung des Ausbaus in allen Rechtsbereichen, dass die Nutzung erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse liegt und der öffentlichen Sicherheit dient“ in der aktuellen EEG-Novelle, zeigt eine neue und deutliche Trendwende im Umgang mit Potenzialen für Wind- und Solarenergie. Gleichwohl gilt es dennoch, verantwortungsbewusst die städtischen und städtebaulichen Aspekte im Hinblick auf einen nachhaltigen und langfristigen Umgang mit der endlichen Ressource Fläche zur berücksichtigen und Konflikten entgegenzuwirken. Die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage steht meistens in einen Konflikt zur aktuellen Flächennutzung. Dies betrifft bei den untersuchten Potenzialflächen vor allem bestehende Grünland- und Waldnutzungen. Grenzt eine Potenzialfläche zudem an bestehende Waldgebiete an, muss aufgrund von Verschattung und dem Schutz vor Gefahren (umfallende Bäume / Feuer etc.) ein Waldabstand eingehalten werden. Dieser führt wiederum zur Verkleinerung der potenziellen Flächen. Alternativ sollte mit einer vertraglichen Regelung ein Schadensersatzverzicht o. ä. mit dem Waldeigentümer vereinbart werden.

Die Errichtung von PVFA ist ein aktiver Beitrag zum lokalen Ausbau der erneuerbaren Energien im Stadtgebiet. Unabhängig von der Notwendigkeit des Ausbaues der Erneuerbaren Energien mittels PVFA gilt es dennoch, eine maßvolle Abwägung weiterer Belange und alle weiteren ungenutzten Potenziale wie bspw. die der Dachflächen vorzunehmen. Das größere Potenzial zur Errichtung von PV-Anlagen ist laut Energieatlas NRW auf der vorhandenen Bebauung und auf den bereits verdichteten Flächen zu sehen. Die Nutzung der bestehenden Dachflächen stellt somit ein Potenzial dar, welches durch die Errichtung von PVFA auf bisher ungenutzten Flächen ergänzt werden soll. Zudem bietet es sich an, die zahlreichen versiegelten Parkplatzflächen hinsichtlich einer Überbauung mit aufgeständerten Anlagen zu prüfen.

Grundsätzlich sollten Freiflächen von geringer ökologischer Wertigkeit bevorzugt werden und bei der Errichtung von Anlagen solche Modelle gewählt werden, die eine kombinierte Nutzung von PV und Landwirtschaft ermöglichen (sog. Stockwerknutzung oder Agri-PV).

Weiteres Vorgehen:

Die durchgeführte Untersuchung ist als Ersteinschätzung einzustufen. Für konkrete Aussagen zu den Einzelflächen müssen ggf. bei konkreten Planungen weitergehende Untersuchungen erfolgen, die sich beispielsweise mit den Themen Ökologie, Erschließung, Einspeisung oder dem Planungsrecht beschäftigen.

Als Beitrag zum Ausbau der Photovoltaik im Siegener Stadtgebiet wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

1. Abstimmung mit dem Netzbetreiber bezüglich der Einspeisung: Dem Netzbetreiber werden die Ergebnisse der Untersuchung mitgeteilt, verbunden mit der Bitte, geeignete Flächen hinsichtlich der Möglichkeiten zur Einspeisung des erzeugten Stroms ins Netz zu überprüfen.
2. Aktive Ansprache der Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer geeigneter Flächen der Kulisse EEG (Bewertung "gut" und "sehr gut") sowie der Kulisse Gewerbe durch die Verwaltung: Die Eigentümer werden auf das vorhandene Potenzial ihrer Grundstücke aufmerksam gemacht und darüber informiert, wie die Errichtung einer PVFA realisiert werden könnte.
3. Ansprache strategischer Partner: Die Verwaltung kommuniziert die Untersuchungsergebnisse gegenüber bekannten Projektierern, um diese auf geeignete Flächen aufmerksam zu machen.
4. Für ein konkretes Vorhaben wird mit den Vorhabentragenden mittels eines städtebaulichen Vertrages das Vorgehen für ein notwendiges förmliches Verfahren zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (VEP) und der Änderung des Flächennutzungsplans vereinbart. Bei den Flächen der Bewertung "gut geeignet" und "sehr gut geeignet" wird vertraglich geregelt, dass gemäß Ratsbeschluss lediglich notwendige Gutachten und Untersuchungen von den Investierenden beauftragt und bezahlt werden. Das eigentliche Bauleitplanverfahren wird jedoch in städtischer Regie durchgeführt. Anders sieht es bei Flächen der Bewertung „bedingt geeignet“ aus. Hier werden sowohl das Bauleitplanverfahren als auch die Gutachten durch den Vorhabentragenden beizubringen sein. Aufgrund der personellen Ressourcen könnten voraussichtlich maximal 3-5 Verfahren im Jahr durch die AG 4/5-2 Stadtplanung bearbeitet werden.
5. Für die Potenzialflächen im städtischen Eigentum soll nach Auswahl mindestens für eine Fläche eine Machbarkeitsanalyse gemäß der progres.NRW Richtlinie vorangetrieben werden. Das Programm sieht aktuell eine Förderquote der Machbarkeit von 90 % und eine Umsetzungsförderung von 20 % vor.

Anlagen, die Dritte außerhalb der Untersuchungsflächen errichten wollen, sind nicht grundsätzlich ausgeschlossen, solange sie keiner gesetzlichen Regelung widersprechen. Hier muss eine Einzelfallprüfung des Antrags hinsichtlich der Eignung der Fläche gemäß o. a. Systematik erfolgen und die verwaltungsseitige Empfehlung einer politischen Beschlussfassung zugeführt werden. Bei positiver Bewertung der Eignung werden die Verfahren gemäß o. a. Pkt. 4 behandelt.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Die vorgeschlagene Vorgehensweise hat zunächst keine konkrete Klimarelevanz (s. u.).			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) Veränderungen der CO ₂ -Emissionen werden dann zu verzeichnen sein, wenn die Ergebnisse der Analyse - also die Ermittlung von Standorten für PV-Freiflächenanlagen - den Bau und den Betrieb entsprechender Anlagen durch Investoren/ Eigentümer zur Folge haben. Der Betrieb von PV-Freiflächenanlage würde eine erhebliche Reduktion von CO ₂ -Emissionen zur Folge haben, was auch dem Klima-Zielkonzept der Stadt Siegen entspricht.			

i. V.

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Abschlussbericht der PVA-Analyse](#)

2. [Übersichtskarte Blatt Nord](#)
3. [Übersichtskarte Blatt Süd](#)
4. [Steckbriefe EEG-Kulisse](#)
5. [Steckbriefe Gewerbe](#)

Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen als Klimaschutzmaßnahme

Abschlussbericht der Potenzialflächenanalyse

Universitätsstadt Siegen
Der Bürgermeister
Markt 2 | 57072 Siegen
Telefon 0271-404-0
www.siegen.de

Inhaltliche Bearbeitung und Redaktion:

Arbeitsgruppe Stadtentwicklung
Arbeitsgruppe Geodatenmanagement
Abteilung Umwelt
Stabsstelle Klimaschutz

Siegen, im März 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
1.1	Ausgangslage und Planungsauftrag.....	3
1.2	Grundlagen	3
1.2.1	Begriffsdefinition	3
1.2.2	Anforderungen nach dem Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG 2021)	3
1.3	Räumliche Steuerung von PV-Freiflächenanlagen	4
1.3.1	Landesentwicklungsplan (LEP)	4
1.3.2	Regionalplanerische Einschätzung	5
1.3.3	Landschaftsplan	5
1.3.4	Bauplanungsrechtliche Rahmenbedingungen:	6
1.3.5	Planungsrechtliche Empfehlung	7
1.4	Vorhandene Studien.....	8
1.4.1	Potenzialstudie Erneuerbare Energien NRW (LANUV, 2020)	8
2	Ermittlung von geeigneten Standorten für PV-Freiflächenanlagen	9
2.1	Methodik	9
2.1.1	Identifizierung der Flächenkulisse gemäß der EEG-Vorgaben	9
2.1.2	Betrachtung von Lärmschutzwänden/-wällen, Brücken	10
2.1.3	Definition von Ausschlusskriterien.....	10
2.1.4	Einzelbewertung und Abwägung.....	11
2.2	Bewertungsergebnisse	13
2.2.1	Untersuchungskulisse Standard	13
2.2.2	Untersuchungskulisse Gewerbeflächen	14
2.2.3	Untersuchungskulisse Konversionsflächen	15
3	Zusammenfassung und Ausblick	17
3.1	Zusammenfassung.....	17
3.2	Weiteres Vorgehen.....	17
3.3	Durchführung der notwendigen Bauleitplanverfahren.....	18
3.4	Fazit	18
4	Anhang.....	19

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage und Planungsauftrag

Zur Umsetzung der Klimaschutzerfordernisse will die Stadt Siegen erneuerbare Energien kurzfristig ausbauen. Sie wird initiativ, um lokal und regional (über die Stadtgrenzen hinaus) Maßnahmen zur Nutzung regenerativer Energien zu ergreifen. Hierzu gehören u.a. der Ausbau der Windenergie und die Nutzung von Photovoltaik.

In seiner Sitzung am 15.12.2020 hat der Rat der Stadt Siegen mit oben stehendem Beschluss die Verwaltung damit beauftragt, im Rahmen einer Potenzialflächenanalyse Flächen zu identifizieren, die für die Errichtung von Photovoltaik(PV)-Freiflächenanlagen geeignet sind. Das von der Verwaltung vorgeschlagene methodische Vorgehen wurde in der Beschlussvorlage 23/2020 erläutert. Des Weiteren wurde beschlossen, dass die Verwaltung die notwendigen, sich aus der Analyse ergebenden Bauleitplanverfahren selbst durchführen soll. Lediglich notwendige Gutachten sollen durch Investierende beauftragt und bezahlt werden.

1.2 Grundlagen

1.2.1 Begriffsdefinition

Unter Photovoltaik (PV) versteht man die direkte Umwandlung von Lichtenergie / Sonnenlicht in elektrische Energie mittels Solarzellen. Der erzeugte Strom wird entweder direkt in das Stromnetz des örtlichen Energieversorgers eingespeist oder durch die jeweiligen Nutzer / Betreiber komplett oder teilweise genutzt. Der jeweils eingespeiste Strom wird nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vergütet. Angebracht werden die Solarzellen u.a. auf Dachflächen, Wandflächen oder auf Freiflächen.

PV-Freiflächenanlagen sind PV-Anlagen, die auf einer freien Fläche mit einer entsprechenden Unterkonstruktion errichtet werden. Zu unterscheiden sind hierbei starre Anlagen in Reihenaufstellung und 1-achsig bzw. 2-achsig bewegliche Systeme, die in einer oder zwei Ebenen dem Sonnenstand nachgeführt werden (sog. Tracker / Mover).

Je nach Funktionsart erfordern die Anlagen unterschiedliche bauliche Ausführungen (Verankerung/ Unterkonstruktion, Drehkonstruktion) und haben andere Abmessungen (bis ca. 6 m Höhe). In jedem Fall werden Erschließungsanlagen benötigt, etwa zur Netzanbindung bzw. Einspeisung sowie für Wartungsarbeiten (Fahrwege) und Verkehrssicherung (in der Regel ein mindestens 2 m hoher umlaufender Zaun).

"Kilowatt peak" - Die Abkürzung kWp steht für „Kilowatt peak“. Die Einheit gibt die Leistung der PV-Anlage an, die unter genormten Bedingungen erreicht wird. Diese Leistung nennt man auch Nennleistung. Die Nennleistung ist meist höher als die tatsächliche Leistung, da zum Beispiel Wetterbedingungen von der Norm abweichen.

1.2.2 Anforderungen nach dem Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG 2021)

Die Wirtschaftlichkeit von PV-Freiflächenanlagen bis 750 kWp ist noch von der Vergütungspflicht der örtlichen Energieversorger abhängig, die im EEG 2021 geregelt ist. Aus diesem Grund werden lediglich solche Flächen als potenzielle Flächen für die Nutzung mit PV-Freiflächenanlagen erfasst, die

- den Förderungsansprüchen des EEG entsprechen

oder solche,

- die zur Stromerzeugung für den Eigenbedarf eines Betriebes in unmittelbar räumlicher Nähe dienen (z. B. Betriebe an den Ortsrandlagen, einzelne landwirtschaftliche Betriebe im Außenbereich, Kläranlagen, Pumpstationen der Wasserwirtschaft).

Um als Betreiber eine Anlage errichten zu können und um eine feste Vergütung zu erhalten, sind daher bestimmte Bedingungen nach dem derzeitigen EEG zu erfüllen (§ 48 EEG, Solare Strahlungsenergie). So muss zum Beispiel ein Bebauungsplan vorliegen, in dem ein „Sondergebiet Photovoltaik“ nach § 11 Abs. 2 Baunutzungsverordnung (BauNVO) festgesetzt wurde, welcher somit das entsprechende Baurecht begründet. Eine weitere Möglichkeit ist, dass für die Flächen ein Plangenehmigungs- oder Planfeststellungsverfahren durchgeführt wurde (z. B. bei Deponieflächen).

Der § 37 (Gebote für Solaranlagen des ersten Segments) des EEG 2021 sieht u. a. folgendes vor: Gebote bei den Ausschreibungen für Solaranlagen des ersten Segments dürfen nur für Anlagen abgegeben werden, die errichtet werden sollen auf einer Fläche, die zum Zeitpunkt des Beschlusses über die Aufstellung oder Änderung des Bebauungsplans längs von Autobahnen oder Schienenwegen lag, wenn die Freiflächenanlage in einer Entfernung von bis zu 200 Metern, gemessen vom äußeren Rand der Fahrbahn, errichtet werden und innerhalb dieser Entfernung ein längs zur Fahrbahn gelegener und mindestens 15 Meter breiter Korridor freigehalten werden soll. Gleiches gilt für Flächen die zum Zeitpunkt des Beschlusses über die Aufstellung oder Änderung des Bebauungsplans bereits versiegelt waren, die in einem beschlossenen Bebauungsplan vor dem 1. Januar 2010 als Gewerbe- oder Industriegebiet im Sinn des § 8 oder § 9 der Baunutzungsverordnung ausgewiesen worden sowie für Konversionsflächen aus wirtschaftlicher, verkehrlicher, wohnungsbaulicher oder militärischer Nutzung.

1.3 Räumliche Steuerung von PV-Freiflächenanlagen

Auch für die Realisierung von PV-Freiflächenanlagen sind selbstverständlich sämtliche Vorgaben und Regelungen der verschiedenen Planungsebenen zu berücksichtigen, auf die im Folgenden eingegangen wird.

Die im EEG festgelegten Vergütungskriterien sind sowohl im Sinne der gesamtplanerischen Konfliktminimierung als auch im Sinne der Umwelt- und Naturschutzbelange wirksam und entsprechen ökologischen Zielsetzungen. Auch die Vergütungsvoraussetzung eines gültigen Satzungsbeschlusses für einen Bebauungsplan sorgt dafür, dass in einem Verfahren unter Beteiligung der anzunehmenden kritischen Öffentlichkeit als auch der Fachbehörden dafür Sorge getragen wird, dass ökologisch sensible Flächen nicht überbaut werden und eine möglichst große Akzeptanz vor Ort erreicht werden kann. Der Gesetzgeber hat mit zunehmendem Konkretisierungsgrad seiner Bestimmungen erkennen lassen, dass ökologisch sensible Flächen und Standorte geschützt werden sollen und Flächen und Standorte, die durch bestimmte Nutzungen in ihrem ökologischen Wert beeinträchtigt oder vorbelastet sind, als Standorte bevorzugt genutzt werden sollen. Die Errichtung von Freiflächenanlagen wird jedoch in jedem Fall zu einem Nutzungskonflikt mit der bisherigen Flächennutzung führen, da es keine ungenutzten Flächen mehr gibt. Hier muss im Zweifelsfall abgewogen und entschieden werden, durch welche Nutzung die politischen Ziele der Stadt Siegen am ehesten erreicht werden können.

1.3.1 Landesentwicklungsplan (LEP)

Die Belange der Raumordnung sind auf der Ebene der Landesplanung im Landesentwicklungsplan 2017 des Landes Nordrhein-Westfalen (LEP) geregelt. Der LEP fordert in Grundsatz 10.1-1 eine nachhaltige Energieversorgung in Nordrhein-Westfalen. So soll in allen Teilen des Landes „den räumlichen Erfordernissen einer Energieversorgung Rechnung getragen werden, die sich am Vorrang und den Potenzialen der erneuerbaren Energien orientiert.“ Es wird gefordert, dass vorrangig erneuerbare Energieträger eingesetzt und die räumlichen Voraussetzungen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien, die Erhöhung der Energieeffizienz und eine sparsame Energienutzung geschaffen werden.

Standorte für die raumbedeutsame Nutzung von Solarenergie müssen bestimmte Anforderungen erfüllen und mit der im Regionalplan festgelegten Schutz- und Nutzfunktion vereinbar sein. Als raumbedeutsam gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 6 ROG gelten im Falle der Freiflächenphotovoltaik Flächen ab einer Größe von 3 ha.

Konkret werden zum Thema Solarenergie unter dem Ziel 10.2-5 folgende Anforderungen an die Standorte für die Nutzung erneuerbarer Energien gestellt, die größtenteils mit der EEG-Flächenkulisse übereinstimmen:

10.2-5 Ziel Solarenergienutzung

Die Inanspruchnahme von Flächen für die raumbedeutsame Nutzung der Solarenergie ist möglich, wenn der Standort mit der Schutz- und Nutzfunktion der jeweiligen Festlegung im Regionalplan vereinbar ist und es sich um

- die Wiedernutzung von gewerblichen, bergbaulichen, verkehrlichen oder wohnungsbaulichen
- Brachflächen oder baulich geprägten militärischen Konversionsflächen,
- Aufschüttungen oder
- Standorte entlang von Bundesfernstraßen oder Schienenwegen mit überregionaler Bedeutung

handelt.

In den Erläuterungen wird zudem konkretisiert, dass die Nutzung der Solarenergie auf und an vorhandenen baulichen Anlagen der Errichtung von großflächigen Solarenergieanlagen auf Freiflächen (Freiflächen-Solarenergieanlagen) vorzuziehen ist.

Daher dürfen Standorte für Freiflächen-Solarenergieanlagen nur ausnahmsweise im Freiraum festgelegt werden. Die Standortanforderungen tragen den Belangen des Freiraumschutzes und des Landschaftsbildes Rechnung und leisten einen Beitrag zu einer nachhaltigen Flächeninanspruchnahme. Im Gegensatz zu Windenergieanlagen und privilegierten energetischen Biomasseanlagen sind Freiflächen-Solarenergieanlagen nicht bauplanungsrechtlich privilegiert. Für eine Freiflächen-Solarenergieanlage, die im Außenbereich als selbständige Anlage errichtet werden soll, ist ein Bebauungsplan aufzustellen, der an die textlichen und zeichnerischen Festlegungen der landesplanerischen Vorgaben und der Regionalpläne, die für das Planungsgebiet bestehen, anzupassen ist.

1.3.2 Regionalplanerische Einschätzung

Regionalplan-Neuaufstellung MK-OE-SI

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) hat im Jahr 2019 den Fachbeitrag Klima für die Neuaufstellung des Regionalplans, Teilgebiet Märkischer Kreis, Kreis Olpe und Kreis Siegen-Wittgenstein (MK-OE-SI) erstellt. Dieser befasst sich mit dem Handlungsfeld Klimaschutz im Plangebiet und hat einen Schwerpunkt auf dem Ausbau der Erneuerbaren Energien. Die Möglichkeiten zur Nutzung der Solarenergie auf Freiflächen werden im Rahmen der Erstellung des Solarkatasters durch das LANUV aktuell ebenfalls untersucht, die Ergebnisse lagen bei der Fertigstellung dieses Fachbeitrages jedoch noch nicht vor. Daher wird für die Darstellung der Potenziale der Freiflächen-Photovoltaik im Fachbeitrag Klima auf die Ergebnisse der „Potenzialstudie Erneuerbare Energien NRW – Teil 2: Solarenergie“ des LANUV aus dem Jahr 2013 zurückgegriffen (LANUV 2013).

Demnach verfügt Siegen im Stadtgebiet über eine potenziell installierbare Leistung von 310 MWp (Megawatt peak) auf Dachflächen und 90 MWp auf Freiflächen - das Potenzial auf Dachflächen ist also mehr als dreimal so hoch wie auf Freiflächen.

1.3.3 Landschaftsplan

Das regelmäßige Bauverbot in Landschaftsschutzgebieten gilt grundsätzlich auch für PV-Freiflächenanlagen. Dieses Verbot wird nicht durch die Darstellung im Flächennutzungsplan aufgehoben. Erst durch einen aus dem Flächennutzungsplan entwickelten Bebauungsplan würden die Bestimmungen

des Landschaftsplanes zurücktreten, sofern die Untere Naturschutzbehörde im Rahmen der Bauleitplanung nicht widersprochen hat.

1.3.4 Bauplanungsrechtliche Rahmenbedingungen

Photovoltaikanlagen, die in das öffentliche Stromversorgungsnetz einspeisen, werden wegen der fehlenden Standortgebundenheit im Außenbereich grundsätzlich nicht von den Privilegierungstatbeständen des § 35 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) erfasst. Der Gesetzgeber hat hier nur die Energieerzeugung aus Wind, Wasser und Biomasse privilegiert. Die planungsrechtliche Zulässigkeit kann daher nur über die verbindliche Bauleitplanung erreicht werden.

Gemäß BauGB sind Bauleitpläne den Zielen der Raumordnung anzupassen. Von der Bauleitplanung werden daher ortsangepasste Standortkonzepte anhand klarer und fachlich begründeter Kriterien sowie einer umfassenden Abwägung erwartet. Nach § 1a BauGB muss hier beispielsweise die Notwendigkeit der Umwandlung landwirtschaftlich oder als Wald genutzter Flächen begründet werden.

PV-Freiflächenanlagen mit Ziel der Einspeisung gelten nach dem Bauplanungsrecht als gewerbliche Anlagen. Für die Zulässigkeit einer solchen Anlage sind zwei grundsätzliche Themenbereiche zu unterscheiden.

1.3.4.1 Innenbereich – § 30 und § 34 BauGB

Aufgrund der Einstufung als gewerbliche Anlagen sind PV-Freiflächenanlagen in bestehenden Gewerbe- und Industriegebieten in der Regel zulässig, sofern in geltenden Bebauungsplänen keine anderslautende Festsetzung nach § 1 Abs. 5 BauNVO getroffen wurde. Allerdings besteht dabei ein Risiko der Unternutzung von Gewerbeflächen. Möglicherweise müssen neue Gewerbeflächen erschlossen werden, weil zuvor Gewerbeflächen für PV-Freiflächenanlagen geopfert wurden. Die optimale Nutzung der Flächen ist durch Bebauung mit Gewerbegebäuden inklusive PV-Dachanlage und Solarcarports auf Parkplatzflächen zu erreichen.

Unter Umständen können kleinere Anlagen auch in Dorf-, Misch- oder Kerngebieten zugelassen werden. Hier ist jedoch die Voraussetzung, dass der Gebietscharakter gewahrt bleibt und von den Anlagen keine erheblichen Störungen ausgehen (§ 15 BauNVO).

Liegen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage nicht vor, so muss ein Bebauungsplan aufgestellt oder geändert werden.

1.3.4.2 Außenbereich – § 35 BauGB

Die Zulässigkeit einer PV-Freiflächenanlage im Außenbereich richtet sich nach § 35 Abs. 2 BauGB, wonach sonstige Vorhaben im Einzelfall zugelassen werden können, wenn ihre Ausführung oder Benutzung öffentliche Belange nicht beeinträchtigt und die Erschließung gesichert ist.

Neben Belangen z. B. des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege, des Bodenschutzes, des Denkmalschutzes, der natürlichen Eigenart der Landschaft und ihrem Erholungswert stellt ebenso der Flächennutzungsplan einen öffentlichen Belang dar und widerspricht in der Regel mit seinen Darstellungen von z. B. Fläche für die Landwirtschaft oder Fläche für Wald einem solchen Vorhaben. Darüber hinaus darf ein Vorhaben keine unwirtschaftlichen Aufwendungen für benötigte Infrastrukturmaßnahmen erfordern.

Im Außenbereich muss für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen gezielt Planungsrecht durch Änderung des Flächennutzungsplanes und in der Regel durch Aufstellung eines Bebauungsplans geschaffen werden.

1.3.5 Planungsrechtliche Empfehlung

Die Gemeinden haben, anders als bei vielen anderen Zulassungsverfahren, die volle Entscheidungsfreiheit, ob und wie ein Bebauungsplan zur Realisierung einer PV-Freiflächenanlage aufgestellt werden soll. Ein Rechtsanspruch eines Projektentwicklers besteht gemäß § 1 Abs. 3 S. 2 BauGB nicht.

Die Standortfindung und -entscheidung spielt daher eine zentrale Rolle. Im Rahmen ihrer Planungshoheit legen die Gemeinden fest, welche Standortanforderungen für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen maßgeblich sind, welche Auswirkungen derartige Vorhaben haben und welche Darstellungen und Festsetzungen getroffen werden sollen. Dabei sind die Kommunen nicht an Standorte gebunden, die potenzielle Betreiber nutzen möchten. Vielmehr sollte vorausschauend untersucht und aufgezeigt werden, welche Standorte geeignet bzw. aufgrund von definierten Kriterien der Entwicklungsplanung gewollt sind. Eine Standort-Alternativenprüfung ist auf der Grundlage verschiedener positiver und negativer Kriterien, wie z. B. Lage im Raum, Topographie, Solarstrahlung, Verschattung, aktuelle Nutzung des Bodens, eventuelle Vorbelastungen oder des Landschaftsbildes durchzuführen.

1.3.5.1 Flächennutzungsplan

Als Darstellungsart für die Ausweisung geeigneter PV-Freiflächenstandorte im Flächennutzungsplan kommt in erster Linie eine Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Photovoltaik“, „Solarpark“ o. ä. in Frage.

Ein Bebauungsplan ist aus dem gültigen Flächennutzungsplan zu entwickeln. Da, wie in Kapitel 1.3.4 dargelegt, die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen nicht zu den Privilegierungstatbeständen des BauBG zählt, ist eine flächendeckende Analyse des gesamten Stadtgebietes entbehrlich.

Um dem Entwicklungsgebot des BauGB zu genügen, kann der Flächennutzungsplan auch begleitend zur Aufstellung eines Bebauungsplanes geändert werden (siehe nachfolgender Abschnitt).

1.3.5.2 Bebauungsplan

Bei der Betrachtung der Bebauungsplanebene ist es wichtig, dass bei einer PV-Freiflächenanlage - im Gegensatz zu anderen erneuerbaren Energien - an die Vergütungsansprüche bestimmte städtebauliche und planerische Bedingungen geknüpft sind. Das Vorhandensein eines Bebauungsplans sowie eine Rechtfertigung des Standortes sind materielle Voraussetzungen für den Vergütungsanspruch. Der Bebauungsplan muss dabei u. a. konkretere Festsetzungen, z. B. über die überbaubare Grundstücksfläche oder notwendige Ausgleichsflächen bzw. -maßnahmen, enthalten (§ 9 BauGB).

Für PV-Freiflächenanlagen werden zumeist vorhabenbezogene Bebauungspläne gemäß § 12 BauGB aufgestellt, da es sich um Einzelvorhaben mit einem konkreten Realisierungszeitraum handelt. Die Flächen werden als Sonderbauflächen mit der Zweckbestimmung „Photovoltaik“, „Solarpark“ o.ä. festgesetzt. Hinsichtlich der Modulanordnung, Flächennutzungsintensität oder der Höhenentwicklung sowie der Anforderung an die Module selbst können spezifische Festsetzungen und Regelungen getroffen werden. Zusätzlich ist die Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren empfohlen.

1.4 Vorhandene Studien

1.4.1 Potenzialstudie Erneuerbare Energien NRW (LANUV, 2020)

Basierend auf den unter 1.3 dargestellten raumordnerischen Vorgaben sowie den Standortkriterien des EEG 2017 hinsichtlich einer Vergütung hat das LANUV (vgl. 1.3.2) im Rahmen einer landesweiten Potenzialanalyse mögliche Flächen zur Nutzung mit PV-Freiflächenanlagen untersucht.

Die Untersuchung beschränkte sich hierbei auf die "Basisflächen" nach EEG:

- Randstreifen Bundesautobahnen (BAB)
- Randstreifen Bahntrassen
- Brachflächen in Industrie- und Gewerbegebieten
- stillgelegte Bergbauggebiete
- Halden und Deponien
- Parkplätze

Nicht berücksichtigt wurden militärische Konversionsflächen, Brücken und Lärmschutzwände.

Alle ermittelten Flächen abzüglich Tabuflächen (Schutzgebiete) mit einer Größe von mindestens 500 m² wurden schließlich einer Einstrahlungs- und Verschattungsanalyse unterzogen. Die Ergebnisse dieser Analyse sind im Energieatlas NRW (<https://www.energieatlas.nrw.de/>) einsehbar.

Für das Siegener Stadtgebiet zeigt das Ergebnis ein differenziertes Bild. Viele potenzielle Standorte liegen demzufolge auf aktuell ungenutzten Gewerbeflächen, die seitens der Stadt allerdings priorisiert für eine gewerbliche Nutzung vorgesehen sind. Die Deponieflächen Fludersbach und Haardter Berg gehören ebenfalls zu den größten Potenzialflächen, Randstreifen von Bahn und BAB sind nur in Teilbereichen nutzbar. Eine genauere Aussage lässt sich erst machen, wenn die vom LANUV ermittelten Flächen der Verwaltung zur Verfügung stehen.

Das LANUV fokussiert sich bei seiner Standortanalyse auf die Bereiche, die gemäß EEG für eine Vergütung in Frage kommen. Hierbei werden aus städtischer Sicht jedoch nicht alle relevanten Bewertungsparameter abgedeckt (z.B. Landschaftsbild, Nähe zu Einspeisepunkten, Gewerbeflächen etc.), so dass eine vertiefende Analyse notwendig ist.

2 Ermittlung von geeigneten Standorten für PV-Freiflächenanlagen

Der Analyse liegt die Annahme zugrunde, dass die rentable Nutzung einer PV-Anlage nur durch eine entsprechende Vergütung möglich ist, die sich gegenwärtig nach dem EEG 2021 richtet. Eine Vergütungspflicht besteht jedoch nur bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen. Unter Beachtung dieser im EEG aufgeführten Voraussetzungen wurden daher die zu prüfenden Standorte ausgewählt.

Ergänzend zu diesen nach den EEG-Kriterien ermittelten Flächen kann es weitere wirtschaftlich nutzbare Flächen geben, bei denen der Ertrag über einen lokalen Eigenverbrauchsbedarf bzw. überregionale alternative Vermarktungsmöglichkeiten (bspw. Power Purchase Agreement (PPA)) erzielt werden kann. Diese Flächen werden im Rahmen der Untersuchung nicht betrachtet, daher stellen die ermittelten Potenzialflächen nicht das gesamte PV-Freiflächenpotenzial innerhalb des Stadtgebietes dar. Bei einer Anfrage bspw. durch einen Investor und/oder den Flächeneigentümer ist eine Einzelfallprüfung durchzuführen.

2.1 Methodik

In Anlehnung an die Untersuchungsmethodik der unter 1.4.1 genannten LANUV-Studie hat die Verwaltung nach der unten stehenden Vorgehensweise für das Siegener Stadtgebiet eine lokalspezifische Analyse durchgeführt.

Die Ermittlung von geeigneten Standorten für PV-Freiflächenanlagen gliederte sich hierbei in folgende Arbeitsschritte:

2.1.1 Identifizierung der Flächenkulisse gemäß der EEG-Vorgaben

Im ersten Arbeitsschritt wurde das Stadtgebiet auf solche Flächen hin untersucht, die den Vorgaben des § 37 EEG 2021 entsprechen:

- Flächen entlang der Autobahn:

PV-Freiflächenanlagen entlang von Autobahnen werden vergütet, wenn ihnen ein Bebauungsplan zugrunde liegt und sie sich in einem Abstand von bis zu 200 Meter der Autobahn befinden (gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn) und innerhalb dieser Entfernung ein längs zur Fahrbahn gelegener und mindestens 15 Meter breiter Korridor freigehalten worden ist. Darüber hinaus gelten die Vorschriften des Fernstraßengesetzes (FStrG), das festlegt, dass Flächen innerhalb einer Entfernung von 40 Metern vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn von baulichen Anlagen freizuhalten sind. Weiterhin besteht ein Genehmigungsvorbehalt für bauliche Anlagen, die sich innerhalb einer Entfernung von 100 Metern zur Autobahn befinden.

Hinweis: Gemäß Auskunft von Straßen.NRW besteht durchaus die Möglichkeit, auch innerhalb der (beschränkten) Anbauverbotszone (innerhalb 40 m ab Straßenrand) PV-Freiflächenanlagen zu errichten, dies gilt neben den baulichen Anlagen auch für die Gestattung/Einräumung von Leitungsrechten, wenn diese die Fahrbahnen unterqueren müssen. Es ist eine Einzelfallprüfung erforderlich.

- Flächen längs der Schienenwege:

PV-Freiflächenanlagen entlang von Schienenwegen werden vergütet, wenn ihnen ein Bebauungsplan zugrunde liegt und sie sich in einem Abstand von bis zu 200 m zum Schienenweg befinden und innerhalb dieser Entfernung ein längs zur Fahrbahn gelegener und mindestens 15 Meter breiter Korridor freigehalten worden ist. Ohnehin ist gem. der Landesbauordnung NRW ein Abstand von min. 5 Metern von baulichen Anlagen zu den Schienenwegen einzuhalten.

- Konversionsflächen / Deponieflächen:

PV-Freiflächenanlagen werden vergütet, wenn ihnen ein Bebauungsplan zugrunde liegt und sie sich auf Konversionsflächen aus wirtschaftlicher, verkehrlicher, wohnungsbaulicher oder militärischer Nutzung befinden. Dies gilt aber nur wenn die Flächen bei der Aufstellung oder Änderung des Bebauungsplans

nicht rechtsverbindlich als Naturschutzgebiet im Sinn des § 23 des Bundesnaturschutzgesetzes oder als Nationalpark im Sinn des § 24 des Bundesnaturschutzgesetzes festgesetzt worden sind.

Hinweis: Die Deponie Fludersbach stellt einen Sonderfall dar, da es sich um eine planfestgestellte Fläche handelt. Laut Aussage des Kreises Siegen-Wittgenstein ist die Realisierung einer PV-Freiflächenanlage auf Deponieflächen zurzeit noch nicht möglich, da sich diese noch im Betrieb befinden.

- Ungenutzte Flächen in planungsrechtlich gesicherten Gewerbe-/Industriegebieten

Flächen, die nach Einschätzung der Abteilung 1/2 Wirtschaftsförderung schon lange brach liegen, nicht vermarktbare und für eine Bebauung eher nicht geeignet sind (Topographie etc.). Für diese Flächen besteht für die Errichtung gewerblich genutzter PV-Anlagen üblicherweise bereits Planungsrecht, so dass eine weitere Analyse hier entbehrlich ist. Diese Flächen werden daher nur nachrichtlich dargestellt. Die konkrete Genehmigungsfähigkeit müsste im Einzelfall geprüft werden.

2.1.2 Betrachtung von Lärmschutzwänden/-wällen, Brücken

2.1.2.1 Straßen.NRW

Die Errichtung und der Betrieb von PV-Freiflächenanlagen an Brücken, Lärmschutzwänden und -wällen ist laut Auskunft von Straßen.NRW nicht grundsätzlich ausgeschlossen, bedarf jedoch eines Nutzungsvertrages. Bei der Bearbeitung dieses Vertrages würden von Straßen.NRW z. B. auch die Belange des konstruktiven Ingenieurbaus geprüft, wenn es sich um bauliche Anlagen an Lärmschutzwänden handelt.

2.1.2.2 Autobahn GmbH

Bzgl. der Realisierung von PV-Anlagen entlang der Autobahnen hat die Autobahn GmbH im April 2021 mitgeteilt, dass seitens der Niederlassung Westfalen derzeit Abstand davon genommen wird, Photovoltaikmodule an Bauwerken zu installieren. Grund hierfür ist, dass bei den gesetzlich durchzuführenden Bauwerksprüfungen alle Konstruktionsteile "handnah" geprüft werden müssen. Der Aufwand von Demontagen und anschließenden Montagen für jede turnusmäßige Prüfung ist laut vorliegender Stellungnahme daher zu aufwändig.

Da es sich bei den unter 2.1.2 genannten Anlagen nicht um Freiflächenanlagen nach EEG handelt, wurden diese Potenziale im Rahmen dieser Untersuchung nicht weiter untersucht.

2.1.3 Definition von Ausschlusskriterien

Im Zweiten Arbeitsschritt wurden die ermittelten Flächen mit vorliegenden Fachdaten überlagert und so solche Flächen(teile) ausgeschnitten, auf denen die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage aufgrund des jeweils ausgewiesenen Schutzstatus ohnehin nicht zulässig ist. Diese Ausschlusskriterien betreffen vor allem den Natur- und Landschaftsschutz, den Gewässerschutz aber auch die Erholungsnutzung.

Zu beachten ist dabei jedoch, dass PV-Freiflächenanlagen den Naturschutzwert einer Fläche durch den Ausschluss anderer Nutzungen und die Anlage von Wildblumenwiesen auch erhöhen können. Daher sind explizit nur Schutzgebiete ein Ausschlussgrund. Sie dienen dazu, schützenswerte Bereiche von Bauungen (in diesem Fall PV-Freiflächenanlagen) frei zu halten und vor deren Auswirkungen zu schützen. Folgende Gebietskategorien führten zum Ausschluss potenzieller Flächen:

- Oberflächengewässer,
- Überschwemmungsgebiete,
- Waldgebiete,
- Baudenkmale,
- Bodendenkmale,

- Erholungsbereiche ("Ruhige Gebiete" gemäß Lärmaktionsplanung Stufe 3),
- Schutzgebiete (FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, Geschützte Landschaftsbestandteile, Geschützte Biotope, Wasserschutzgebiete).

Darüber hinaus wurden Verkehrs- und Gebäudeflächen aus den Basisflächen ausgeschnitten, da diese für eine PV-Nutzung nicht zur Verfügung stehen. Großflächige Parkplätze wurden analog der Studie des LANUV NRW mit betrachtet, sind jedoch nicht für Freiflächenanlagen im eigentlichen Sinne geeignet. Hier kämen aufgeständerte Module in Frage, die als bauliche (Neben-)Anlagen zu bewerten sind.

Aufgrund der o. g. Rentierlichkeit wurde eine Mindestgröße der Potenzialflächen von 4.000 m² vorausgesetzt. Dabei wurde von einer durchschnittlichen Nennleistung von 0,9 MWp pro ha ausgegangen¹, zudem kann auf Grund der Marktbedingungen zum Untersuchungsbeginn davon ausgegangen werden, dass Anlagen unter 300 kWp in der Freifläche bereits kaum wirtschaftlich realisierbar sind und die Vergütung weiter abnimmt. Zur Vermeidung der aufwändigen Untersuchung von nicht rentierlichen und daher für Investoren unattraktiven Kleinstflächen wurden nur Flächen untersucht, die diese Mindestgröße aufweisen.

2.1.4 Einzelbewertung und Abwägung

Mittels der vorherigen Schritte wurde das Stadtgebiet in der Analyse anhand von Positiv- (EEG) und Negativkriterien (z. B. Natur- und Landschaftsschutz) eingegrenzt. Teilweise wurden zudem größere Flächen aufgrund von topographischen Besonderheiten oder ihres Zuschnitts nochmals in Teilflächen untergliedert. Im abschließenden Schritt wurden die verbliebenen Potenzialflächen dann einzeln hinsichtlich ihrer spezifischen Eignung beschrieben und bewertet. Relevante Bewertungskriterien waren hierbei:

- Aktuelle Nutzung
- Solareignung (Einstrahlungsintensität, Verschattung, Hangneigung, Exposition)² *Quelle: LANUV*
- Landschaftsbild / Städtebau
- Naturdenkmale
- Erschließung
- Bekannte Belastungen (Altlasten und Altbergbau)
- Biologische Vielfalt
- Bodenfunktion
- Klimatische Bedeutung

Abschließend wurden die Flächen schließlich hinsichtlich ihrer Eignung in Kategorien eingeteilt und die Ergebnisse der Einzelbetrachtung in Flächensteckbriefen zusammengefasst.

Nähe zu Einspeisepunkten: Ein wichtiges Kriterium zur Inbetriebnahme einer Freiflächenanlage ist die Möglichkeit, den erzeugten Strom ins Versorgungsnetz einzuspeisen. Leider war es nicht möglich, vom zuständigen Netzbetreiber für alle Flächen eine Angabe zum nächstgelegenen Einspeisepunkt zu bekommen, da diese Analyse beim Netzbetreiber mit hohem Aufwand verbunden ist. Es wurde vereinbart, diese Information für die am besten geeigneten Flächen im Nachgang anzufordern.

¹ Im Jahr 2018 betrug die Nennleistung einer durchschnittlichen Freiflächenanlage 0,9 MWp/ha. (Quelle: <https://rechneronline.de/photovoltaik/freiflaeche.php> - Abruf 03.03.2022)

² Quelle: LANUV (<https://www.energieatlas.nrw.de>)

Eine Prozessübersicht der durchgeführten Flächenanalyse zeigt die folgende Darstellung:

Basisflächen/Suchraum			
Bezeichnung	Quelle	Filter	Puffer
BAB	ATKIS	Autobahn	15-200m
Bahn	ATKIS		15-200m
Siedlungsbereiche	ATKIS	Deponie, Halde	
Parkplätze	ATKIS	Parkplätze	
Wald	ATKIS		
Konversionsflächen	Stadt Siegen		
Gewerbeflächen	Satdt Siegen		
Ergebnis: Basisflächen_PV_komplett			
abzüglich Ausschlusskriterien			
Gewässerflächen	LP		
Wald	ATKIS	Laubwald, Nadelwald, Mischwald	
Verkehrsflächen	ATKIS		
Siedlungsflächen	ATKIS	außer Deponie, Halde, Gewerbe	
FFH	LP		
NSG	LP		
GLB	LP		
GSB	LP		
Ökokontoflächen	LP		
Überschwemmungsgebiete	NRW		
Ergebnis: 103 Untersuchungsflächen > 4000m²			
Anschließend Abzug der Gebäudeobjekte			
Gebäude	ALKIS		
Ergebnis: 100 Untersuchungsflächen > 4000m²			
Anschließend manuelle Abtrennung von Verkehrsflächen/nicht nutzbaren Restflächen und Aufteilung einzelner Flächen nach Nutzung			
Ergebnis: 112 Untersuchungsflächen davon 28 < 4000m² und 85 > 4000m²			
Anschließend automatisierte Überlagerung mit Fachdaten			
§34	Stadt Siegen		
BPLAN	Stadt Siegen		
Gemarkung	ALKIS		
städtischer Eigentum	Stadt Siegen		
Bodendenkmal	Stadt Siegen		
FNP	Stadt Siegen		
RP	Bezirksreg.	ASB, GIB, UNI	
Anschließend manuelle Bewertung der 85 Flächen			

Abbildung 1: Prozessübersicht

2.2 Bewertungsergebnisse

Im Folgenden werden die Untersuchungsergebnisse der verschiedenen Flächenkulissen dargestellt und erläutert.

2.2.1 Untersuchungskulisse Standard

Nutzung: Alle 85 Untersuchungsflächen, die größer als 4.000 m² sind, haben zusammen eine Größe von rund 169 ha. Der Großteil dieser Flächen wird aktuell land- oder forstwirtschaftlich genutzt (ca. 35 %) und weist somit starke Nutzungskonflikte bei der möglichen Errichtung einer PVFA auf (vgl. 1.3.4). Alleine auf 26 % der Fläche sind aktuell noch Deponien in Nutzung (Haardter Berg, Fludersbach, Feuersbach), weitere 11 % werden zurzeit als Parkplatz genutzt. Rund 14 % der Untersuchungsflächen sind derzeit ungenutzt bzw. liegen brach. Auf knapp 12 % kann eine anderweitige Nutzung verzeichnet werden (z. B. Halde, Kläranlage, Bahngelände, Segelflugplatz).

Kategorie	Anzahl der Flächen	Bruttogröße [ha]	Anteil [%]
Brache	9	11,03	6,5
Deponie	3	44,2	26,2
Gewerbefläche	4	3,65	2,2
Grünland	14	27,06	16,0
Parkplatz	17	18,63	11,0
Sonstiges	9	19,62	11,6
Ungenutzt	7	12,29	7,3
Wald	17	20,77	12,3
Weide	5	11,51	6,8
<i>Summe:</i>	85	169	

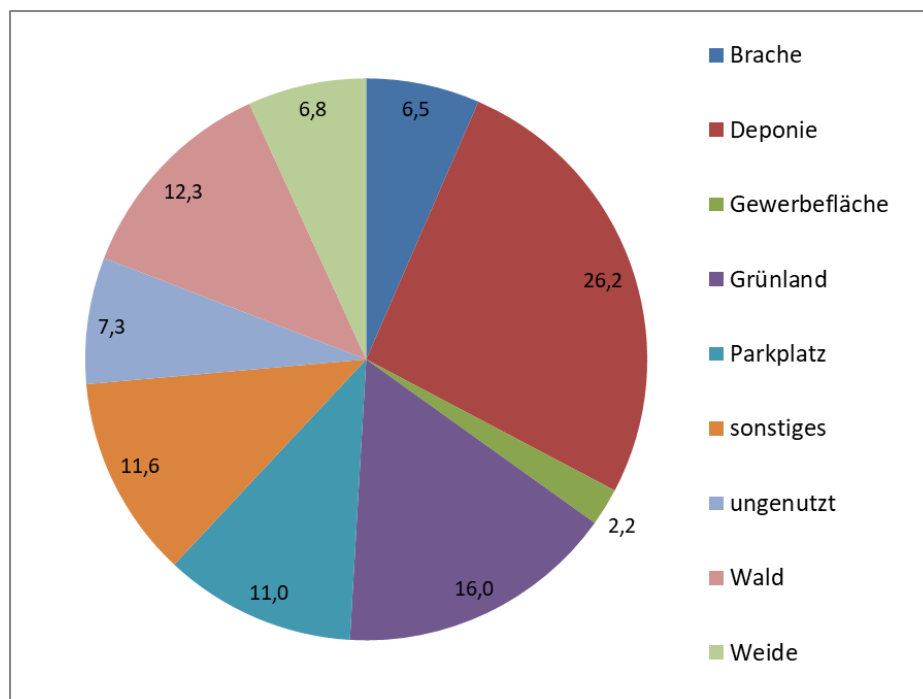


Abbildung 2: Übersicht der Untersuchungsflächen nach aktueller Nutzung

Planungsrecht: Wie in Kapitel 1.3.5 erläutert, müssen für die Errichtung einer PVFA die planungsrechtlichen Voraussetzungen bestehen oder geschaffen werden. Diesbezüglich wurden die Untersuchungsflächen untersucht. Nur bei 7 Flächen besteht kein Planungsbedarf, d. h. es existiert ein entsprechender Bebauungsplan mit dazu passender Darstellung im Flächennutzungsplan. Bei allen anderen Flächen ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes nötig, mit der die Änderung des FNP einhergeht.

Eignung: Die Auswertung der Bewertungsergebnisse zeigt, dass der überwiegende Teil der untersuchten Flächen als nicht oder nur bedingt geeignet bewertet wurde:

Kategorie	Anzahl der Flächen	Bruttogröße [ha]	Anteil [%]
Sehr gut geeignet	6	12,9	7,2
Gut geeignet	13	40,6	24,1
Bedingt geeignet	15	21,5	12,8
Ungeeignet	51	94,5	56,0
<i>Summe:</i>	85	169	

Abbildung 3: Überblick über die Bewertungsergebnisse

Von 85 untersuchten Flächen werden demnach über die Hälfte (56 %) als ungeeignet eingestuft, weitere rund 13 % als bedingt geeignet. Diese negativen Bewertungen sind insbesondere darauf zurück zu führen, dass topographische Verhältnisse gegen eine Errichtung von PV-Modulen sprechen oder die derzeitige Flächennutzung eine solche Errichtung verhindert. Unter diese Nutzungen fallen vor allem Wald oder Parkieranlagen. Während Wald als höherwertige Nutzung eingestuft wird, verhindert eine bestehende Parkplatznutzung als solche die Errichtung einer Freiflächenanlage. Wohl aber ist hier zu meist die Errichtung einer aufgeständerten PV-Anlage denkbar, was ist im Einzelfall baurechtlich geprüft werden muss. Da es sich dann jedoch um eine bauliche Nebenanlage handelt, ist eine Eignung als Freiflächenanlage im eigentlichen Sinne nicht gegeben, was zur Abwertung der Fläche in dieser Untersuchung führt.

Die Bewertungen der einzelnen Flächen sind den Steckbriefen im Anhang zu entnehmen.

Eigentumsverhältnisse:

Von den untersuchten Flächen befinden sich rund 43 ha in städtischem Eigentum, bei den gut oder sehr gut geeigneten Flächen sind es etwa 17 ha (gut: 16 ha; sehr gut: 1,3 ha).

2.2.2 Untersuchungskulisse Gewerbeflächen

Wie in Kapitel 2.1.1 dargestellt, sind ungenutzte Freiflächen in planungsrechtlich gesicherten Gewerbegebieten in der Regel ohne weitere Handlungsnotwendigkeit der Stadt Siegen mit einer PV-Anlage bebaubar. In Anlage 3 sind die von der Abteilung Wirtschaftsförderung identifizierten Flächen in Kurzform nachrichtlich dargestellt, sofern sie die planungsrechtlichen Anforderungen erfüllen.

Von 25 dargestellten Flächen sind jedoch nur drei Flächen durch einen Bebauungsplan planungsrechtlich gesichert. Es handelt sich daher insgesamt lediglich um eine Fläche von rund 2,5 ha. Für jede Fläche muss zudem in einem Bauantragsverfahren auf Antragsstellung durch die Eigentümer geprüft werden, ob die Errichtung einer PV-Anlage als bauliche Anlage den Festsetzungen des jeweiligen Bebauungsplanes entspricht.

Weitere 17 Flächen (7,6 ha) liegen im planerischen Innenbereich nach §34 BauGB. Hier müsste ebenfalls im Einzelfall geprüft werden, ob sich eine geplante PV-Anlage einfügt.

Hinweis: Zusätzlich zu den von der Abteilung Wirtschaftsförderung gemeldeten Flächen wurden Flächen der normalen Bewertung gemäß Kapitel 2.1.4 unterzogen, wenn sie ebenfalls in die Flächenkulisse

"EEG" fallen, obwohl sie möglicherweise im jeweiligen Bebauungsplan als gewerbliche Fläche festgesetzt sind. Dies resultiert aus der automatisierten Verschneidung im geographischen Informationssystem, die zur Flächenermittlung verwendet wurde.

2.2.3 Untersuchungskulisse Konversionsflächen

Als Konversionsfläche im Sinne des EEG wird eine Fläche bezeichnet, die ehemals wirtschaftlich, verkehrlich, wohnungsbaulich oder militärisch genutzt wurde und deren Vornutzung noch fortwirkt (vgl. hierzu Kapitel 2.1.1). Klassische Konversionsflächen sind z. B. ehemalige Deponien oder Truppenübungsplätze. Für diese Potenzialuntersuchung hat sich die Verwaltung in der Flächenkategorie Konversionsflächen allerdings auf ehemals militärisch genutzte Flächen konzentriert, da einerseits Flächen der weiteren Definition bereits in der Untersuchungskulisse "Standard" mit berücksichtigt wurden (bspw. Brachflächen, Halden o. ä.) und zum anderen ein kleinteiliges Verzeichnis ungenutzter Flächen im Stadtgebiet nicht existiert.

Es wurden daher die im Stadtgebiet Siegen vorhandenen ehemaligen Liegenschaften der belgischen Streitkräfte auf ihre Eignung zur Errichtung von PVFA untersucht (siehe Anlage).

Es lässt sich allerdings feststellen, dass der überwiegende Teil dieser Flächen bereits einer Nachnutzung zugeführt wurde. Nahezu alle dieser Standorte am Heidenberg, Fischbacherberg und Wellersberg wurden in der Vergangenheit bebaut oder waren bereits mit einer Bebauung versehen.

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Konversionsflächen im Stadtgebiet:

Bezeichnung	Bemerkung	Nutzung historisch	Fläche [ha]
Wellersberg	Panzerstraße	Munitionsdepot	17,4
Wellersberg	Saarbrücker Straße	Kasernengelände	4,2
Fischbacherberg	Schweriner Straße, Breslauer Straße,	Natozähne, Einkaufsmarkt, Mehrfamilienhäuser,	10,6
Fischbacherberg	Erlebnisfeld Schön und gut	Schießstand	12,3
Heidenberg	Fortunastraße, Heidenbergstraße	Mehrfamilienhäuser	0,5
Heidenberg	Posener Straße	Reihen-Einfamilienhäuser	1,1
Heidenberg	Posener Straße	Reihen-Einfamilienhäuser	0,9
Heidenberg	Fortunastraße	Mehrfamilienhäuser	0,9
Heidenberg	Gewerbegebiet	Kasernen- und Trainingsgelände	17,6
Heidenberg	Memeler-, Danziger, Stettiner Straße	Mehrfamilienhäuser	0,6
Heidenberg	Memeler-, Danziger, Stettiner Straße	Mehrfamilienhäuser	0,7
Heidenberg	Memeler-, Danziger, Stettiner Straße	Mehrfamilienhäuser	0,6
Heidenberg	Memeler-, Danziger, Stettiner Straße	Mehrfamilienhäuser	0,5
Heidenberg	Am Witschert - jetzt Pflegeheim, Ein-	Kasernen, Offizierscasino	1,8
Heidenberg	Am Witschert - jetzt Pflegeheim, Ein-	Kasernen, Offizierscasino	1,0
Heidenberg	Achenbacher Straße		0,2
Heidenberg	Achenbacher Straße	belgische Schule	0,8
Schemscheid	Gewerbegebiet	Kasernen, Panzer und LKW-Hallen	9,4
Schemscheid	Gewerbegebiet	Kasernen, Panzer und LKW-Hallen	0,3
Numbachtal	Johanna-Russ-Schule, KiTa etc.		2,2
Trupbacher Heide	Ehem. Truppenübungsplatz	Truppenübungsplatz	297,9
Summe:			381,7

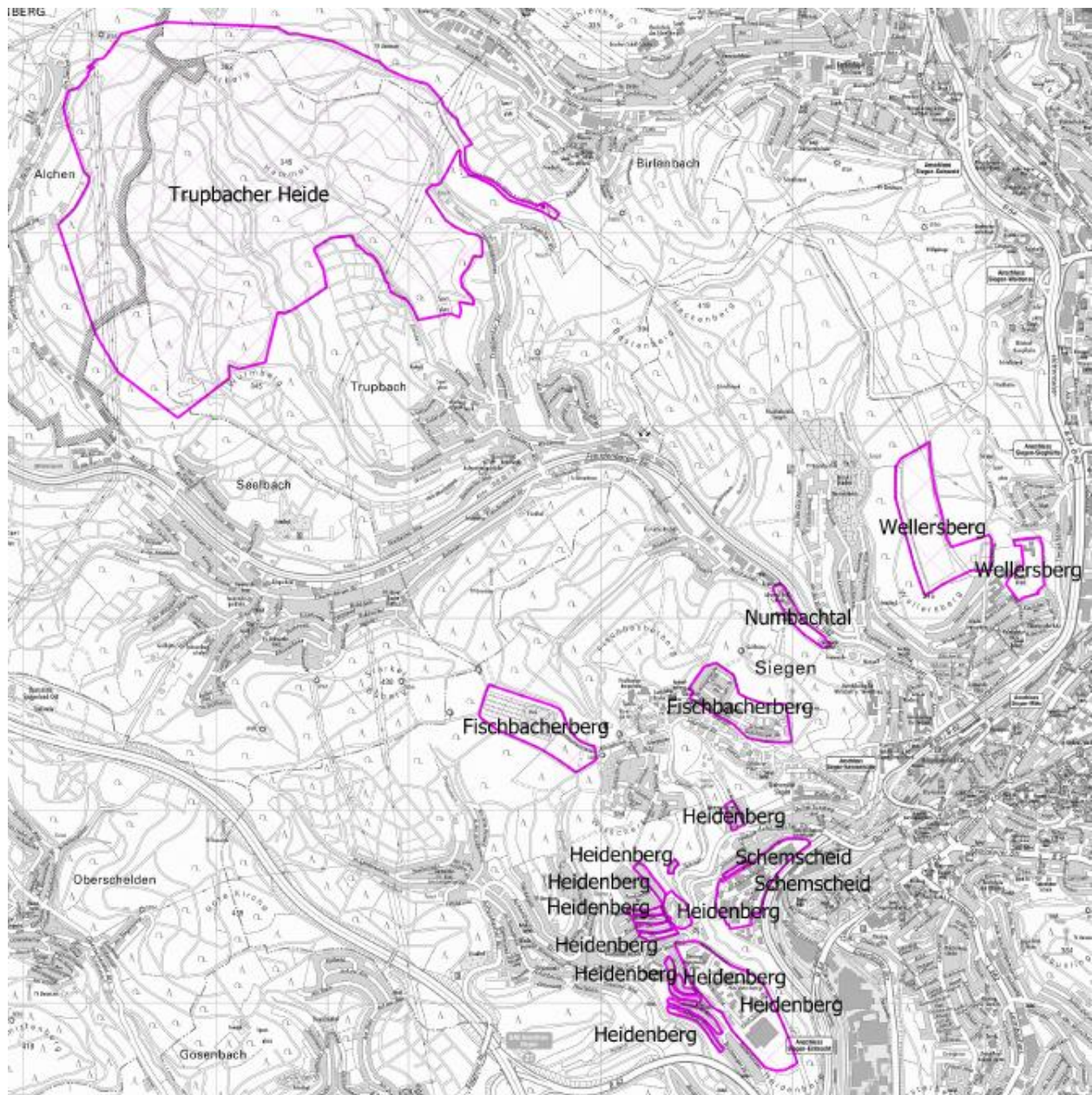


Abbildung 4: Konversionsflächen im Stadtgebiet

Freiflächen in größerem Umfang existieren lediglich an folgenden Standorten:

- Fischbacherberg: Erfahrungsfeld Schön & Gut
→ geplantes Wohngebiet Breslauer Straße (Bebauungsplan Nr. 328)
- Wellersberg: DRK-Kinderklinik (Erweiterungsflächen für Klinik)
ehem. Munitionsdepot → geplantes Wohngebiet
- Trupbacher Heide: ehem. Truppenübungsplatz, heute Erholungsgebiet, Naturschutzgebiet und FFH-
gebiet (nicht in städtischem Eigentum - Natur Heimat Kultur NRW gGmbH)

Für alle diese Standorte gilt, dass auf ihnen andere Nutzungen realisiert, vorgesehen bzw. in Planung sind und sie daher für die Errichtung von PVFA aus Sicht der Verwaltung nicht in Frage kommen.

3 Zusammenfassung und Ausblick

3.1 Zusammenfassung

Die stadtweite Untersuchung zeigt, dass es geeignete Flächen gibt, auf denen unter den genannten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen eine PV-Freiflächenanlage wirtschaftlich (im Sinne des EEG) zu betreiben ist. Zusammengefasst bieten sich folgende Potenziale für die Errichtung von PVFA im Stadtgebiet von Siegen:

Kulisse:	EEG	Gewerbe ¹	Konversionsflächen
Gesamtfläche:	169	16	382
Sehr gut	12,1	-	0
Gut	40,6	-	0
Bedingt	21,5	-	0
Ungeeignet	94,5	-	382

(alle Angaben in Hektar)

¹ nicht bewertet

Abbildung 5: Zusammenfassung der Potenziale

Die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage steht meistens in einen Konflikt zur aktuellen Flächennutzung. Dies betrifft bei den untersuchten Potenzialflächen vor allem bestehende Grünland- und Waldnutzungen. Grenzt eine Potenzialfläche zudem an bestehende Waldgebiete an, muss aufgrund von Verschattung und dem Schutz vor Gefahren (umfallende Bäume / Feuer etc.) ein Waldabstand eingehalten werden. Dieser führt wiederum zur Verkleinerung der potenziellen Flächen. Alternativ sollte mit einer vertraglichen Regelung ein Schadensersatzverzicht o. ä. mit dem Waldeigentümer vereinbart werden.

3.2 Weiteres Vorgehen

Weiteres Vorgehen:

Die durchgeführte Untersuchung ist als Ersteinschätzung einzustufen. Für konkrete Aussagen zu den Einzelflächen müssen ggf. bei konkreten Planungen weitergehende Untersuchungen erfolgen, die sich beispielsweise mit den Themen Ökologie, Erschließung, Einspeisung oder dem Planungsrecht beschäftigen. Als Beitrag zum Ausbau der Photovoltaik im Siegener Stadtgebiet wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

1. Abstimmung mit dem Netzbetreiber bezüglich der Einspeisung: Dem Netzbetreiber werden die Ergebnisse der Untersuchung mitgeteilt, verbunden mit der Bitte, geeignete Flächen hinsichtlich der Möglichkeiten zur Einspeisung des erzeugten Stroms ins Netz zu überprüfen.
2. Aktive Ansprache der Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer geeigneter Flächen der Kulisse EEG (Bewertung "gut" und "sehr gut") sowie der Kulisse Gewerbe durch die Verwaltung: Die Eigentümer werden auf das vorhandene Potenzial ihrer Grundstücke aufmerksam gemacht und darüber informiert, wie die Errichtung einer PVFA realisiert werden könnte.
3. Ansprache strategischer Partner: Die Verwaltung kommuniziert die Untersuchungsergebnisse gegenüber bekannten Projektierern, um diese auf geeignete Flächen aufmerksam zu machen.
4. Für ein konkretes Vorhaben wird mit den Vorhabentragenden mittels eines städtebaulichen Vertrages das Vorgehen für ein notwendiges förmliches Verfahren zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (VEP) und der Änderung des Flächennutzungsplans vereinbart. Bei den Flächen der Bewertung "gut geeignet" und "sehr gut geeignet" wird vertraglich geregelt, dass gemäß Ratsbeschluss lediglich notwendige Gutachten und Untersuchungen von den Investierenden beauftragt und bezahlt werden. Das eigentliche Bauleitplanverfahren wird jedoch in städtischer Regie durchgeführt.

Anders sieht es bei Flächen der Bewertung „bedingt geeignet“ aus. Hier werden sowohl das Bauleitplanverfahren als auch die Gutachten durch den Vorhabentragenden beizubringen sein. Aufgrund der personellen Ressourcen könnten voraussichtlich maximal 3-5 Verfahren im Jahr durch die AG 4/5-2 Stadtplanung bearbeitet werden.

5. Für die Potenzialflächen im städtischen Eigentum soll nach Auswahl mindestens für eine Fläche eine Machbarkeitsanalyse gemäß der progres.NRW Richtlinie vorangetrieben werden. Das Programm sieht aktuell eine Förderquote der Machbarkeit von 90 % und eine Umsetzungsförderung von 20 % vor.

Anlagen, die Dritte außerhalb der Untersuchungsflächen errichten wollen, sind nicht grundsätzlich ausgeschlossen, solange sie keiner gesetzlichen Regelung widersprechen. Hier muss eine Einzelfallprüfung des Antrags hinsichtlich der Eignung der Fläche gemäß o. a. Systematik erfolgen und die verwaltungsseitige Empfehlung einer politischen Beschlussfassung zugeführt werden. Bei positiver Bewertung der Eignung werden die Verfahren gemäß o. a. Pkt. 4 behandelt.

3.3 Durchführung der notwendigen Bauleitplanverfahren

Wie in Kapitel 1.3.5 dargestellt, setzt die Realisierung einer PVFA entsprechendes Planungsrecht voraus. Bei dieser stadtweiten Analyse handelt es sich lediglich um eine Ersteinschätzung. Sollte auf einer der positiv bewerteten Flächen eine PVFA projektiert werden, müsste begleitend das nötige Bauleitplanverfahren durchgeführt werden. Für ein konkretes Vorhaben wird mit den Vorhabenstragenden mittels eines städtebaulichen Vertrages das Vorgehen für ein notwendiges förmliches Verfahren zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (VEP) und der Änderung des Flächennutzungsplans vereinbart. In diesem wird geregelt, dass gemäß Ratsbeschluss lediglich notwendige Gutachten und Untersuchungen von den Investierenden beauftragt und bezahlt werden. Das eigentliche Bauleitplanverfahren wird jedoch in städtischer Regie durchgeführt. In diesem förmlichen Verfahren müssen die notwendigen Gutachten von den Projektierenden eingeholt werden (Umweltbericht, Artenschutz), durch die Einschränkungen auf das Vorhaben nicht ausgeschlossen werden können.

3.4 Fazit

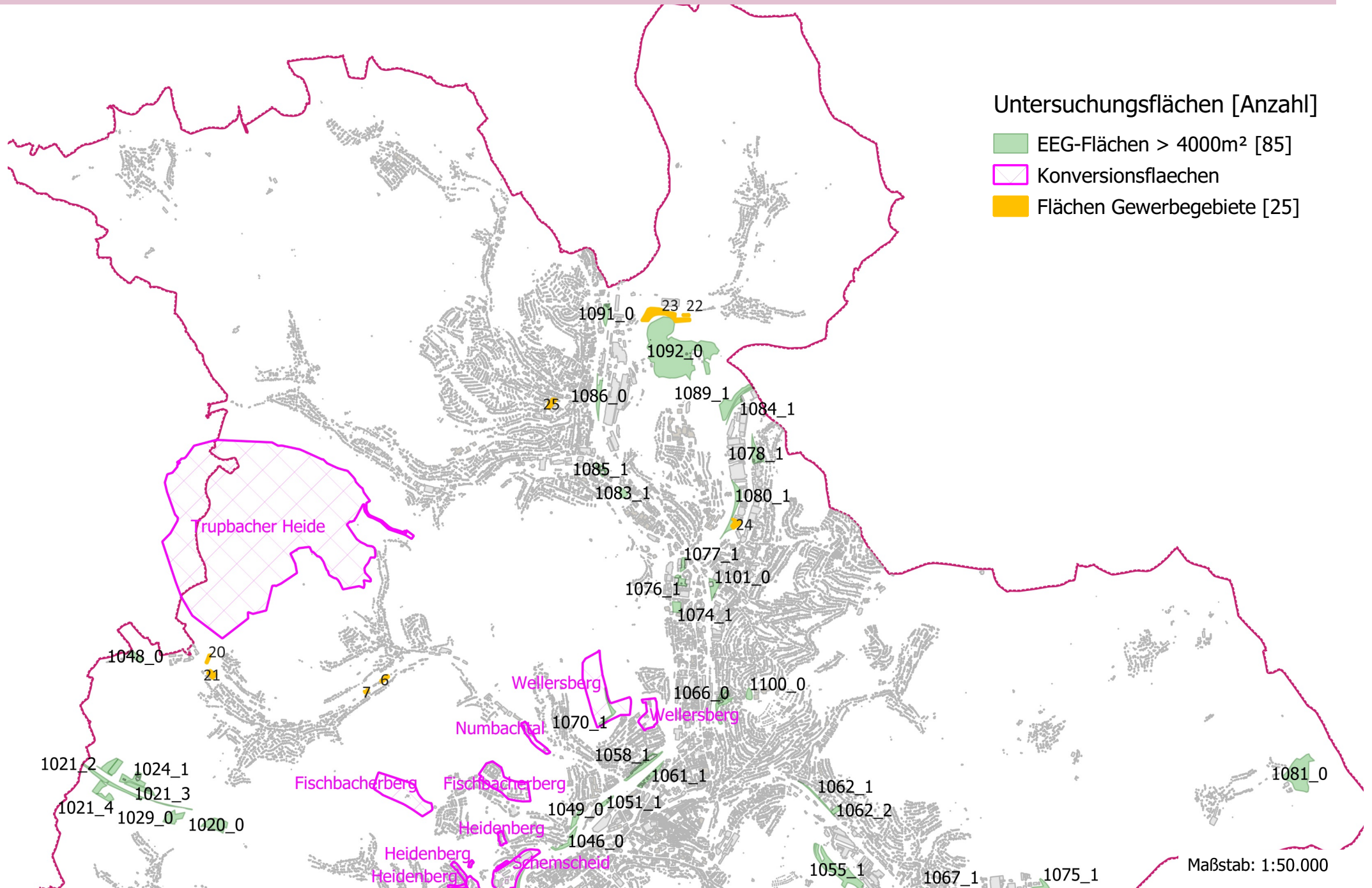
Die Errichtung von PVFA ist ein aktiver Beitrag zum lokalen Ausbau der erneuerbaren Energien im Stadtgebiet. Unabhängig von der Notwendigkeit des Ausbaues der Erneuerbaren Energien mittels PVFA gilt es dennoch, eine maßvolle Abwägung weiterer Belange und alle weiteren ungenutzten Potenziale wie bspw. die der Dachflächen vorzunehmen.

Das größere Potenzial zur Errichtung von PV-Anlagen ist laut Energieatlas NRW auf der vorhandenen Bebauung und auf den bereits verdichteten Flächen zu sehen. Die Nutzung der bestehenden Dachflächen stellt somit ein Potenzial dar, welches durch die Errichtung von PVFA auf bisher ungenutzten Flächen ergänzt werden soll. Zudem bietet es sich an, die zahlreichen versiegelten Parkplatzflächen hinsichtlich einer Überbauung mit aufgeständerten Anlagen zu prüfen.

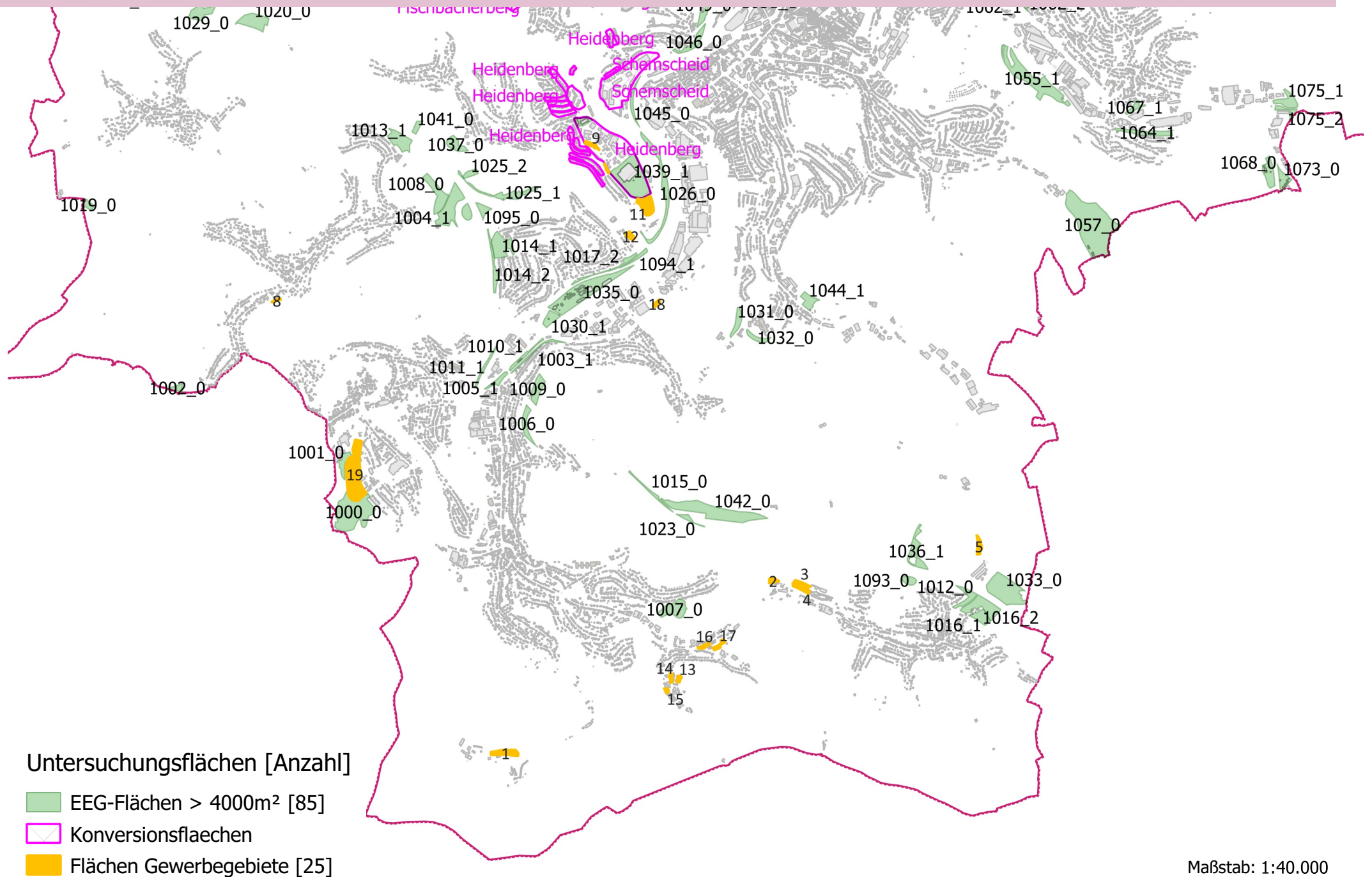
Grundsätzlich sollten Freiflächen von geringer ökologischer Wertigkeit bevorzugt werden und bei der Errichtung von Anlagen solche Modelle gewählt werden, die eine kombinierte Nutzung von PV und Landwirtschaft ermöglichen (sog. Stockwerknutzung oder Agri-PV).

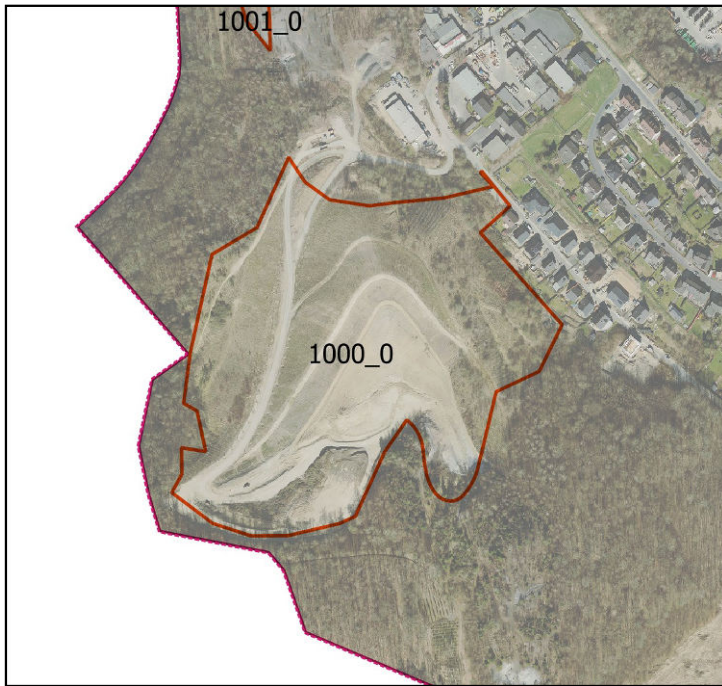
4 Anhang

1. Übersichtskarte der Untersuchungsflächen (Blatt Nord und Süd)
2. Steckbriefe zur Untersuchungskulisse EEG
3. Steckbriefe zu Potenzialen in Gewerbegebieten



Lage der Untersuchungsflächen im Stadtgebiet - Blatt Nord



**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Halde_ATKIS
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Niederschelden
Flächengröße: 72.720 m² | 7,27 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Nordwesten
Aktuelle Nutzung: ungenutzt
Rekultivierungsfläche

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**
Rekultivierte Schlackenhalde
Altbergbau: **ja** Oberflächennaher Bergbau belegt

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**
Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

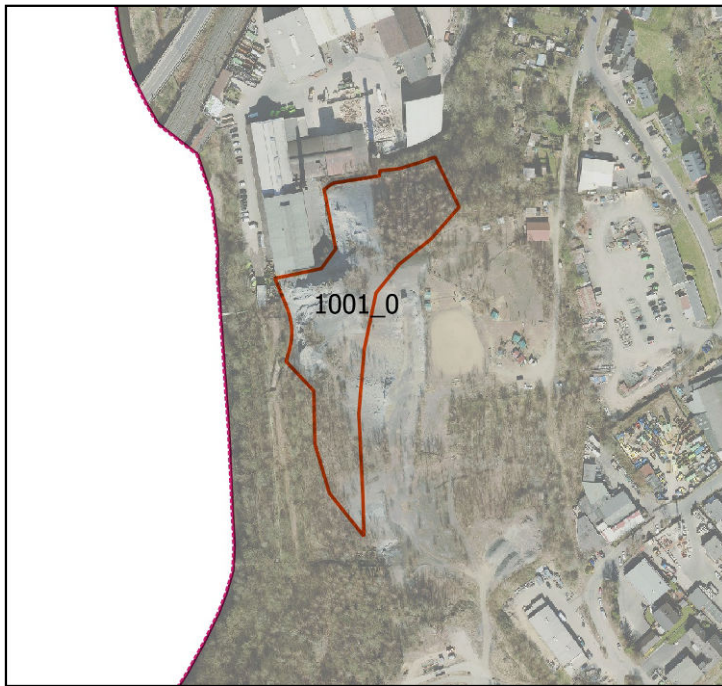
Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: *überwiegend Flächen für Aufschüttungen*
Innenbereich (§34 BauGB): *teilweise*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan: *überwiegend Außenbereich*
Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**
Bodenfunktion: **gering**
Bodendenkmal: **nein**
Klimatische Bedeutung: **gering**
Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**
Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung
Bemerkung: rekultivierte Bergbauhalde

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Halde_ATKIS,Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Niederschelden
Flächengröße: 9.537 m² | 0,95 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Westen
Aktuelle Nutzung: Brache

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**
Offene Schlackenhaldenfläche

Altbergbau: **ja** Oberflächennaher Bergbau belegt

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für Aufschüttungen

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **mittel**

Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**

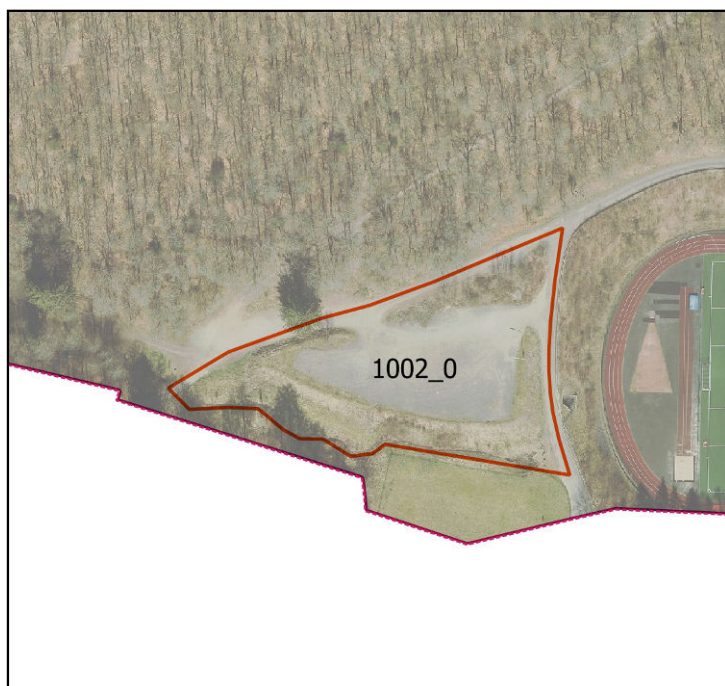
Solareignung: **gut geeignet** Baumbestand beachten

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: geplante Entwicklung der Sandhalde zu Wohnen/Gewerbe berücksichtigen

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Parkplatz_ATKIS
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Niederschelden
Flächengröße: 4.363 m² | 0,44 ha
Anteil städtisches Eigentum: 100 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Parkplatz
Wanderparkplatz am Sportplatz

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **ja** Oberflächennaher
Bergbau belegt

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Landwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

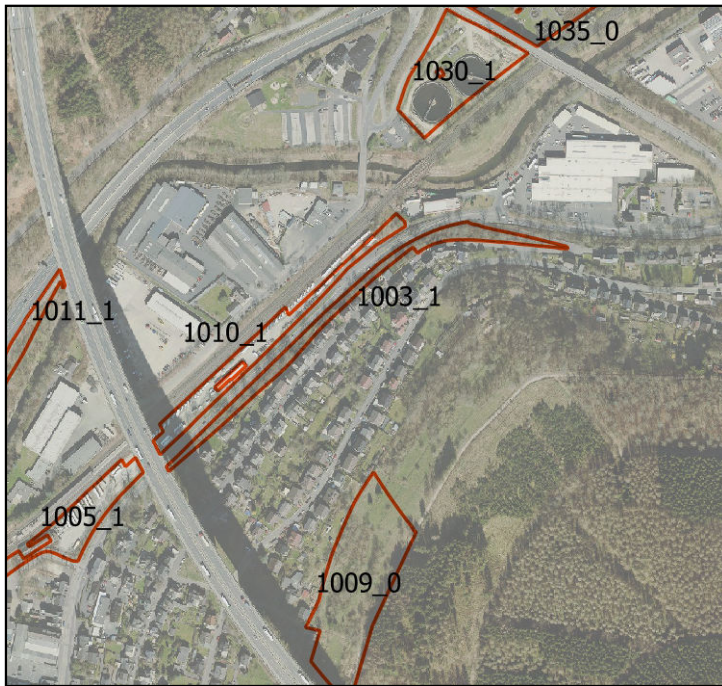
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Sehr gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: BPlan-Aufstellung: Parkplatznutzung mit PV

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer, BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 6.113 m² | 0,61 ha
Anteil städtisches Eigentum: 6 %
Exposition: Nordwesten
Aktuelle Nutzung: Wald

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Mischgebiet-MI, Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: nein
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch** Gehölzbestand an Straßenböschung

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**

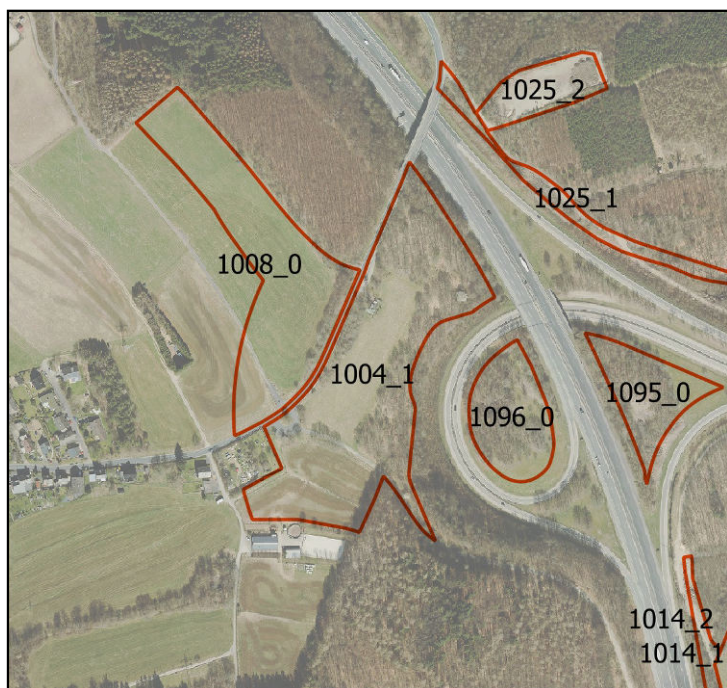
Solareignung: **mäßig geeignet** bewaldeter Hang

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Gehölzbestandene Böschung in Nordwestausrichtung

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Gosenbach, Siegen
Flächengröße: 36.094 m² | 3,61 ha
Anteil städtisches Eigentum: 40 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Grünland

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft / Landwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** Wiese u. Weide gering; Waldflächen hoch!

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

Solareignung: **gut geeignet** Baumbestand im Norden der Fläche

Bewertung

Eignung: **Gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: laufende Planung der SVB; bewaldete Bereiche ausnehmen

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer, BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 5.720 m² | 0,57 ha
Anteil städtisches Eigentum: 4 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Gewerbefläche

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Verkehrsflächen überörtlicher Verkehr, Flächen für Bahnanlagen

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: nein
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** Erhalt der alten Baumreihe!

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

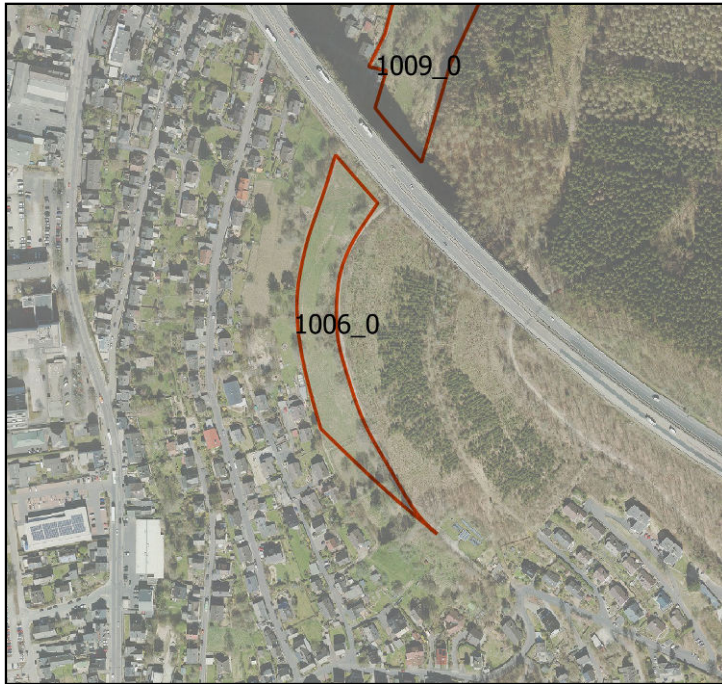
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Sehr gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Konkurrenz zur laufenden Planung der Aufwertung des Bahnhofsumfeldes

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 11.505 m² | 1,15 ha
Anteil städtisches Eigentum: 16 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Grünland

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Flächen für die Landwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel** Grünland mit Feldgehölzen

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**

Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Neubau der Talbrücke berücksichtigen!

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Halde_ATKIS
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 22.470 m² | 2,25 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Kuppe
Aktuelle Nutzung: Brache
Kuppe, Exposition unterschiedlich

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**
Offene Schlackenhaldefläche der ehem. Eiserf. Hütte.
Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:
Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

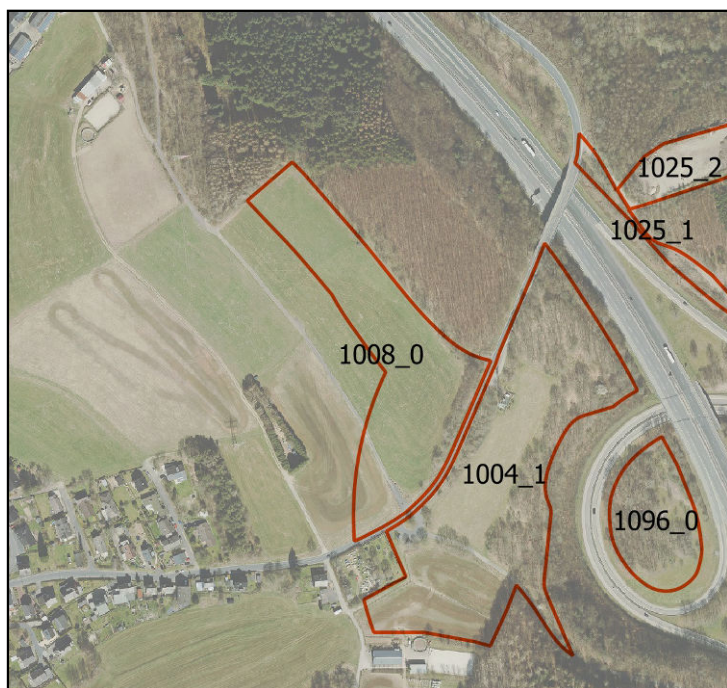
Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Wohngebiet-WR, Flächen für Aufschüttungen
Innenbereich (§34 BauGB): teilweise
Rechtsverbindlicher BPlan: nein
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:
*nur nördlicher Bereich
Innenbereich lt. Satzung*
Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**
Bodenfunktion: **gering**
Bodendenkmal: **nein**
Klimatische Bedeutung: **gering**
Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Sehr gut geeignet**
Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung
Bemerkung: je nach Exposition sehr gut geeignet, ggf. Teilbereiche

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Gosenbach
Flächengröße: 23.609 m² | 2,36 ha
Anteil städtisches Eigentum: 15 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Grünland

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Wohngebiet-W, Flächen für die Landwirtschaft*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **mittel**

Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**

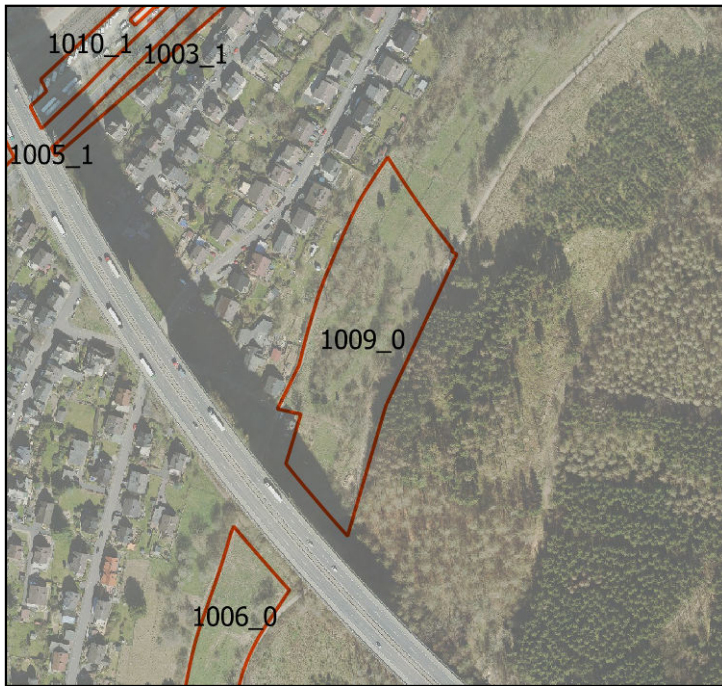
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung:

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 15.300 m² | 1,53 ha
Anteil städtisches Eigentum: 22 %
Exposition: Westen
Aktuelle Nutzung: ungenutzt
Gehölzbestandener ehem. Grünlandstreifen

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: *Flächen für die Forstwirtschaft/ Landwirtschaft*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:
FNP: Flächen für die Landwirtschaft
Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel** Großflächige Feldgehölze

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**

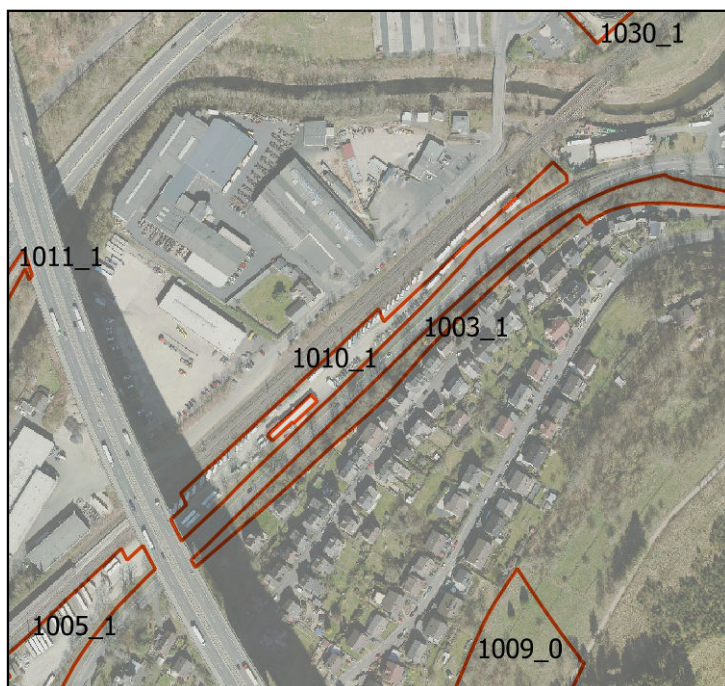
Solareignung: **mäßig geeignet** Gehölzbestand

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Neubau der Talbrücke berücksichtigen!

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer,BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 6.389 m² | 0,64 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Gewerbefläche

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Flächen für Bahnanlagen*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** Erhalt der alten Baumreihe

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

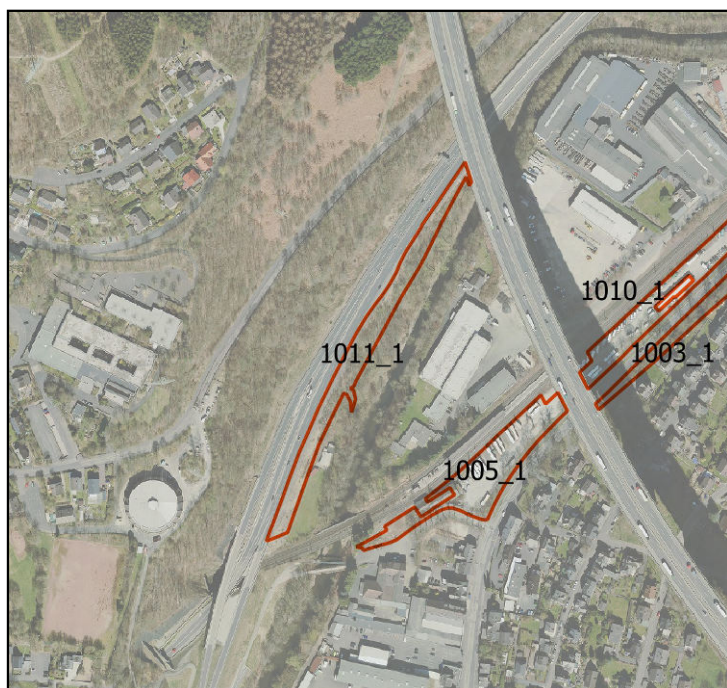
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Konkurrenz zur laufenden Planung der Aufwertung des Bahnhofsumfeldes

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer, BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Niederschelden, Eiserfeld
Flächengröße: 6.194 m² | 0,62 ha
Anteil städtisches Eigentum: 43 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: ungenutzt
HTS-Böschung

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **schlecht erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Grünflächen*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: *gering*

Bodenfunktion: *gering*

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: *gering*

Landschaftsbild/Städtebau: *gering*

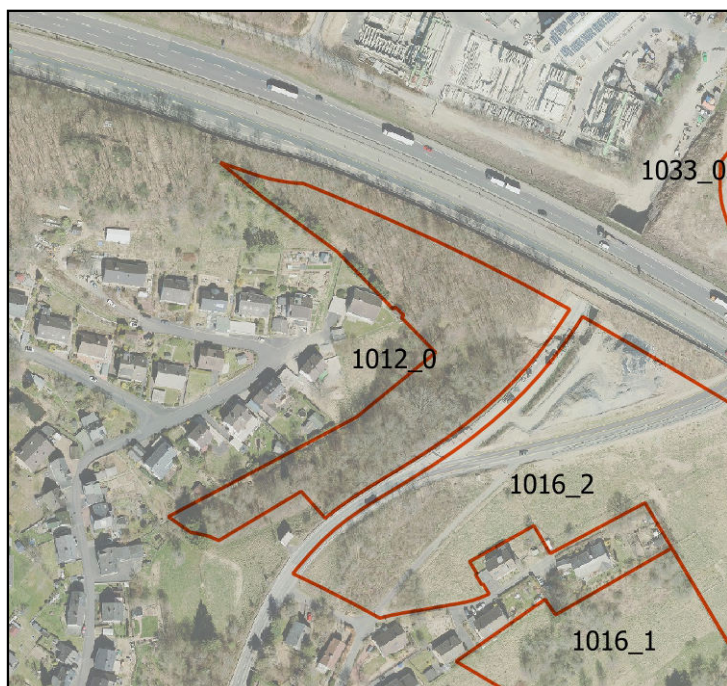
Solareignung: *gut geeignet*

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Erschließung für Bau vermutlich nicht möglich, ansonsten gut geeignet --> überprüfen!

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eisern
Flächengröße: 11.222 m² | 1,12 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 35 %
Exposition: Westen
Aktuelle Nutzung: Wald

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Flächen für die
Forstwirtschaft, Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **ja**
Bezeichnung BPlan: BPL_001 Am Gensberg -
ggf. Festsetzung im BPlan: Seimbach
andere
BPlan: südwestl. Teil
Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **mittel**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

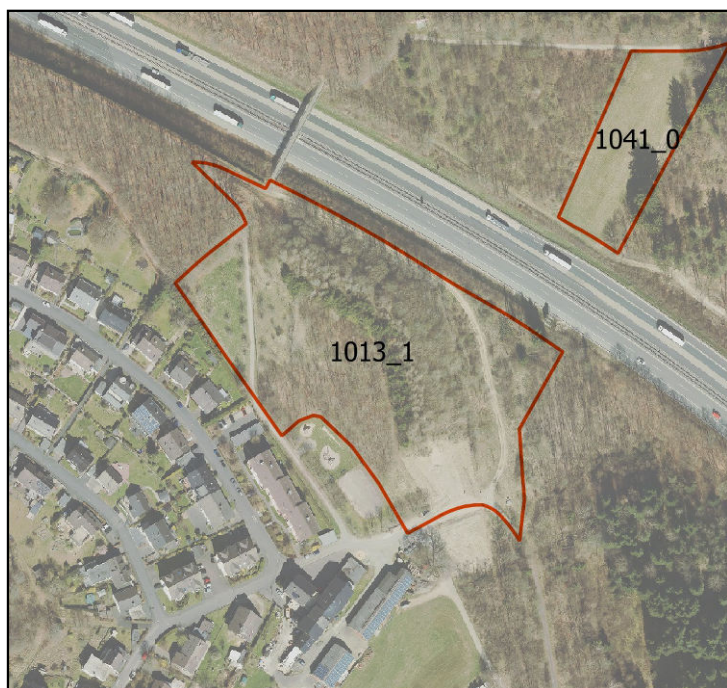
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Wald

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Gosenbach, Siegen
Flächengröße: 20.733 m² | 2,07 ha
Anteil städtisches Eigentum: 100 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Wald

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**
Versiegelte Kieselrot-Fläche

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: *Flächen für die Forstwirtschaft / Landwirtschaft, Grünflächen*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

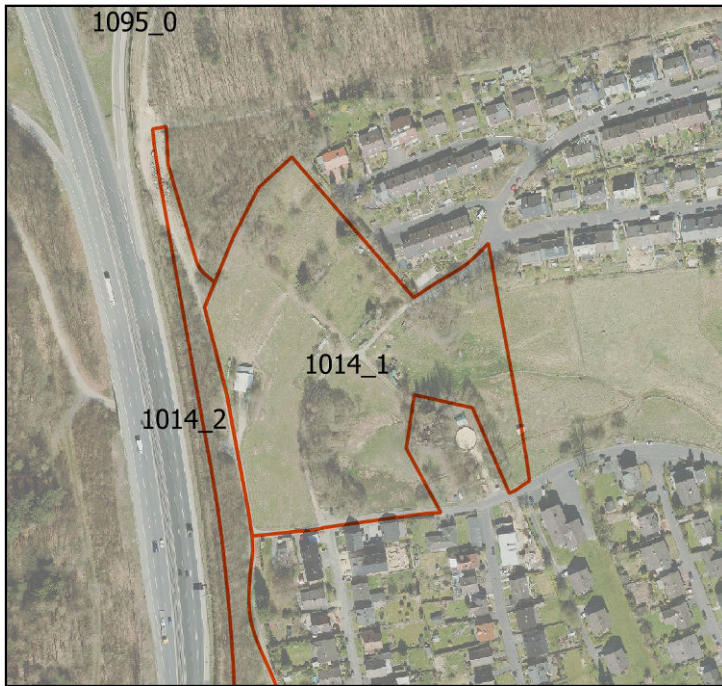
Solareignung: **mäßig geeignet** Hoher Baumanteil auf Fläche

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: bewaldet

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Niederschelden, Siegen
Flächengröße: 36.572 m² | 3,66 ha
Anteil städtisches Eigentum: 28 %
Exposition: Osten
Aktuelle Nutzung: Grünland
Grünland, Feldgehölze

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **ja** Stollenmundloch,
Fundschaft

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: *Flächen für die Landwirtschaft, Grünflächen*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

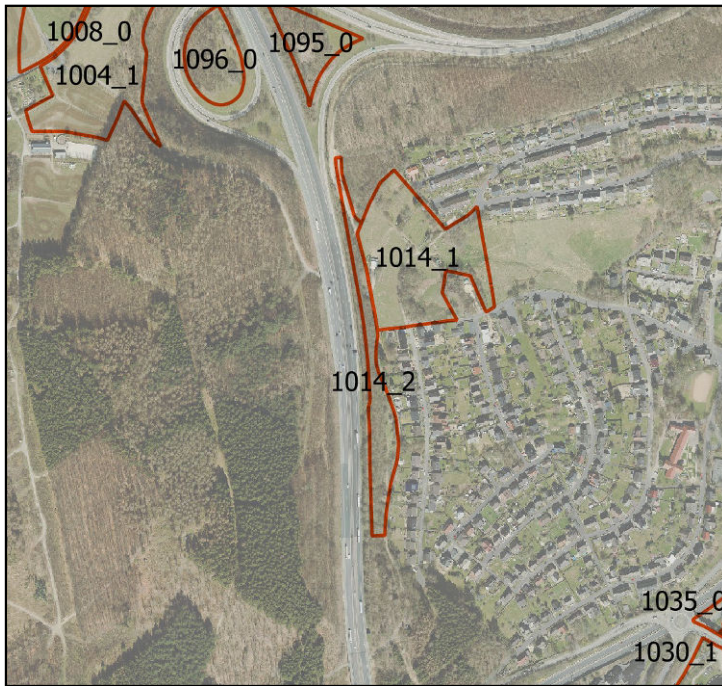
Solareignung: **gut geeignet** teilweise Gehölzbestand

Bewertung

Eignung: **Gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung:

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Niederschelden, Siegen
Flächengröße: 36.572 m² | 3,66 ha
Anteil städtisches Eigentum: 13 %
Exposition: Osten
Aktuelle Nutzung: Wald
flächiger Gehölz-/Baumbestand

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **ja** Stollenmundloch,
Fundschaft

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
*Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.*

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: *Flächen für die
Forstwirtschaft*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

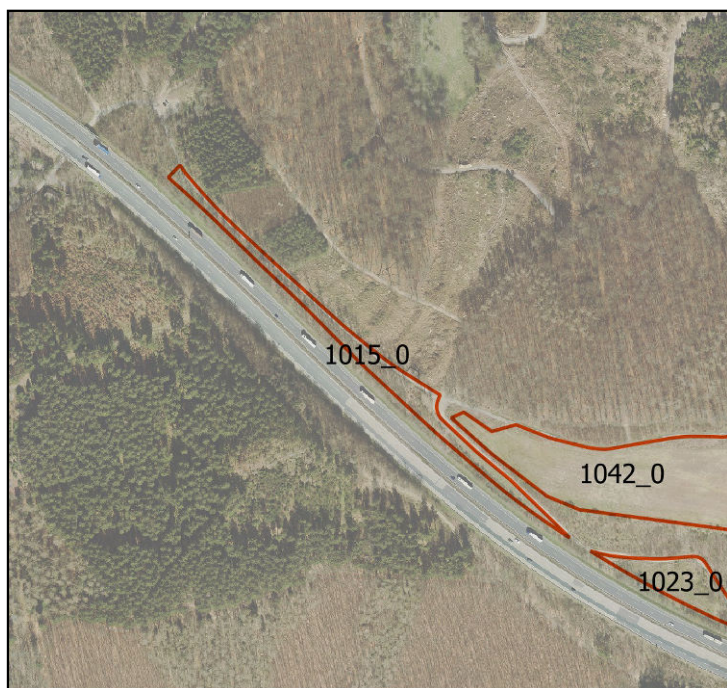
Solareignung: **mäßig geeignet** bewaldet

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: bewaldeter Streifen entlang Autobahn



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 6.263 m² | 0,63 ha
Anteil städtisches Eigentum: 22 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Wald
flächiger Gehölz-/Baumbestand

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **ja** Oberflächennaher Bergbau belegt; 4 verlassene Tagesöffnungen

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

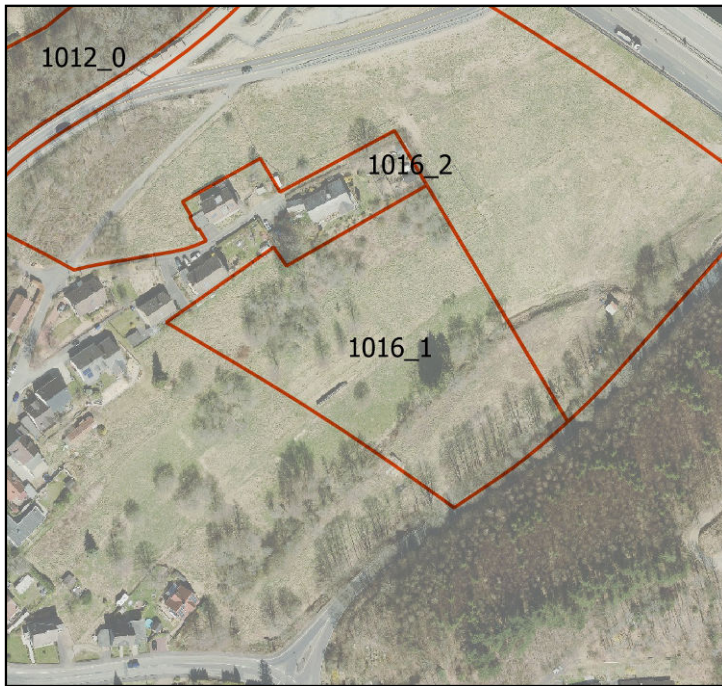
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: bewaldeter, schmaler Streifen entlang A45

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eisern
Flächengröße: 11.312 m² | 11,3 ha
Anteil städtisches Eigentum: 4 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: Grünland
Nutzung: Gehölze, Bachlauf, Feuchtwiese

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Wohngebiet-WA, Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): *teilweise*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:
nur kleiner Teil Innenbereich; Wohnbaulandpotenzial
Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch** Geschützter Landschaftsbestandteil LB 06 (tlw.)

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **hoch**

Landschaftsbild/Städtebau: **hoch**

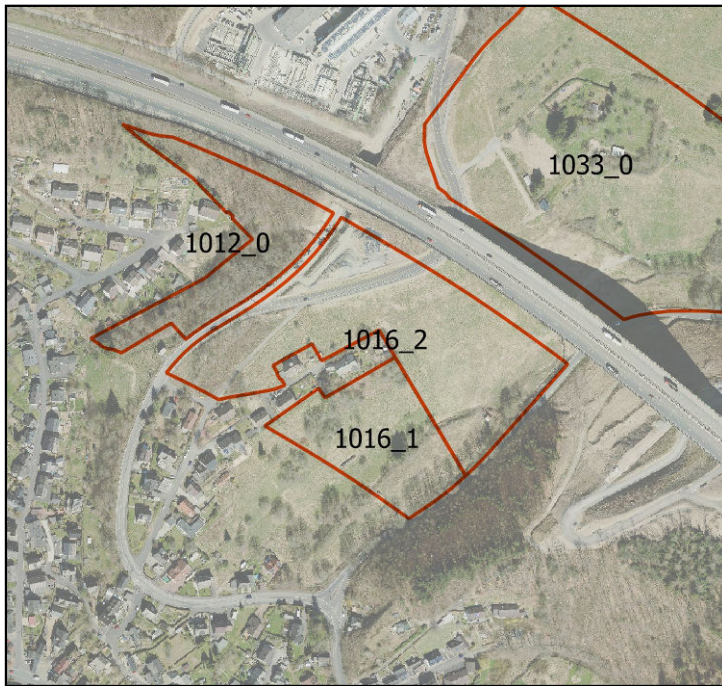
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Wohnbaupotenzialfläche Eisern_1; Südteil GLB; für PV daher nicht vorgesehen

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eisern
Flächengröße: 27.898 m² | 2,79 ha
Anteil städtisches Eigentum: 24 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: Grünland
Nutzung: Gehölze, Bachlauf, Feuchtwiese; aktuell Baufeld für Talbrücke A45

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Wohngebiet-WA, Flächen für die Landwirtschaft, Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): teilweise
Rechtsverbindlicher BPlan: nein
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:
nur kleiner Teil Innenbereich

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch** Geschützter Landschaftsbestandteil LB 06

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **hoch**

Landschaftsbild/Städtebau: **hoch**

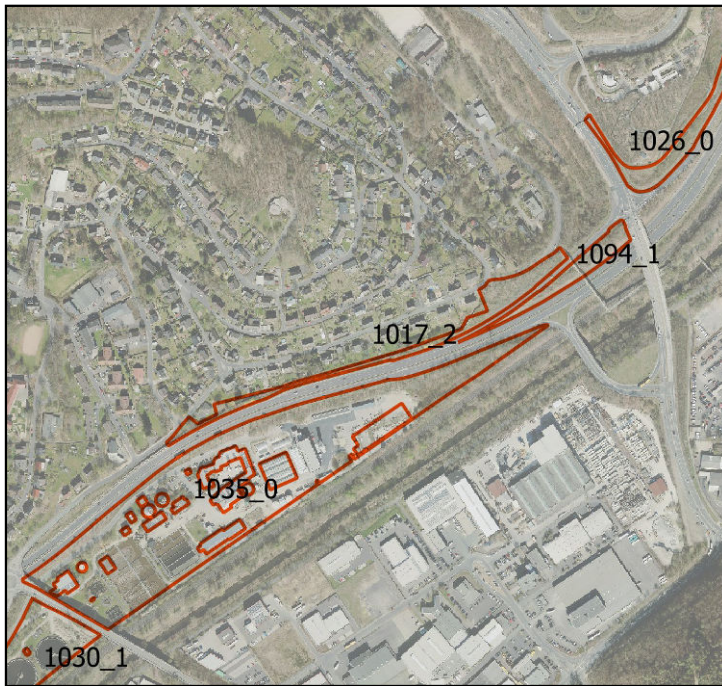
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: GLB 06

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Niederschelden
Flächengröße: 8.181 m² | 0,82 ha
Anteil städtisches Eigentum: 8 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: Brache

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **schlecht erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:
FNP: Grünflächen

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

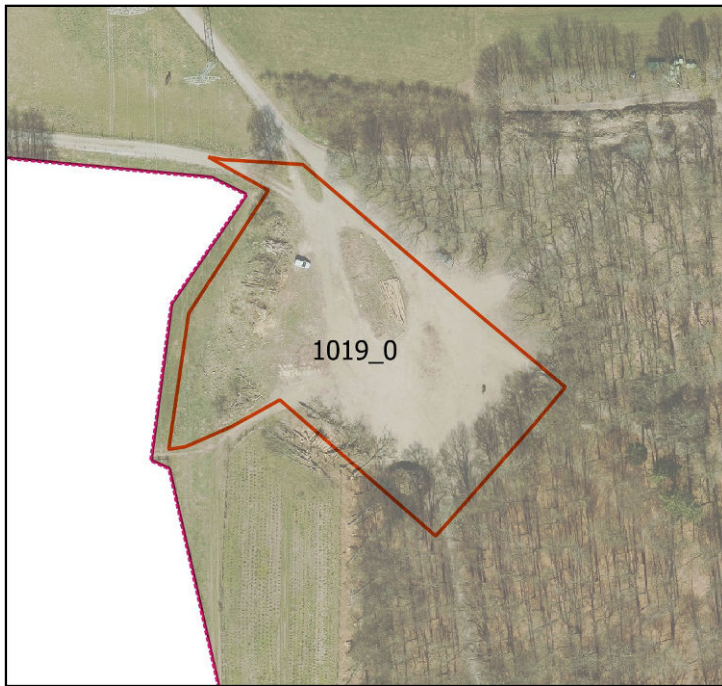
Solareignung: **mäßig geeignet** viel Bewuchs

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Gehölzbestandene langgestreckte Böschungsfläche --> eher ungeeignet



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Parkplatz_ATKIS
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Oberschelden
Flächengröße: 5.104 m² | 0,51 ha
Anteil städtisches Eigentum: 90 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Parkplatz
*Lagerplatz;
Hochspannungsfreileitung
westlich*

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Landwirtschaft / Forstwirtschaft, Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **keine**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

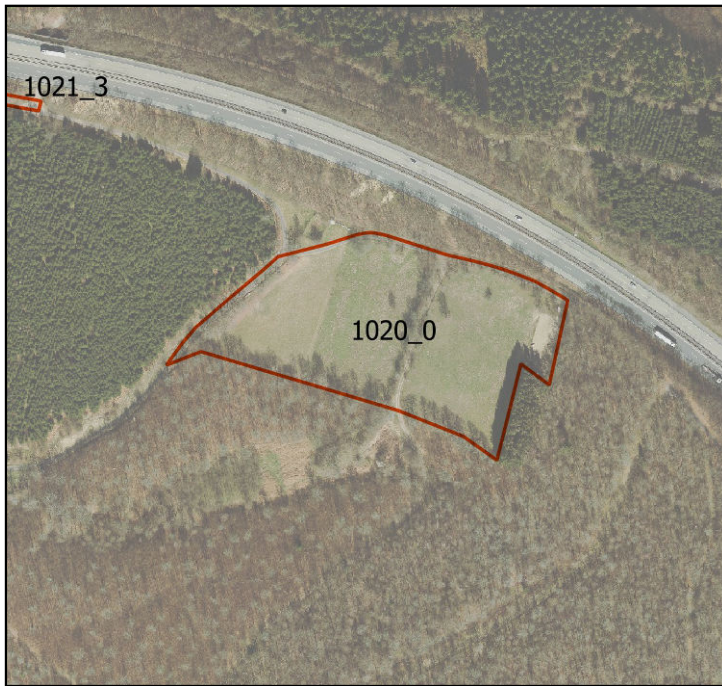
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung:



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Oberschelden
Flächengröße: 23.537 m² | 2,35 ha
Anteil städtisches Eigentum: 13 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Weide

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft / Landwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel** Weidefläche (kleiner Teil ist Wiese)

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

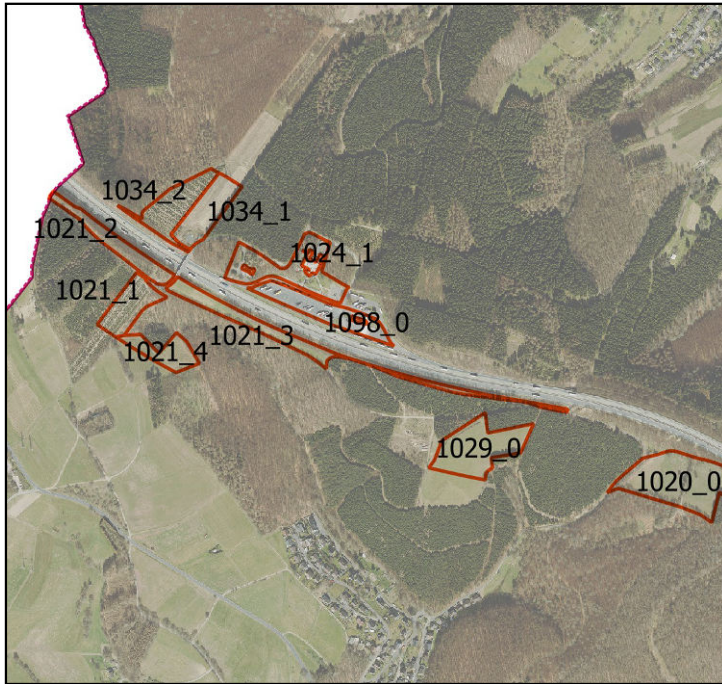
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung:

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Oberschelden
Flächengröße: 13.784 m² | 1,38 ha
Anteil städtisches Eigentum: 8 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Grünland

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Landwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **ausreichende Erschließung**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

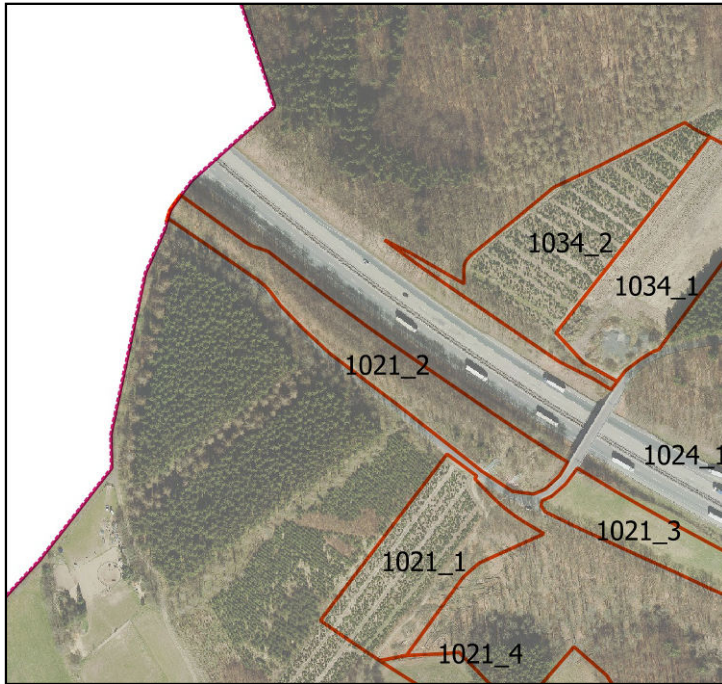
Solareignung: **mäßig geeignet** Baumbestand

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: langgestreckte, schmale Fläche z.T. mit Gehölzen



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Oberschelden, Heisberg
Flächengröße: 9.100 m² | 0,91 ha
Anteil städtisches Eigentum: 21 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Wald

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch** Hoch, da Waldfläche

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

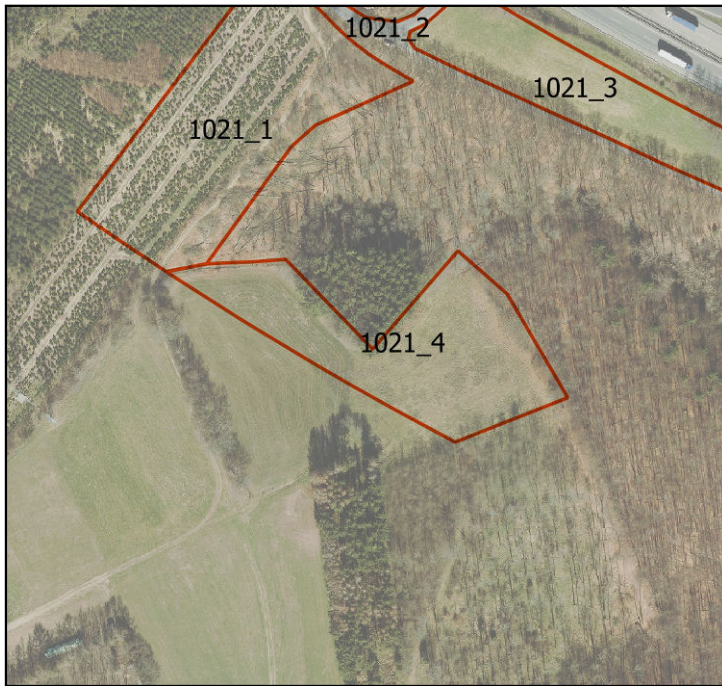
Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Wald



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Oberschelden
Flächengröße: 7.032 m² | 0,7 ha
Anteil städtisches Eigentum: 66 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Grünland

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Landwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

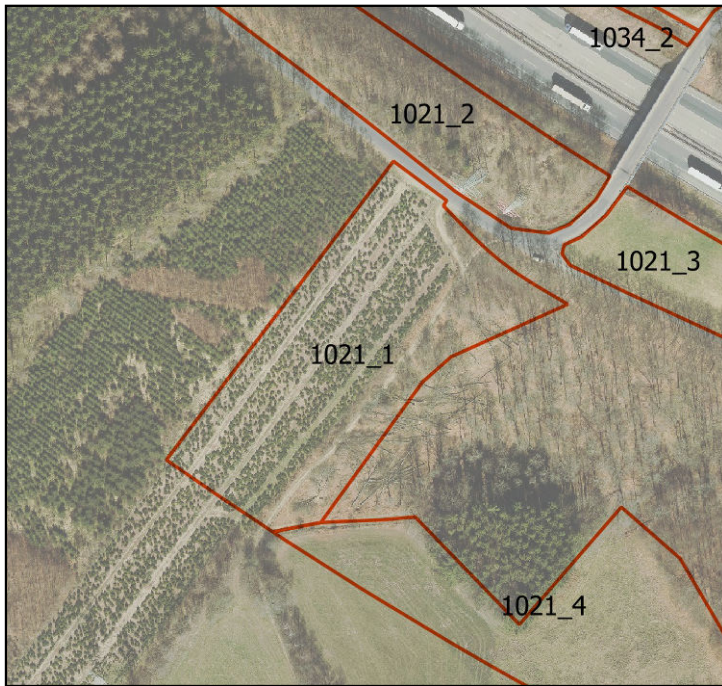
Solareignung: **mäßig geeignet** westlicher Teil bewaldet

Bewertung

Eignung: **Gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Offenlandbereich



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Oberschelden
Flächengröße: 9.049 m² | 0,9 ha
Anteil städtisches Eigentum: 11 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Wald
Höchstspannungsfreileitung mit Weihnachtsbaumkultur

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

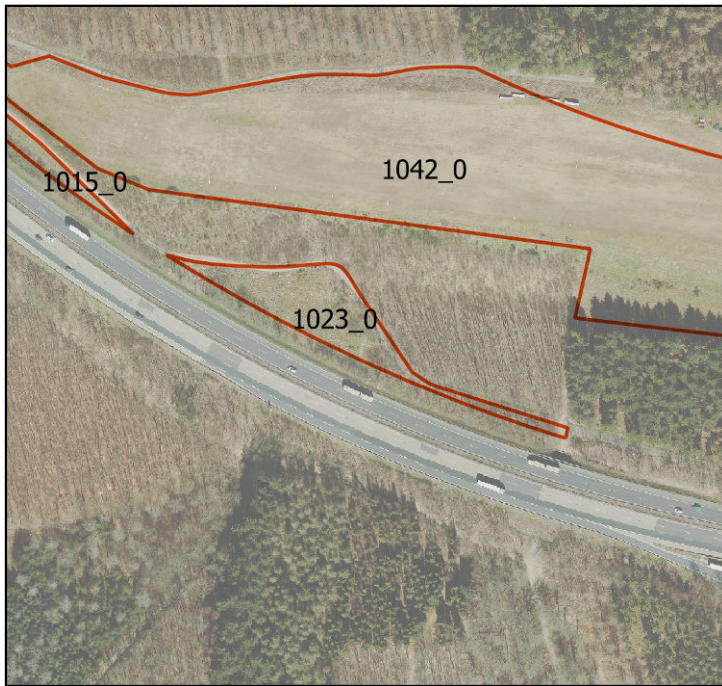
Solareignung: **mäßig geeignet** westlicher Teil bewaldet

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: durch Freileitung bedingt geeignet; Planung Höchstspannungsfreileitung berücksichtigen

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 4.203 m² | 0,42 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Weide
tlw. Gehölzbewuchs,
Verschattung durch Bäume

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

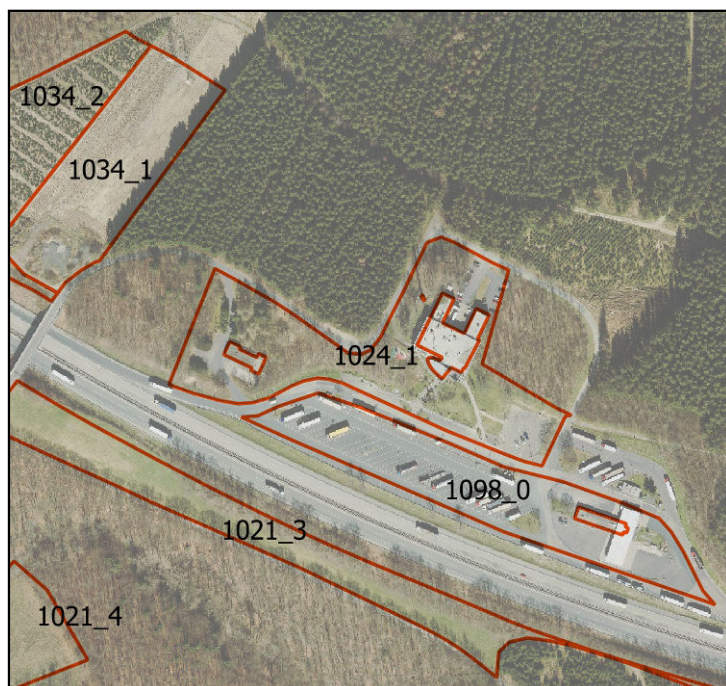
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Offenlandstreifen angrenzend an Autobahn

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Parkplatz_ATKIS,BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Oberschelden
Flächengröße: 16.244 m² | 1,62 ha
Anteil städtisches Eigentum: 4 %
Exposition: Süden
Aktuelle Nutzung: Parkplatz
Rasthof

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Verkehrsflächen überörtlicher Verkehr

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

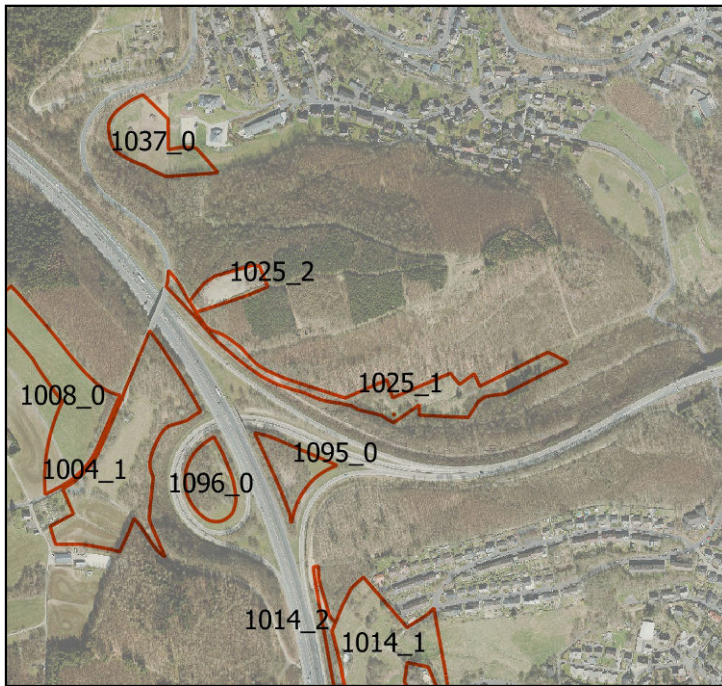
Solareignung: **mäßig geeignet** stark strukturiert, nur Teilbereiche nutzbar

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Rasthof-Gelände, Umbauplanung liegt vor

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 24.238 m² | 2,42 ha
Anteil städtisches Eigentum: 63 %
Exposition: Süden
Aktuelle Nutzung: Grünland
Bachtal "Alte Hubach"

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft / Landwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **schlecht erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** nördlicher Teil, Lagerplatz

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

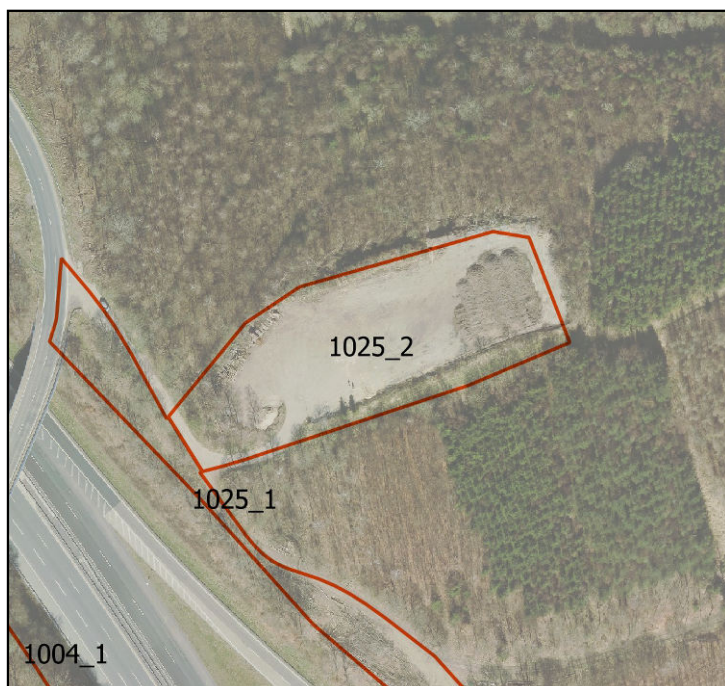
Solareignung: **mäßig geeignet** fast komplett bewaldet

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: ungeeignet (Bachtal "Alte Hubach")

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 24.238 m² | 2,42 ha
Anteil städtisches Eigentum: 22 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: Brache
derzeit als Lagerplatz genutzt

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Flächen für die Forstwirtschaft*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

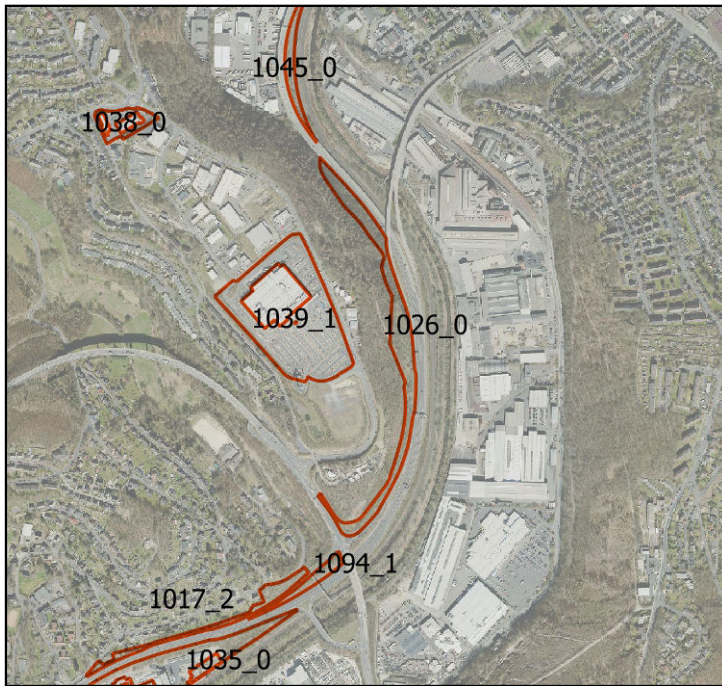
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Sehr gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Brachfläche in Autobahnnähe



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 29.325 m² | 2,93 ha
Anteil städtisches Eigentum: 19 %
Exposition: Osten
Aktuelle Nutzung: Wald

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **schlecht erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft, Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **ja**
Bezeichnung BPlan: BPL_298
ggf. Festsetzung im BPlan: Forstwirtschaft

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch** Gehölzbestandene Fläche.

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**

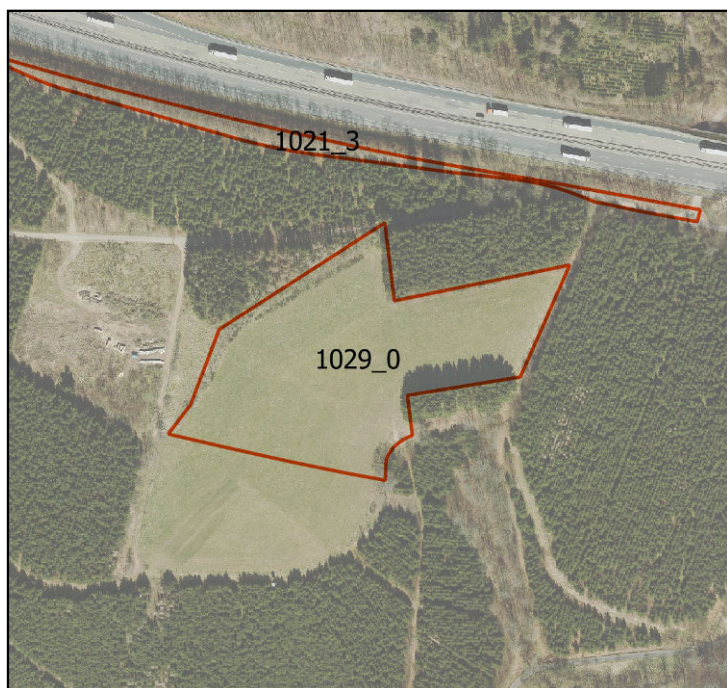
Solareignung: **mäßig geeignet** bewaldet

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: 110KV-Leitung verläuft am Hang!
Waldbestandener Steilhang



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Oberschelden
Flächengröße: 16.951 m² | 1,7 ha
Anteil städtisches Eigentum: 16 %
Exposition: Süden
Aktuelle Nutzung: Grünland

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Landwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel** Wiesenfläche

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

Solareignung: **sehr gut geeignet** Baumschatten beachten

Bewertung

Eignung: **Sehr gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Offenlandbereich in Autobahnnähe

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Niederschelden
Flächengröße: 10.051 m² | 1,01 ha
Anteil städtisches Eigentum: 100 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: sonstiges
Betriebsgelände ESi

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Flächen für Versorgungsanlagen*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

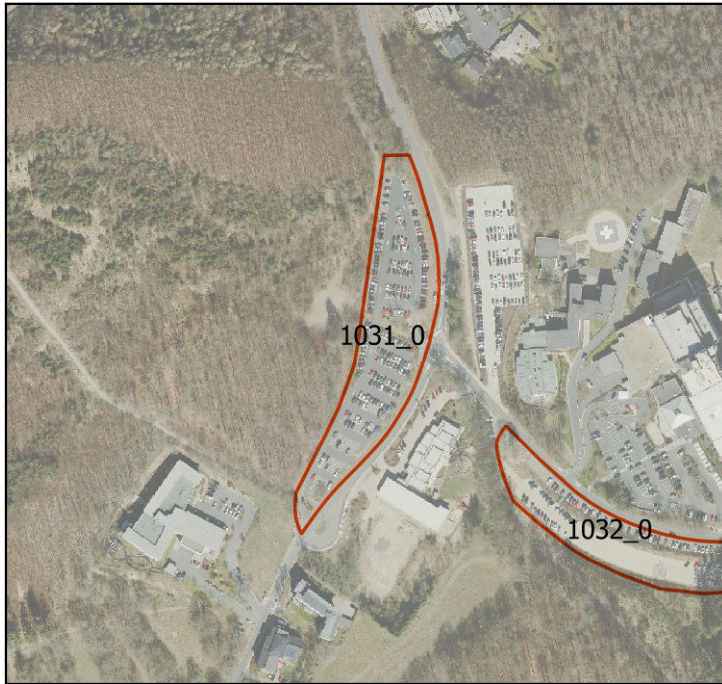
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: -> Abstimmung ESi erforderlich
Aufgrund Nutzung und vorhandener Bebauung vermutlich keine PVA möglich

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Parkplatz_ATKIS
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 9.307 m² | 0,93 ha
Anteil städtisches Eigentum: 10 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Parkplatz

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft, Sondergebiet

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **ja**
Bezeichnung BPlan: BPL_393
ggf. Festsetzung im BPlan: andere Verkehrsfläche

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Parkplatz_ATKIS
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 6.736 m² | 0,67 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 19 %
Exposition: Norden
Aktuelle Nutzung: Parkplatz

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
*Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.*

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Verkehrsflächen,
Sondergebiet

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: BPL_393
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Obersdorf, Eisern
Flächengröße: 52.582 m² | 5,26 ha
Anteil städtisches Eigentum: 7 %
Exposition: Süden
Aktuelle Nutzung: Grünland

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft / Landwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch** Geschützter Landschaftsbestandteil LB 06.

Bodenfunktion: **hoch**

Bodendenkmal: **ja**

Klimatische Bedeutung: **mittel**

Landschaftsbild/Städtebau: **hoch**

Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: GLB



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Oberschelden
Flächengröße: 22.064 m² | 2,21 ha
Anteil städtisches Eigentum: 1 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Wald
Höchstspannungsfreileitung

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

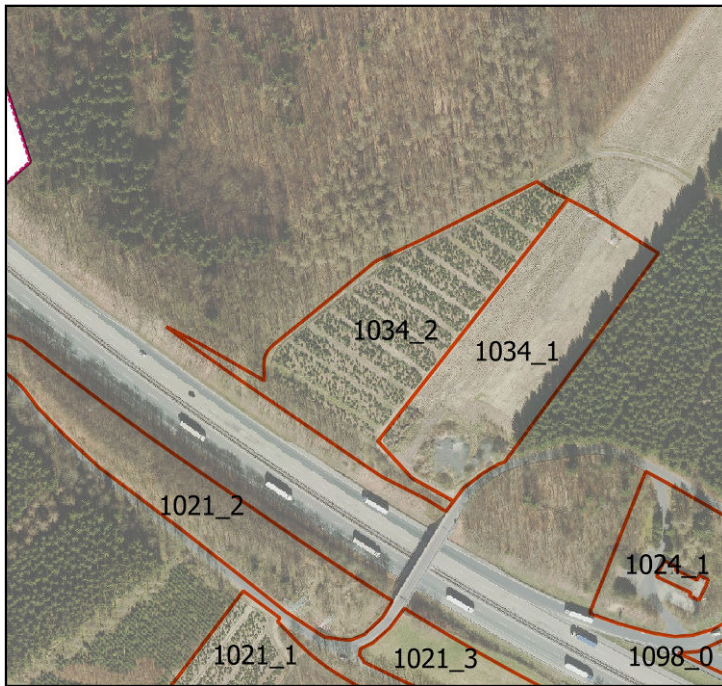
Solareignung: **mäßig geeignet** teilweise bewaldet

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: durch Freileitung bedingt geeignet; Planung Höchstspannungsfreileitung berücksichtigen

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Oberschelden
Flächengröße: 22.064 m² | 2,21 ha
Anteil städtisches Eigentum: 3 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Wald
Höchstspannungsfreileitung

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

Solareignung: **mäßig geeignet** teilweise bewaldet

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Wald ungeeignet



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Niederschelden
Flächengröße: 59.541 m² | 5,95 ha
Anteil städtisches Eigentum: 85 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: sonstiges
Betriebsgelände ESi

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Flächen für Versorgungsanlagen

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: nein
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

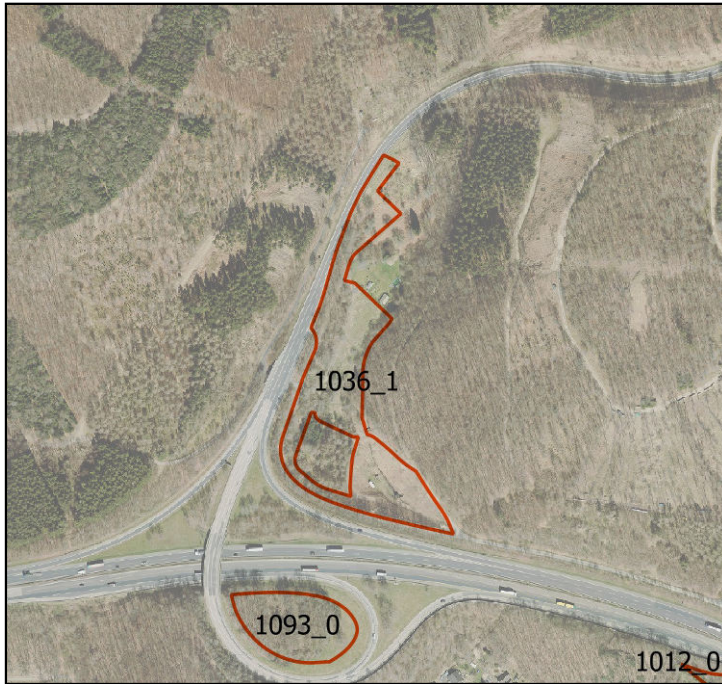
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: -> Abstimmung ESi erforderlich
Aufgrund Nutzung und vorhandener Bebauung vermutlich keine PVA möglich

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eisern
Flächengröße: 18.955 m² | 1,9 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 34 %
Exposition: Süden
Aktuelle Nutzung: Wald
*Nutzung: Wald, Weide,
querender Bachlauf*

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die
Forstwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **ausreichende Erschließung**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
*Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.*

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**

Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Wald, Weide, querender Bachlauf

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 12.022 m² | 1,2 ha
Anteil städtisches Eigentum: 9 %
Exposition: Nordosten
Aktuelle Nutzung: Weide

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **schlecht erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Privatbesitz mit Pferdenutzung auf angelegtem Grundstück

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Konversionsflächen
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 5.590 m² | 0,56 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 2 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Parkplatz

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
*Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.*

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Sondergebiet-S

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: ja
Bezeichnung BPlan: BPL_298
ggf. Festsetzung im BPlan: andere
BPlan: Sondergebiet

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** Parkplatz mit Einzelbäumen

Bodenfunktion: **keine**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **keine**

Landschaftsbild/Städtebau: **keine**

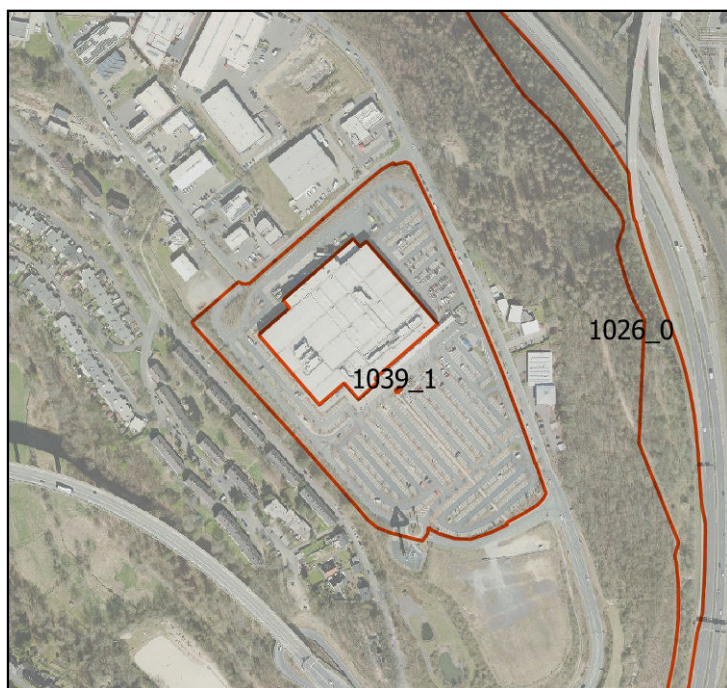
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Konversionsflächen, Bahn_
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 52.639 m² | 5,26 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: Parkplatz
Parkplatz mit Baumreihen

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **ja** Schächte "Alte Dreisbach" im SO-Bereich

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Sondergebiet-S

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **ja**
Bezeichnung BPlan: BPL_298
ggf. Festsetzung im BPlan: *Gewerbe, Industrie*
Beurteilung durch 4/5-2 erforderlich
Planungsbedarf: **nein**

Landschaft | Umwelt | Klima

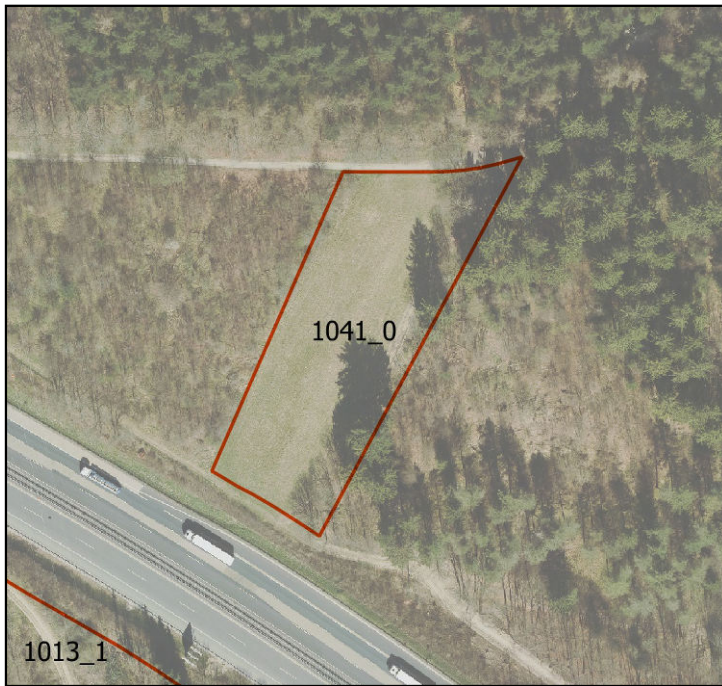
Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** Parkplatz mit Baumreihen
Bodenfunktion: **gering**
Bodendenkmal: **nein**
Klimatische Bedeutung: **gering**
Landschaftsbild/Städtebau: **gering**
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: GE-Fläche, Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)anlage



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 4.574 m² | 0,46 ha
Anteil städtisches Eigentum: 53 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Grünland

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**
Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**
Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

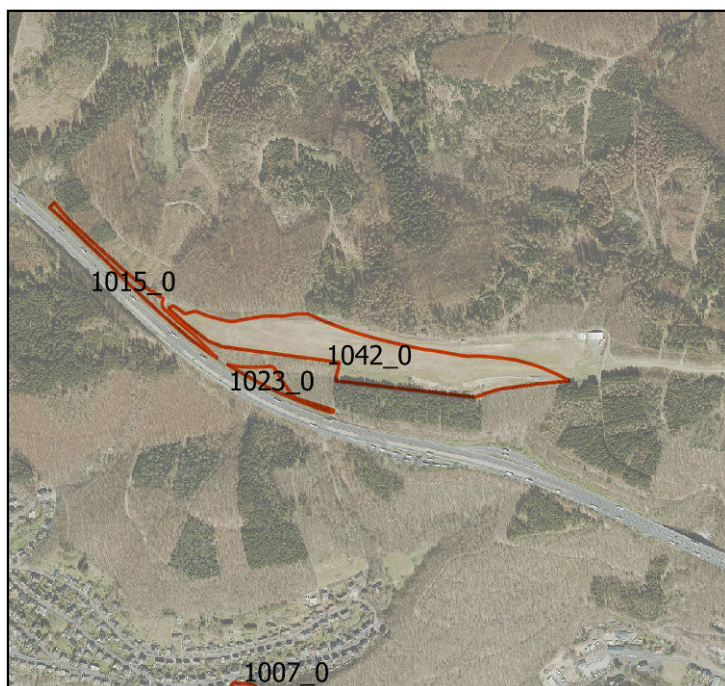
Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**
Bodenfunktion: **mittel**
Bodendenkmal: **nein**
Klimatische Bedeutung: **gering**
Landschaftsbild/Städtebau: **gering**
Solareignung: **gut geeignet** teilweise verschattet

Bewertung

Eignung: **Gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Offenlandfläche in Autobahnnähe; Waldabstand beachten

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 66.187 m² | 6,62 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Süden
Aktuelle Nutzung: sonstiges
Flugplatzgelände

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für den Luftverkehr,
Flächen für die Forstwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**

Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Sehr gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Teilfläche in Absprache mit Flugplatznutzung denkbar



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Parkplatz_ATKIS
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 11.216 m² | 1,12 ha
Anteil städtisches Eigentum: 97 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Parkplatz

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** Parkplatz mit Baumreihen

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

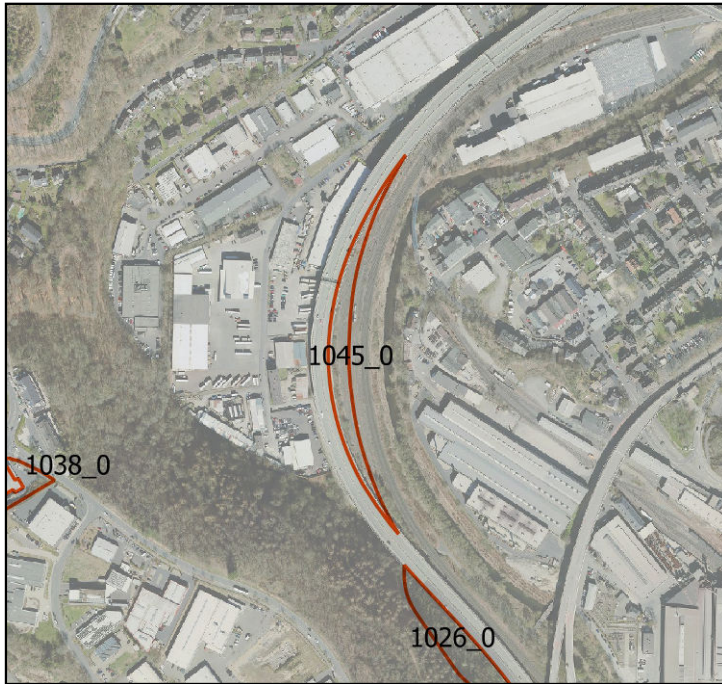
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 6.416 m² | 0,64 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Osten
Aktuelle Nutzung: sonstiges
vorhandene Bahngleise

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **schlecht erschlossen**
Straße: Auf Bahngleisen

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für Bahnanlagen

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: nein
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: gering

Bodenfunktion: gering

Bodendenkmal: nein

Klimatische Bedeutung: gering

Landschaftsbild/Städtebau: gering

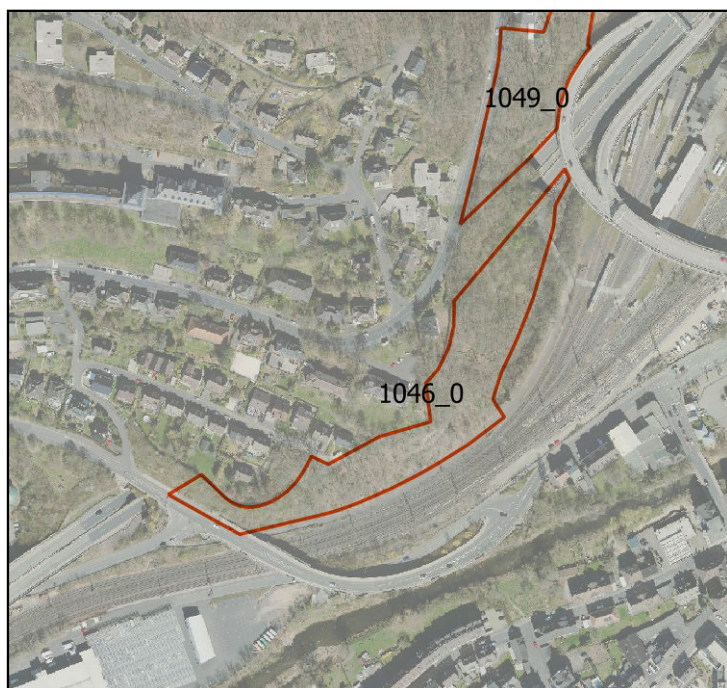
Solareignung: mäßig geeignet Hochstraße im Westen

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Fläche entfällt weil Bahnanlage!!

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 12.097 m² | 1,21 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 62 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: ungenutzt

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **schlecht erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
*Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.*

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Wohngebiet-WA, Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): *teilweise*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **hoch**

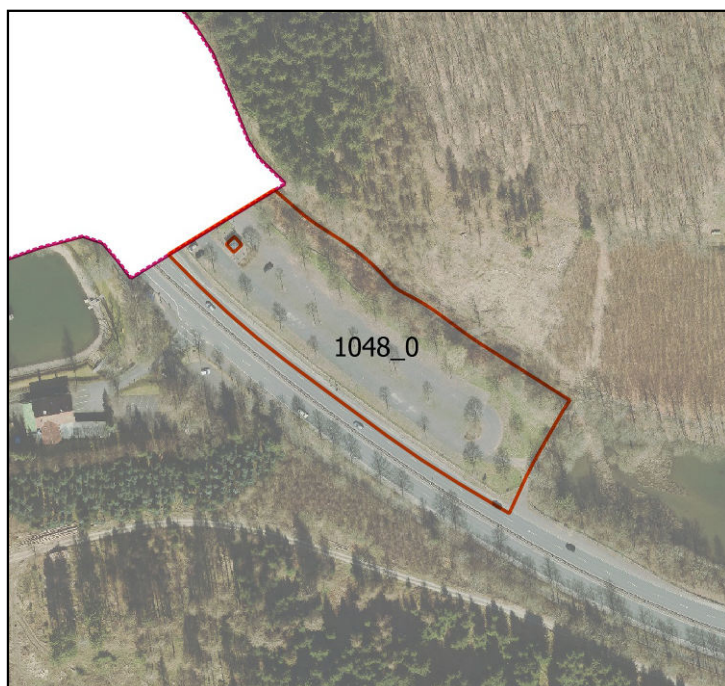
Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: bewaldeter Steilhang

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Parkplatz_ATKIS
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Seelbach, Lindenberg
Flächengröße: 9.007 m² | 0,9 ha
Anteil städtisches Eigentum: 88 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Parkplatz
Nutzung: P+R-Parkplatz

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
*Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.*

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** Parkplatz mit Baumreihen

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **keine**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

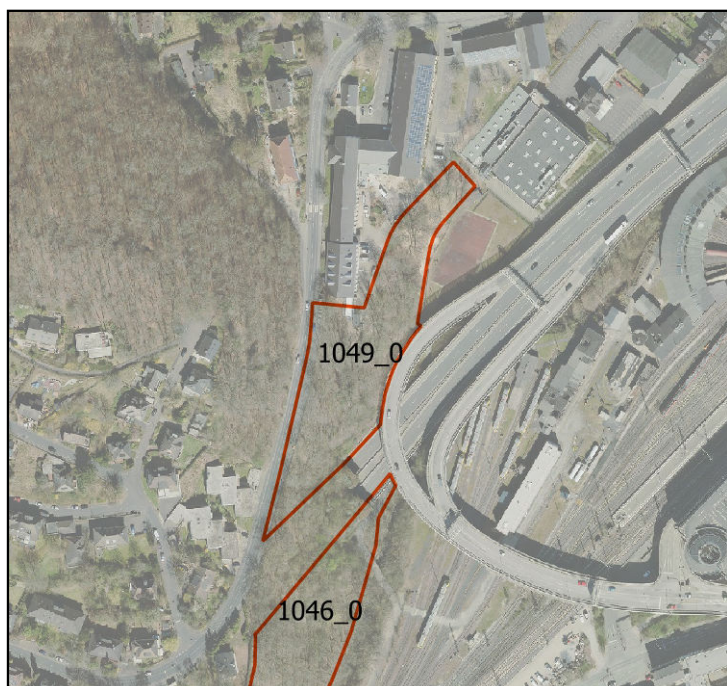
Solareignung: **mäßig geeignet** viele Bäume

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 7.280 m² | 0,73 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 88 %
Exposition: Osten
Aktuelle Nutzung: Wald

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
*Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.*

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Forstwirtschaft, Grünflächen,
Gemeinbedarf

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch**

Bodenfunktion: **hoch**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **mittel**

Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**

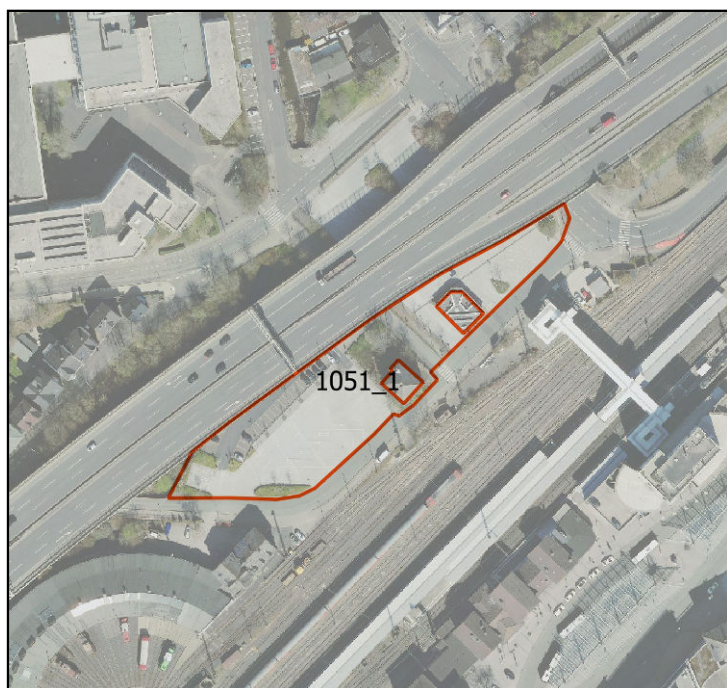
Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: bewaldeter Steilhang

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Parkplatz_ATKIS,Bahn_Puffe
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 4.535 m² | 0,45 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 93 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: sonstiges
Nutzung: besondere Verkehrsfläche

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Verkehrsflächen

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *BPL_287*
ggf. Festsetzung im BPlan: *andere besondere Verkehrsfläche*

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** Problem: Baumreihen!

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

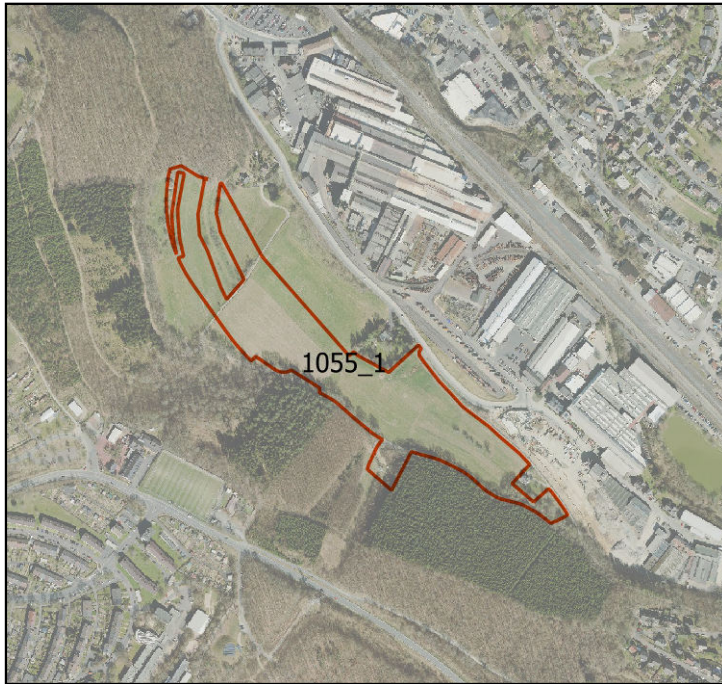
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: keine Freiflächenanlage möglich; Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Kaan-Marienborn
Flächengröße: 60.163 m² | 6,02 ha
Anteil städtisches Eigentum: 29 %
Exposition: Nordosten
Aktuelle Nutzung: Weide
Nutzung: Weide, Grünland; kreuzende Freileitung

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft / Landwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **mittel**

Landschaftsbild/Städtebau: **hoch**

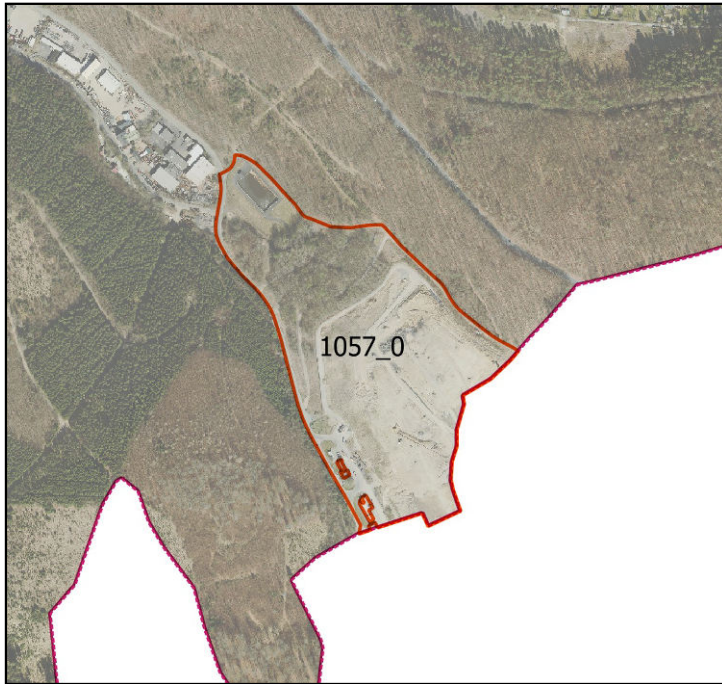
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Gut geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Offenlandbereich

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Deponie_ATKIS
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Kaan-Marienborn, Siegen
Flächengröße: 122.731 m² | 12,27 ha
Anteil städtisches Eigentum: 79 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Deponie
Deponie Fludersbach

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Flächen für Versorgungsanlagen, Flächen für die Forstwirtschaft*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *BPL_062, BPL_085*
ggf. Festsetzung im BPlan: *andere BPlan: Mülldeponie, Regenrückhaltung,*
Planungsbedarf: **nein**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

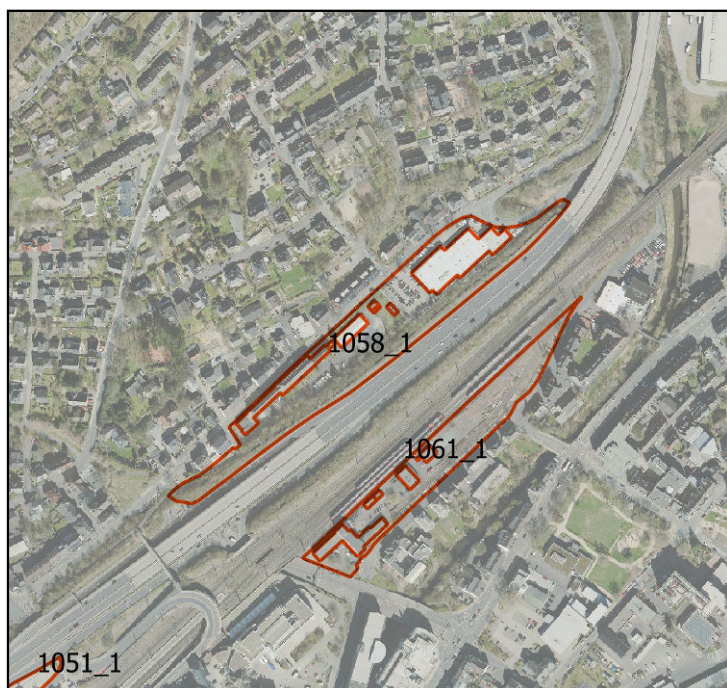
Solareignung: **sehr gut geeignet** Nördlicher Teil bewaldet

Bewertung

Eignung: **Gut geeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Nach Aufgabe der Deponienutzung PVFA sinnvoll.

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 17.965 m² | 1,8 ha
Anteil städtisches Eigentum: 1 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: sonstiges
ehem. Kreiswehrrersatzamt,
Autohaus, Bahndamm

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Flächen des Gemeinbedarfs,
Mischgebiet

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: nein
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel** Gehölzbestandener Lärmschutzwall

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

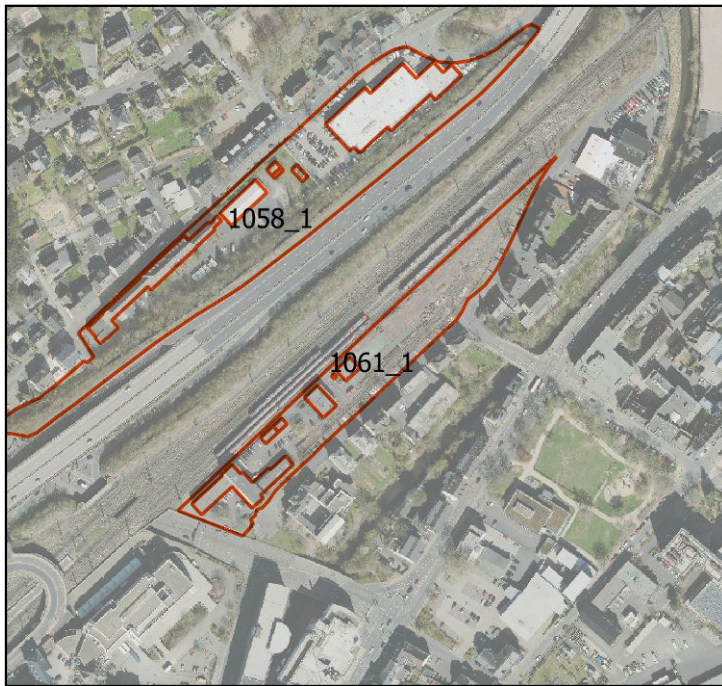
Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: anderweitige Nutzung geplant; Gehölzbestandener Lärmschutzwall

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 10.659 m² | 1,07 ha
Anteil städtisches Eigentum: 16 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: sonstiges
Gleisanlage, Abstellfläche

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: *Mischgebiet-MI, Flächen für Bahnanlagen*

Innenbereich (§34 BauGB): *teilweise*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

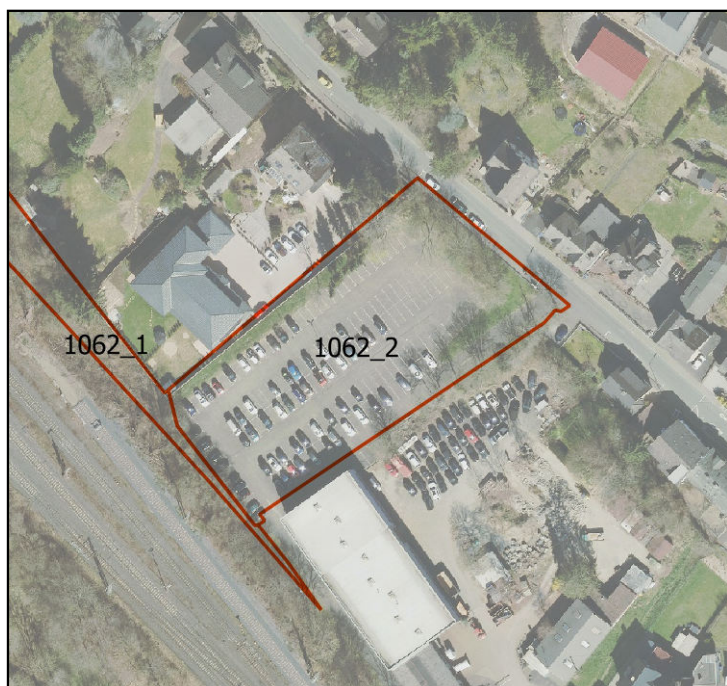
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Bahnanlage, Fläche kann entfallen!

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Kaan-Marienborn, Siegen
Flächengröße: 10.070 m² | 1,01 ha
Anteil städtisches Eigentum: 1 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Parkplatz
Parkplatz

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Mischgebiet-MI

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **ausreichende Erschließung**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

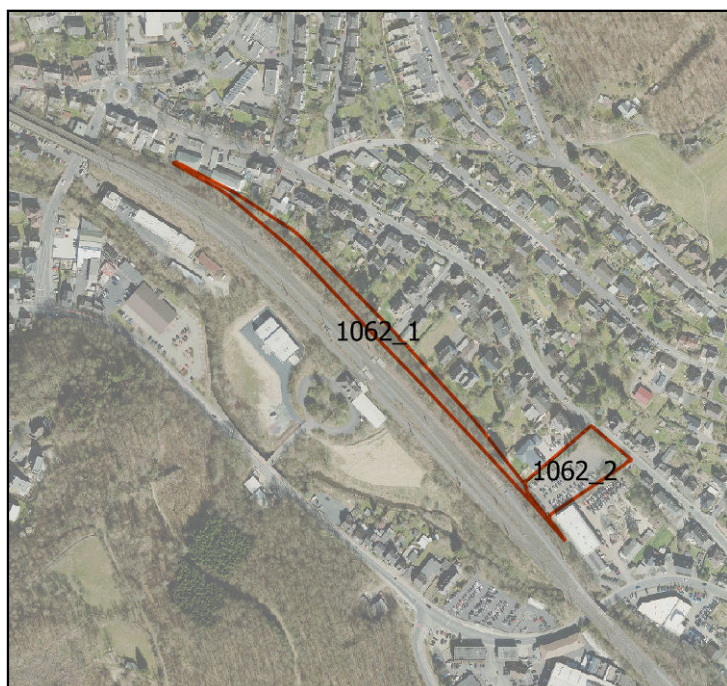
Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** Gehölzbestandene Bahnböschung
Bodenfunktion: **gering**
Bodendenkmal: **nein**
Klimatische Bedeutung: **gering**
Landschaftsbild/Städtebau: **gering**
Solareignung: **mäßig geeignet** nur Parkplatzbereich, Rest bewaldet

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Kaan-Marienborn, Siegen
Flächengröße: 10.070 m² | 1,01 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Nordosten
Aktuelle Nutzung: ungenutzt
Gehölzstreifen entlang Bahn, (Bahngelände)

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Flächen für Bahnanlagen

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: nein
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

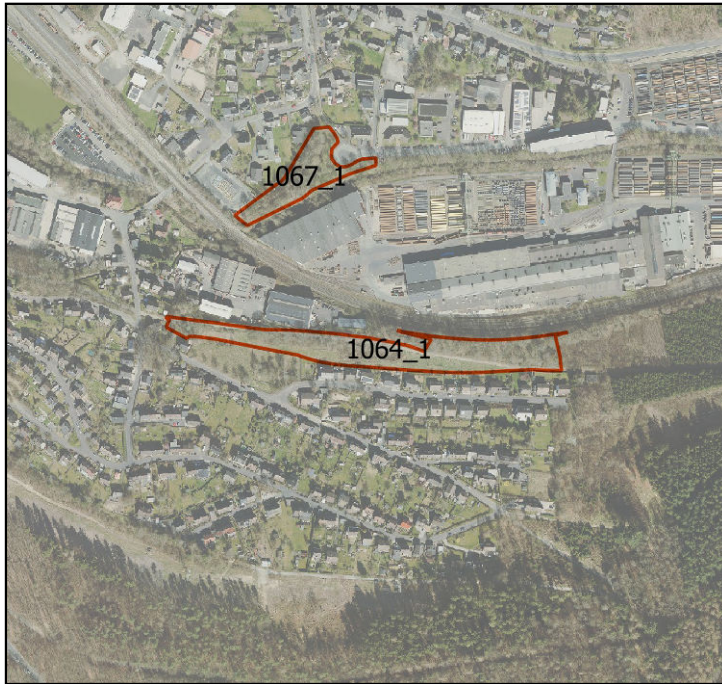
Biol. Vielfalt Schutzbereiche:	gering	Gehölzbestandene Bahnböschung
Bodenfunktion:	gering	
Bodendenkmal:	nein	
Klimatische Bedeutung:	gering	
Landschaftsbild/Städtebau:	gering	
Solareignung:	mäßig geeignet	nur Parkplatzbereich, Rest bewaldet

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: bewaldete Böschung entlang der Bahn

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Kaan-Marienborn
Flächengröße: 15.178 m² | 1,52 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 81 %
Exposition: Norden
Aktuelle Nutzung: Weide
z.T. Baumbestand

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: ja
Bezeichnung BPlan: BPL_006
ggf. Festsetzung im BPlan: andere
BPlan: Umgehungsstraße

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

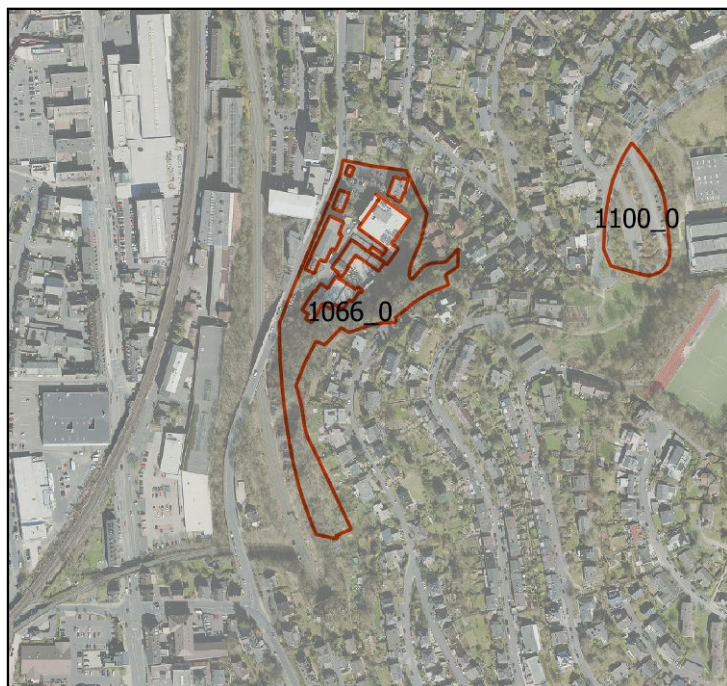
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: Trasse der gepl. Umgehungsstraße



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 17.398 m² | 1,74 ha
Anteil städtisches Eigentum: 6 %
Exposition: Nordwesten
Aktuelle Nutzung: Parkplatz

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **schlecht erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Wohngebiet-WA,
Mischgebiet-MI,
Bahnanlagen, Grünflächen
Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: ja
Bezeichnung BPlan: BPL_025b, BPL_036
ggf. Festsetzung im BPlan: andere
BPlan: Wohngebiet,
Grünfläche, Tennisplatz
Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch** Gehölzbestandene Felsböschung
Bodenfunktion: **mittel**
Bodendenkmal: **nein**
Klimatische Bedeutung: **gering**
Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**
Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: bewaldeter Steilhang, Restflächen zu klein und anderweitig genutzt

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Kaan-Marienborn
Flächengröße: 5.777 m² | 0,58 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 99 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: Wald

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Mischgebiet-MI, Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **ja**
Bezeichnung BPlan: BPL_091a
ggf. Festsetzung im BPlan: **andere**
BPlan: Grünfläche mit
Anpflanzungen
Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch** Fließgewässer Breitenbach!

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

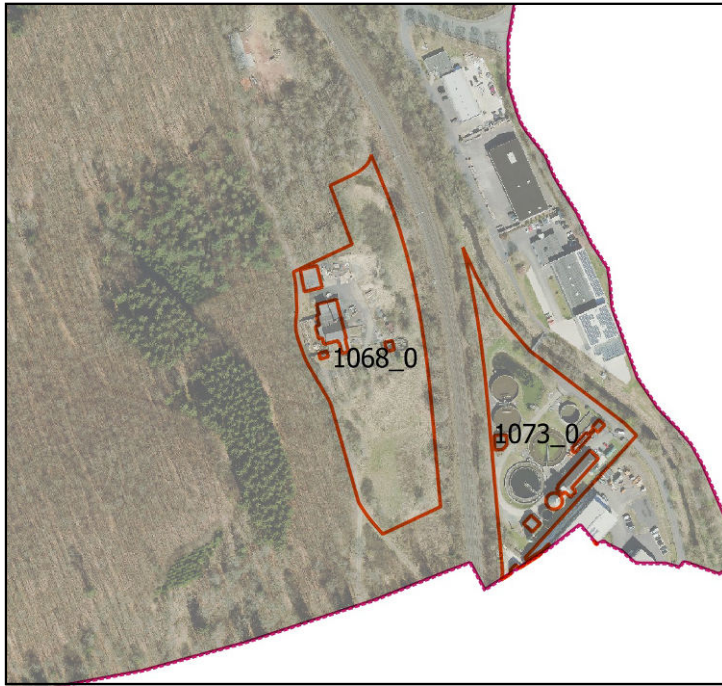
Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Bewaldeter Steilhang



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Kaan-Marienborn
Flächengröße: 15.530 m² | 1,55 ha
Anteil städtisches Eigentum: 15 %
Exposition: Osten
Aktuelle Nutzung: Brache
Betriebliche Nutzung, z.T. Gehölzbewuchs

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Landwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

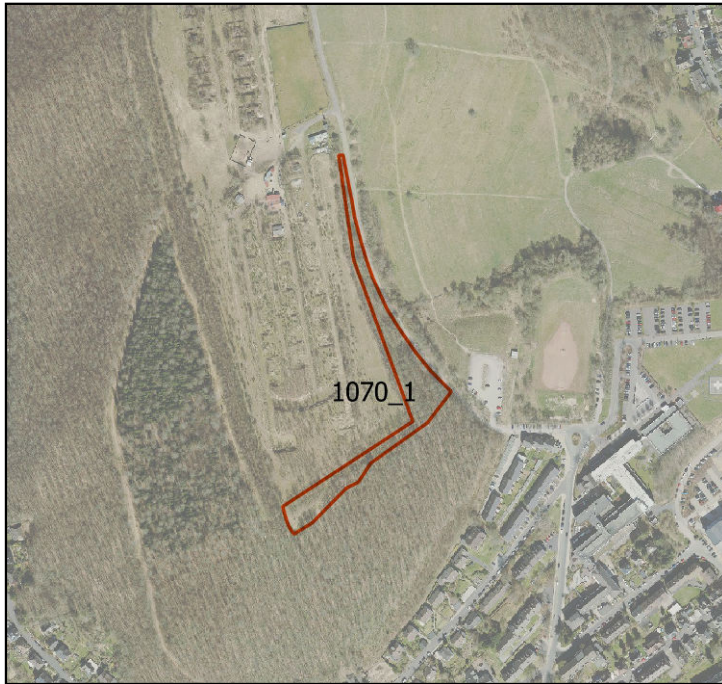
Solareignung: **gut geeignet** Nachmittags ggf. von Talhang verschattet

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan mit FNP-Änderung

Bemerkung: evtl. Teilfläche nutzbar (Offenland)

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Konversionsflächen
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 8.548 m² | 0,85 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 14 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: Wald

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Sondergebiet-S, Wohngebiet-W

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**

Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**

Bezeichnung BPlan:

ggf. Festsetzung im BPlan:

*geplante
Wohnbaulandentwicklung*

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **schlecht erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
*Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.*

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch**

Bodenfunktion: **hoch**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**

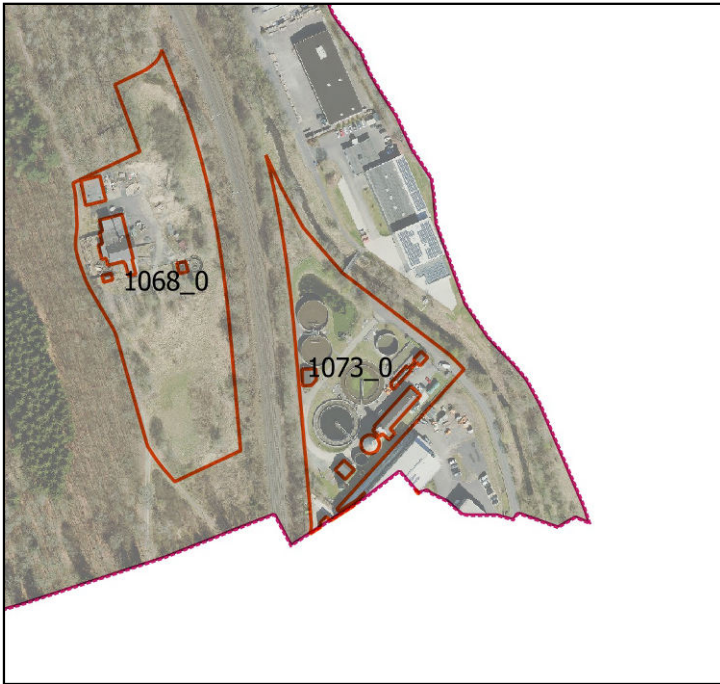
Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: geplante Wohnbaulandentwicklung Wellersberg berücksichtigen

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Kaan-Marienborn, Niederdielfen
Flächengröße: 9.941 m² | 0,99 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 0 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: sonstiges
Kläranlage

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für
Versorgungsanlagen

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *BPL_091b*
ggf. Festsetzung im BPlan: *andere*
BPlan: Kläranlage

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
*Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.*

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

Solareignung: **gut geeignet** stark bebaut

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Betriebsgelände Kläranlage



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Parkplatz_ATKIS
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Weidenau
Flächengröße: 8.848 m² | 0,88 ha
Anteil städtisches Eigentum: 99 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Parkplatz
Nutzung: Parkplatz und Veranstaltungsfläche!

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Mischgebiet-MK

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *BPL_010a*
ggf. Festsetzung im BPlan: *andere Verkehrsfläche*

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **keine**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

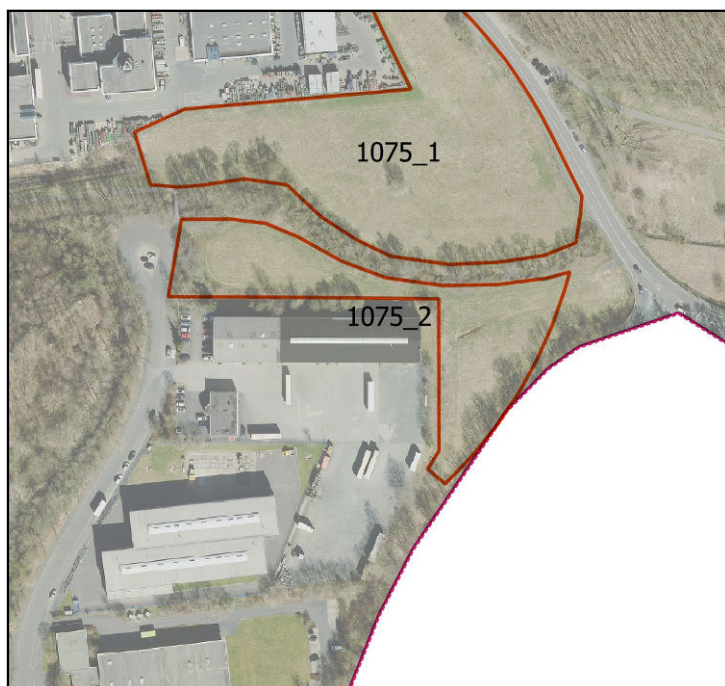
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Kaan-Marienborn, Feuersbach
Flächengröße: 6.392 m² | 0,64 ha
Anteil städtisches Eigentum: 98 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Grünland

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Gewerbegebiet-GI,
Verkehrsflächen,
Forstwirtschaft, Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **ja**
Bezeichnung BPlan: BPL_091b
ggf. Festsetzung im BPlan: Gewerbe, Industrie
BPlan: GI; Trasse
Umgehungsstraße L719 neu;
Planungsbedarf: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch** Geschützter Ameisenbläuling

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**

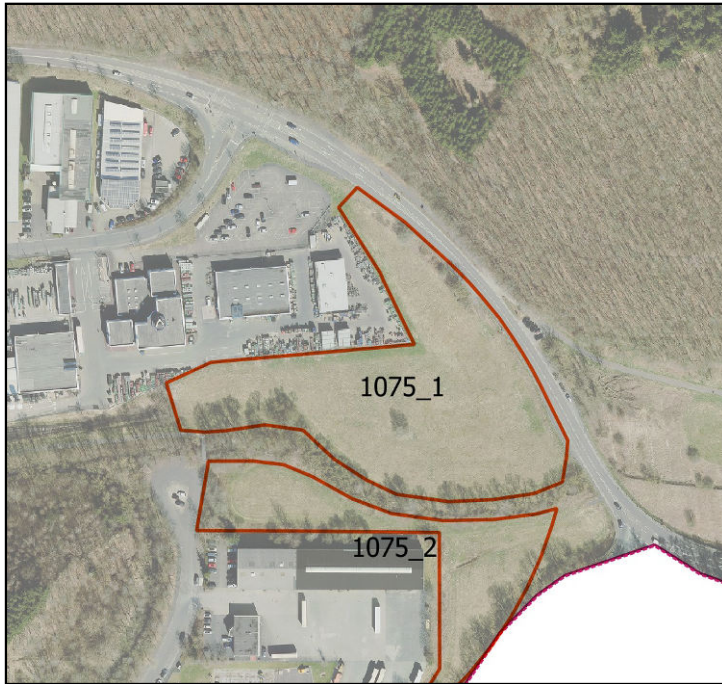
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Klärung Artenschutz!

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Kaan-Marienborn, Feuersbach
Flächengröße: 14.399 m² | 1,44 ha
Anteil städtisches Eigentum: 94 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Grünland

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Gewerbegebiet-GI,
Verkehrsflächen, Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **ja**
Bezeichnung BPlan: BPL_091b
ggf. Festsetzung im BPlan: Gewerbe, Industrie
BPlan: GI; Trasse
Umgehungsstraße L719 neu;
Planungsbedarf: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

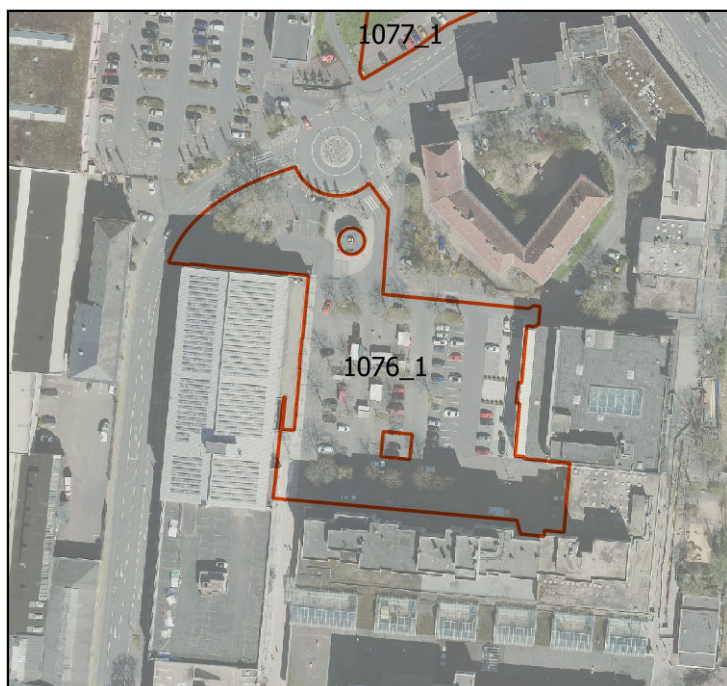
Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch** Geschützter Ameisenbläuling
Bodenfunktion: **mittel**
Bodendenkmal: **nein**
Klimatische Bedeutung: **mittel**
Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Klärung Artenschutz!

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Weidenau
Flächengröße: 7.302 m² | 0,73 ha
Anteil städtisches Eigentum: 73 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Parkplatz
Nutzung: Parkplatz und Marktplatz

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: *Mischgebiet-MK, Verkehrsflächen*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *BPL_010a, BPL_302*
ggf. Festsetzung im BPlan: *andere besondere Verkehrsfläche*

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** Problem mit Baumreihen

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

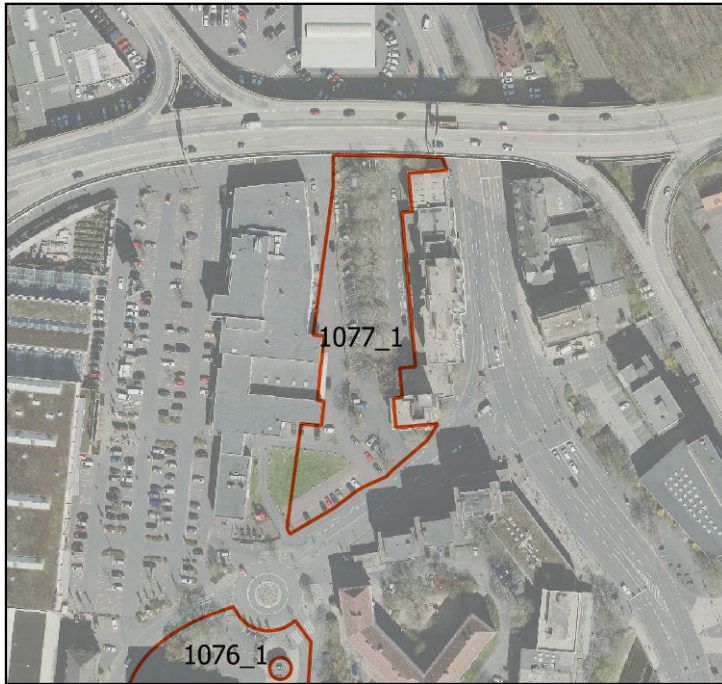
Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Weidenau
Flächengröße: 4.859 m² | 0,49 ha
Anteil städtisches Eigentum: 10 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Parkplatz
Parkplatz, Bäume

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: *Mischgebiet-MK*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *BPL_010a, BPL_001*
ggf. Festsetzung im BPlan: *andere Stellplätze*

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** Problem mit Baumreihen

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Alte Platanen sollen erhalten bleiben
Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Weidenau
Flächengröße: 14.818 m² | 1,48 ha
Anteil städtisches Eigentum: 11 %
Exposition: Süden
Aktuelle Nutzung: Wald
Nutzung: Betriebsgelände
Wasserverband

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Versorgungsanlagen,
Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: ja
Bezeichnung BPlan: BPL_001
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch** Nördl. Teil ist Geschützter Landschaftsbestandteil LB 21

Bodenfunktion: **hoch**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

Solareignung: **mäßig geeignet** Norden bewaldet

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: überwiegend bewaldet

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Weidenau
Flächengröße: 20.422 m² | 2,04 ha
Anteil städtisches Eigentum: 1 %
Exposition: Osten
Aktuelle Nutzung: Wald

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **ja** Stollen Freizeche

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **schlecht erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Verkehrsflächen, Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *BPL_001*
ggf. Festsetzung im BPlan: *Gewerbe, Industrie*

Planungsbedarf: **nein**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch**

Bodenfunktion: **hoch**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**

Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: überwiegend bewaldeter HTS-Hang, Felssporn



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Deponie_ATKIS
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Feuersbach
Flächengröße: 68.083 m² | 6,81 ha
Anteil städtisches Eigentum: 1 %
Exposition: Nordwesten
Aktuelle Nutzung: Deponie
Deponiefläche in Betrieb

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für die Forstwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **ausreichende Erschließung**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel**

Bodenfunktion: **keine**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Gut geeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Nach Aufgabe der Nutzung sehr guter Standort
--> Planungsrecht überprüfen (PFV?)

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Weidenau
Flächengröße: 6.480 m² | 0,65 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 91 %
Exposition: Nordosten
Aktuelle Nutzung: ungenutzt

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **ausreichende Erschließung**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
*Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.*

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *BPL_001*
ggf. Festsetzung im BPlan: *Wohnen (WA, WR)*
BPlan: WA, MI, Grünfläche

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **mittel** Baumbestandene Fläche

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

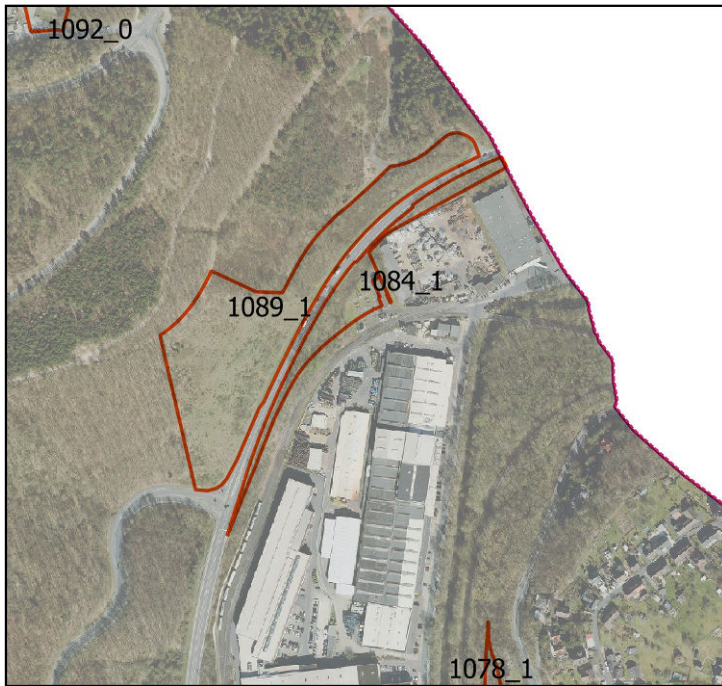
Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: bewaldeter Bereich der HTS-Auffahrt

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Dreistiefenbach, Weidenau
Flächengröße: 7.033 m² | 0,7 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: Wald

Bekannte Belastungen

Altlasten: [redacted]

Altbergbau: ja Oberflächennaher Bergbau belegt

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung schlecht erschlossen
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: unbekannt
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Gewerbegebiet-GI, Versorgungsanlagen, Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): teilweise
Rechtsverbindlicher BPlan: ja
Bezeichnung BPlan: BPL_001
ggf. Festsetzung im BPlan: Gewerbe, Industrie

Planungsbedarf: nein

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: mittel Gehölzbeständen
Bodenfunktion: mittel
Bodendenkmal: nein
Klimatische Bedeutung: gering
Landschaftsbild/Städtebau: gering
Solareignung: mäßig geeignet nur beim Umspannwerk

Bewertung

Eignung: Ungeeignet

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: überwiegend bewachsener HTS-Hang; Umspanneinrichtung

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Weidenau
Flächengröße: 5.379 m² | 0,54 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 8 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Parkplatz
*Parkplatzfläche in
Fachmarktzentrum*

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Sondergebiet,
Verkehrsflächen

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: ja
Bezeichnung BPlan: BPL_394
ggf. Festsetzung im BPlan: andere
Sondergebiet für
Fachmarktzentrum
Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
*Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.*

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

Solareignung: **mäßig geeignet** Viele schattenwerfende Gebäude

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Geisweid
Flächengröße: 13.234 m² | 1,32 ha
Anteil städtisches Eigentum: 8 %
Exposition: Osten
Aktuelle Nutzung: Gewerbefläche
durch Bauking genutzte Fläche

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Flächen für Bahnanlagen

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

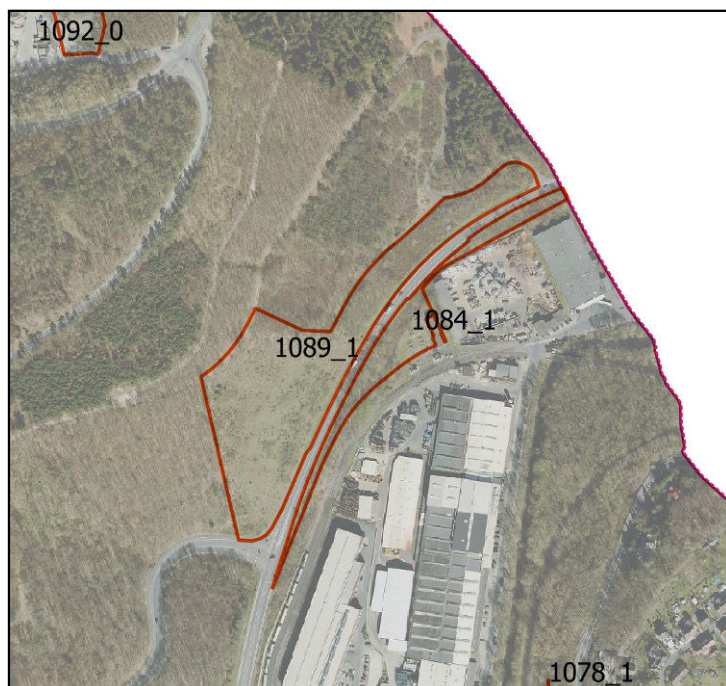
Solareignung: **gut geeignet** derzeit schattenwerfendes Baumaterial gelagert

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Betriebsgelände Bauking --> entfällt



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Weidenau
Flächengröße: 27.742 m² | 2,77 ha
Anteil städtisches Eigentum: 2 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: Brache

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **ja** 5 verl. Tagesöffnungen
Steigerberg, Hermanssegen

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **schlecht erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Verkehrsflächen überörtlicher Verkehr, Forstwirtschaft

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan: **andere**

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **hoch** Brache mit Gehölzen

Bodenfunktion: **mittel**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **mittel**

Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**

Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: bewachsener Steilhang

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Geisweid
Flächengröße: 10.888 m² | 1,09 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 0 %
Exposition: Süden
Aktuelle Nutzung: sonstiges
Nutzung: Kläranlage

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB/GIB
Darstellung FNP: Flächen für
Versorgungsanlagen

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: nein
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

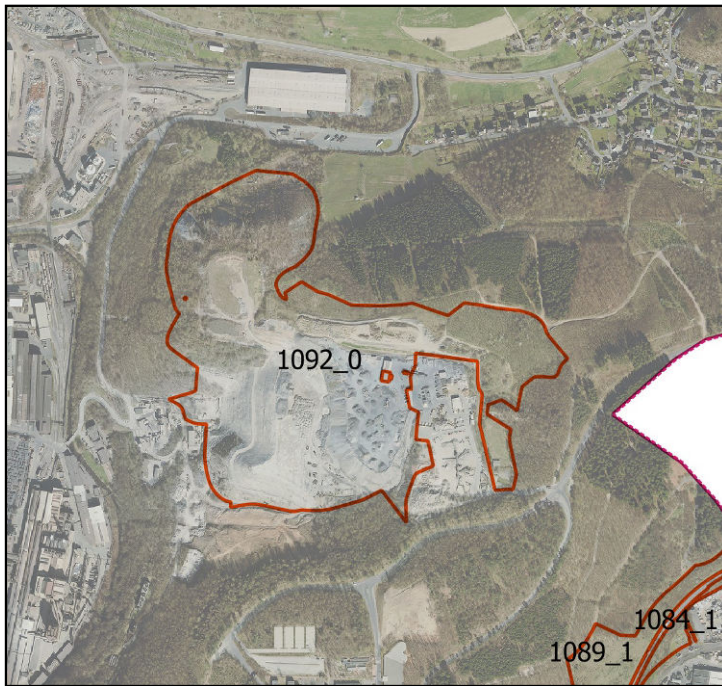
Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Nutzung: Kläranlage; nach Aufgabe und Rückbau durchaus geeignet.
Restflächen für PV geeignet, allerdings < 4.000m²

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Deponie_ATKIS
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Niedersetzen, Geisweid
Flächengröße: 251.215 m² | 25,12 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Süden
Aktuelle Nutzung: Deponie
Deponiefläche

Bekannte Belastungen

Altlasten: **ja**
genehmigte Deponie
Altbergbau: **ja** im NÖ Teil 3 verlassene Tagesöffnungen (Laudon)

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **ausreichende Erschließung**
Straße:
Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

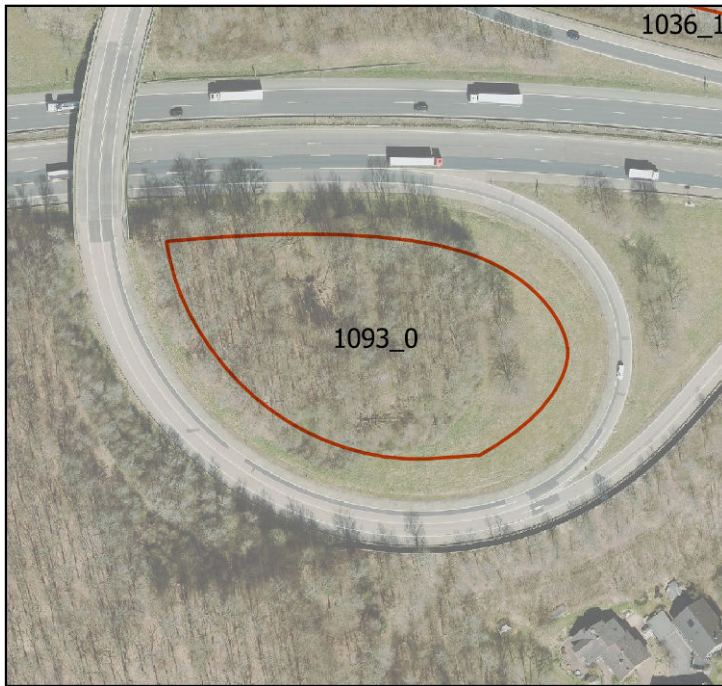
Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für Aufschüttungen, Flächen für die Forstwirtschaft
Innenbereich (§34 BauGB): nein
Rechtsverbindlicher BPlan: nein
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:
Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** z.T. Forstflächen
Bodenfunktion: **gering**
Bodendenkmal: **nein**
Klimatische Bedeutung: **mittel**
Landschaftsbild/Städtebau: **mittel**
Solareignung: **gut geeignet** außer Waldflächen

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**
Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich
Bemerkung: Deponie in Nutzung; aufgegebenen Bereich wiederbewaldet
--> perspektivisch guter Standort nach Aufgabe

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Eiseren
Flächengröße: 6.508 m² | 0,65 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 0 %
Exposition: Süden
Aktuelle Nutzung: Brache
Autobahnauffahrt

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **schlecht erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

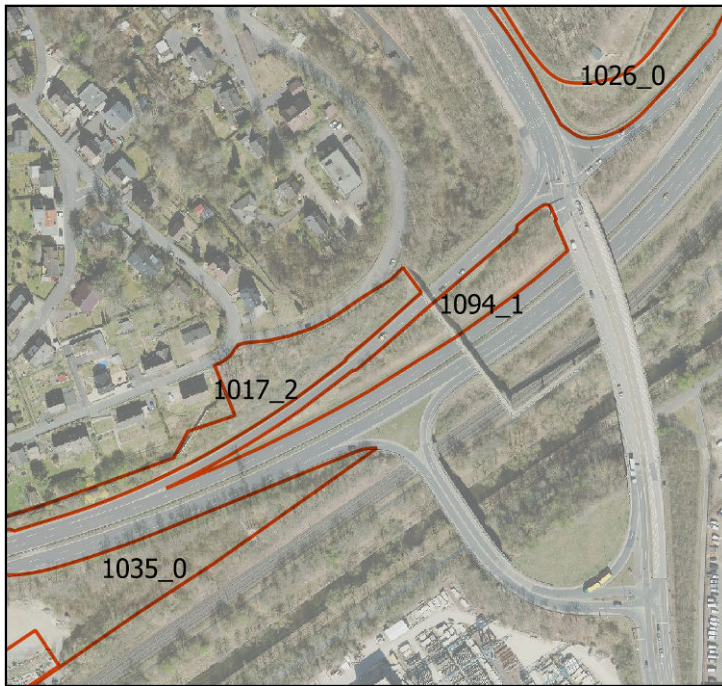
Solareignung: **sehr gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Laut Stellungnahme Autobahn GmbH nicht aktivierbar.

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Niederschelden, Siegen
Flächengröße: 4.360 m² | 0,44 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: ungenutzt

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **schlecht erschlossen**
Straße: Ringsherum von Straßen eingeschlossen, unzugänglich

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

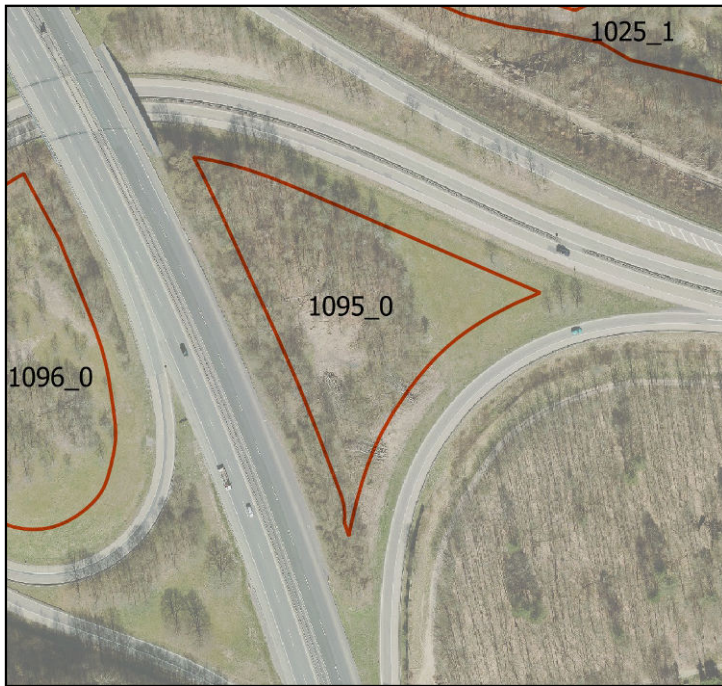
Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: bewaldeter HTS-Hang

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 6.944 m² | 0,69 ha
Anteil städtisches
Eigentum: 0 %
Exposition: Südosten
Aktuelle Nutzung: Brache
Autobahnauf-/abfahrt

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **schlecht erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

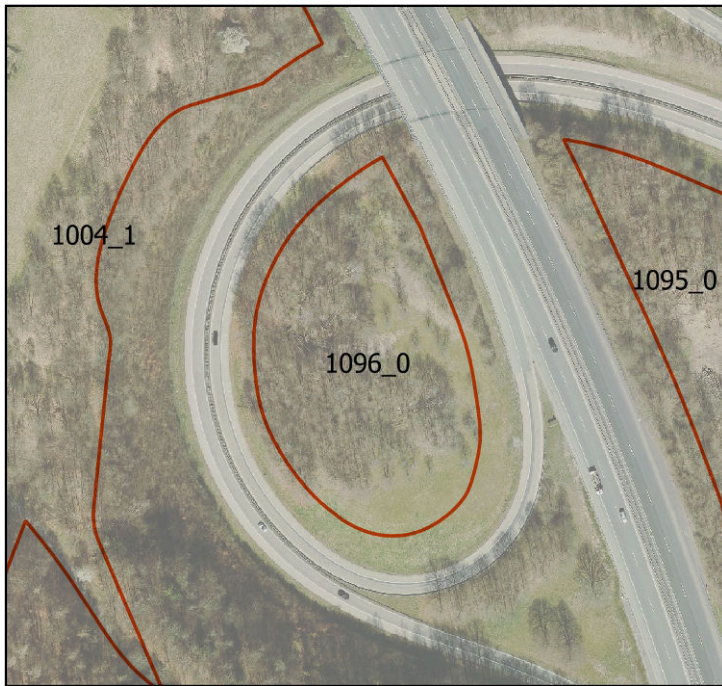
Solareignung: **mäßig geeignet** Starker Baumbewuchs

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: steht laut Aussage Autobahn-GmbH nicht zur Verfügung

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 8.186 m² | 0,82 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Süden
Aktuelle Nutzung: Brache
Autobahnauf-/abfahrt

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Grünflächen

Innenbereich (§34 BauGB): **nein**
Rechtsverbindlicher BPlan: **nein**
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **schlecht erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

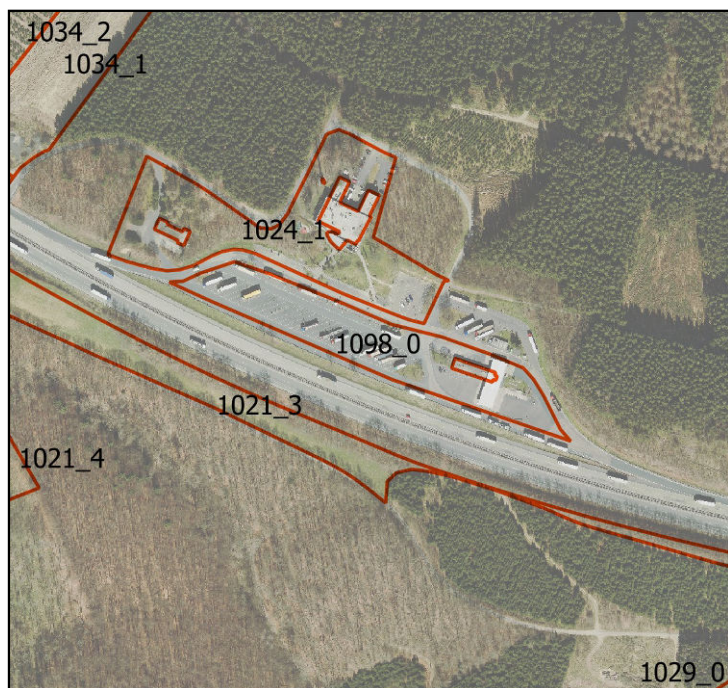
Solareignung: **mäßig geeignet** Starker Baumbewuchs

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: steht laut Aussage Autobahn-GmbH nicht zur Verfügung

**Datenherkunft / Untersuchungskategorie**

Kategorie EEG: Parkplatz_ATKIS,BAB Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Oberschelden
Flächengröße: 12.058 m² | 1,21 ha
Anteil städtisches Eigentum: 0 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Parkplatz
Parkplatz Rasthof

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung Straße: **gut erschlossen**

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Verkehrsflächen überörtlicher Verkehr*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **keine**

Bodenfunktion: **keine**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **keine**

Landschaftsbild/Städtebau: **keine**

Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Parkplatz_ATKIS
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 5.917 m² | 0,59 ha
Anteil städtisches Eigentum: 100 %
Exposition: Südwesten
Aktuelle Nutzung: Parkplatz
Verschattung durch Bäume

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Wohngebiet-WR, Flächen des
Gemeinbedarfs

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: BPL_067,BPL_100
ggf. Festsetzung im BPlan: *Gemeinbedarf*

Planungsbedarf: **ja**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster
Einspeisepunkt: **unbekannt**
*Hinweis: Angabe wird erst im
Nachgang vom Netzbetreiber
ergänzt.*

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering** Problem mit Baumreihen

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

Solareignung: **mäßig geeignet**

Bewertung

Eignung: **Bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: Änderung BPlan

Bemerkung: Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Bahn_Puffer
Datenquelle: ATKIS

Beschreibung der Örtlichkeit

Gemarkung: Weidenau
Flächengröße: 11.151 m² | 1,12 ha
Anteil städtisches Eigentum: 1 %
Exposition: Eben
Aktuelle Nutzung: Gewerbefläche
Parkplatzfläche und Baustoffhandel

Bekannte Belastungen

Altlasten: **nein**

Altbergbau: **nein**

Anbindung & Erschließung

Äußere Erschließung: **gut erschlossen**
Straße:

Entfernung nächster Einspeisepunkt: **unbekannt**
Hinweis: Angabe wird erst im Nachgang vom Netzbetreiber ergänzt.

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: GIB
Darstellung FNP: Flächen für Bahnanlagen

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: ja
Bezeichnung BPlan: BPL_001
ggf. Festsetzung im BPlan: andere

Planungsbedarf: **ja**

Landschaft | Umwelt | Klima

Biol. Vielfalt | Schutzbereiche: **gering**

Bodenfunktion: **gering**

Bodendenkmal: **nein**

Klimatische Bedeutung: **gering**

Landschaftsbild/Städtebau: **gering**

Solareignung: **gut geeignet**

Bewertung

Eignung: **Ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Bemerkung: Prüfung auf Errichtung einer baulichen (Neben-)Anlage

Flächensteckbrief Gewerbe Nr. 1 | Kaiserschacht



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 9.135 m² | 0,91 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *Freiraum*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GI/GE*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: *offen*

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung:



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Eiserfeld / Eisern
Flächengröße: 2.530 m² | 0,25 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Gewerbe-GI

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: nein
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **offen**

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung:



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Eisern
Flächengröße: 3.410 m² | 0,34 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *ASB*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GI*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: *offen*

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung:



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Eisern
Flächengröße: 4.181 m² | 0,42 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Gewerbe-GI

Innenbereich (§34 BauGB): ja
Rechtsverbindlicher BPlan: nein
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **offen**

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung:

Flächensteckbrief Gewerbe Nr. 5 | Wolfsbach



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Eisern
Flächengröße: 4.359 m² | 0,44 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *Freiraum*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GI*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: *offen*

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung:

Flächensteckbrief Gewerbe Nr. 6 | Freudenberger Straße Ost



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Trupbach
Flächengröße: 2.809 m² | 0,28 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *ASB*
Darstellung FNP: *Gewerbe-G*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **offen**

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung: 1/2 verhandelt über
gewerbliche Nutzung

Flächensteckbrief Gewerbe Nr. 7 | Freudenberger Straße Mitte



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Trupbach
Flächengröße: 823 m² | 0,08 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *ASB*
Darstellung FNP: *Gewerbe-G*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: *offen*

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung:

Flächensteckbrief Gewerbe Nr. 8 | Gosenbacher Hütte



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Gosenbach
Flächengröße: 994 m² | 0,1 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: ASB
Darstellung FNP: Gewerbe-GE

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*

Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*

Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Bewertung

Eignung: **ungeeignet**

Handlungsempfehlung: Aufstellung BPlan und Änderung
FNP

Anmerkung:

Flächensteckbrief Gewerbe Nr. 9 | Heidenberg_1



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 2.952 m² | 0,3 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE*
Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *Bpl_298*
ggf. Festsetzung im BPlan: *Gewerbe-GE, Grünfläche, Fuß-/Radweg*
Planungsbedarf: *ja*

Bewertung

Eignung: **ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung empfohlen

Anmerkung: andere Festsetzung im BPlan
(tlw. Pflanzbindung) ->
Planungsbedarf



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 1.025 m² | 0,1 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE*
Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *Bpl_298*
ggf. Festsetzung im BPlan: *Gewerbe-GE, Grünfläche, Fuß-/Radweg*

Planungsbedarf: **ja**

Bewertung

Eignung: **ungeeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung empfohlen

Anmerkung: andere Festsetzung im BPlan ->
Planungsbedarf



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 14.431 m² | 1,44 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *Bpl_298*
ggf. Festsetzung im BPlan: *Gewerbe-GE*

Planungsbedarf: *nein*

Bewertung

Eignung: **geeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Anmerkung: Fläche verkauft für andere
Nutzung

Flächensteckbrief Gewerbe Nr. 12 | Karl-Barth-Straße



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Siegen
Flächengröße: 2.976 m² | 0,3 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *ASB*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: *offen*

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung: Achenbach quert die Fläche
von NW nach SO



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 1.764 m² | 0,18 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *Freiraum*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: *offen*

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung:



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 1.696 m² | 0,17 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *Freiraum*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: *offen*

Anmerkung:

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 1.096 m² | 0,11 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *Freiraum*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: *offen*

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung:



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 2.305 m² | 0,23 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *Freiraum*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

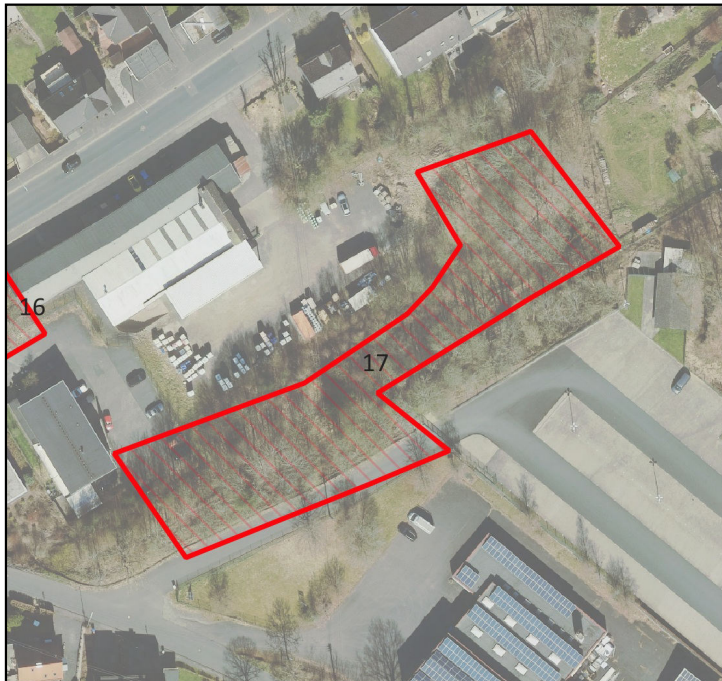
Planungsbedarf: *offen*

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung:



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Eiserfeld
Flächengröße: 2.845 m² | 0,28 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *Freiraum*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: *offen*

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung:



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Eiserfeld / Niederschelden
Flächengröße: 1.835 m² | 0,18 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE, Grünfläche*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *Bpl_015*
ggf. Festsetzung im BPlan: *Gewerbe-GI (tlw.)*

Planungsbedarf: **ja**

Bewertung

Eignung: **bedingt geeignet**

Handlungsempfehlung: Änderung BPlan und Änderung
FNP

Anmerkung: Kanal kreuzt; nur Teilfläche
geeignet



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Niederschelden
Flächengröße: 50.998 m² | 5,1 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE, Fläche für
Aufschüttungen*
Innenbereich (§34 BauGB): *teilweise*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **ja**

Bewertung

Eignung: **ungeeignet**

Handlungsempfehlung: Ansprache Eigentümer

Anmerkung: gepl. Entwicklung zu Wohnen/
Gewerbe berücksichtigen

Flächensteckbrief Gewerbe Nr. 20 | Alcher Straße



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Seelbach
Flächengröße: 2.079 m² | 0,21 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *Freiraum*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE, Forstwirtschaft, Grünfläche*
Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **offen**

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung: Alche quert die Fläche von N
nach S

Flächensteckbrief Gewerbe Nr. 21 | Freudenberger Straße West



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes

Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Seelbach

Flächengröße: 4.532 m² | 0,45 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *Freiraum*

Darstellung FNP: *Mischgebiet-MI*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*

Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*

Bezeichnung BPlan:

ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: **offen**

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung:



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Niedersetzen
Flächengröße: 1.360 m² | 0,14 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: *offen*

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung:



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Geisweid / Niedersetzen
Flächengröße: 27.797 m² | 2,78 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB / Freiraum*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GE*

Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *nein*
Bezeichnung BPlan:
ggf. Festsetzung im BPlan:

Planungsbedarf: *offen*

Bewertung

Eignung: **unklar**

Handlungsempfehlung: Klärung: Einfügen einer
baulichen Anlage nach §34
BauGB

Anmerkung:

Flächensteckbrief Gewerbe Nr. 24 | Industriestraße



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Weidenau
Flächengröße: 5.254 m² | 0,53 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *GIB*
Darstellung FNP: *Gewerbe-G*
Innenbereich (§34 BauGB): *ja*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *Bpl_001*
ggf. Festsetzung im BPlan: *Gewerbe-GI*

Planungsbedarf: *nein*

Bewertung

Eignung: **geeignet**

Handlungsempfehlung: Ansprache Eigentümer

Anmerkung:

Flächensteckbrief Gewerbe Nr. 25 | Tannenburgstraße



Datenherkunft / Untersuchungskategorie

Kategorie EEG: Brachfläche eines Gewerbe-/
Industriebetriebes
Datenquelle: Abt. Wirtschaftsförderung

Allgemeine Angaben

Gemarkung: Geisweid
Flächengröße: 4.968 m² | 0,5 ha

Planungsrecht

Darstellung Regionalplan: *ASB*
Darstellung FNP: *Gewerbe-GI*

Innenbereich (§34 BauGB): *nein*
Rechtsverbindlicher BPlan: *ja*
Bezeichnung BPlan: *Bpl_295*
ggf. Festsetzung im BPlan: *Gewerbe-GE / Mischgebiet-MI*

Planungsbedarf: *nein*

Bewertung

Eignung: **geeignet**

Handlungsempfehlung: keine Handlung erforderlich

Anmerkung: andere Gebietsentwicklung
vorgesehen (Wohnen,
Discounter, KiTa)

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	SPD- Fraktion
Eingang	20.04.2022
Federführend	Zentrale Vergabestelle

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bauausschuss

27.04.2022

Betreff:

Verzögerung von Baumaßnahmen und Anhebung der Wertgrenzen
- Antrag der SPD- Fraktion

EINGANG BÜRGERMEISTER	
20. April 2022	
GB II/BU	PR
Abt. IV, 211	INSITU

300 37

SPD

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Siegen

SPD-Fraktion • Lindenplatz 7 • 57078 Siegen

An die Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister
Steffen Mues
Rathaus Siegen
Markt 2

57072 Siegen

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:
Unsere Nachricht vom:

Name: Joachim Pfeifer
Telefon: 0271 404 3250
Telefax: 0271 404 2733
E-Mail: spd_fraktion@siegen.de
Aktenzeichen:

Datum: 20.04.2022

Antrag gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen zur nächsten Sitzung des Bauausschusses am 27.04.2022

➤ Verzögerung von Baumaßnahmen und Anhebung der Wertgrenzen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen bittet, den folgenden Antrag im Rahmen der Bauausschusssitzung der Universitätsstadt Siegen am 27.04.2022 zu beraten und zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dass die Verwaltung beauftragt wird, den Beschluss des Bauausschusses vom 16.03.2022 ... "über die Veränderung der Wertgrenzen die Vergaben zu beschleunigen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Landes" in geeigneter Form umzusetzen.

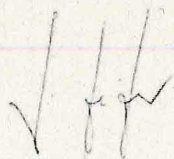
Begründung:

In der Ratssitzung vom 06.04.2022 wurde von der Verwaltung im Rahmen der Änderung der Zuständigkeitsordnung eine Vorlage eingebracht, die die Veränderung der Wertgrenzen an den Wegfall des Vergabeausschusses koppelte, was von der Sache her auch begründet ist.

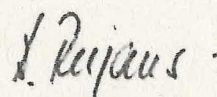
Auf Wunsch der Fraktionsvorsitzenden wurde diese Vorlage vom Bürgermeister zurückgezogen. Somit bleibt der Vergabeausschuss bis zum Ende dieser Legislaturperiode erhalten.

Eine Anhebung der Wertgrenzen (auch mit Beteiligung des Vergabeausschusses) würde einen beschleunigenden Effekt für die Vergaben bedeuten. Die Beteiligungsfrequenz des Vergabeausschusses würde entsprechend reduziert und die Vergaben entsprechend beschleunigt.

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Pfeifer
(Stadtverordneter)



Detlef Rujanski
(SPD Fraktionsvorsitzender)

Anschrift:
SPD-Fraktion
im Rat der Universitätsstadt Siegen
Raum 105
Lindenplatz 7
57078 Siegen

Kontakt:
0271 4043250
0271 4042733 (Fax)
spd_fraktion@siegen.de
www.spd-siegen.de

Bankverbindung:
Sparkasse Siegen
BLZ: 460 500 01
Kto. Nr.: 300 639 60
IBAN: DE34460500010030063960
BIC: WELADED1SIE

Sprechzeiten:
Mo 09.00 - 12.00 Uhr
Di 12.00 - 17.00 Uhr
Termine auf Anfrage

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Vermessung und Geoinformation
Bearbeitet von: Herrn Becher

Siegen, 18.03.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Bauausschuss **27.04.2022**

Kurzbezeichnung:

Jahresbericht 2021 - Abteilung Vermessung und Geoinformation

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Jahresbericht der Abteilung 4/2 Vermessung und Geoinformation für das Jahr 2021 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

1. Wesentliche Aussagen des Jahresberichts 2021

2. Vermessung

- 2.1 Ausführung von Vermessungen
- 2.2 Berufsausbildung

3. Bereitstellung von Geodaten

- 3.1 Digitale Reproduktionstechnik
- 3.2 Abgabe von Katasterauszügen und Geoinformationen
- 3.3 Vergabe von Hausnummern und Straßennamen
- 3.4 Führung der Abrechnungspläne Straßenreinigung / Winterdienst
- 3.5 Siegener Geografisches Informationssystem (SI GIS) - Geoportal
- 3.6 3D-Stadtmodell und Einsatz von Vermessungsdrohnen

4. Grundstücksneuordnung

- 4.1 Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses

5. Grundstückswertermittlung

- 5.1 Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

1. Wesentliche Aussagen des Jahresberichts 2021

Im Zuge der **Organisationsentwicklung** wurde mit Wirkung vom 05.07.2021 in der Abteilung 4/2 eine zweite Hierarchieebene durch Bildung von drei Arbeitsgruppen (4/2-1

Vermessung, 4/2-2 Geodatenmanagement und 4/2-3 Grundstücksneuordnung und Wertermittlung) im Hinblick auf eine personalwirtschaftlich optimierte Ausübung fachspezifischer Leitungsaufgaben und der Notwendigkeit eines effizienten Ressourceneinsatzes in finanzieller und personalwirtschaftlicher Hinsicht implementiert.

Es wurden insgesamt **140 Vermessungsaufträge** (55 Kataster- und 85 Ingenieurvermessungen) erledigt, von denen einige sehr umfangreich waren. Es handelte sich hierbei um vorbereitende Grenz- und Grundlagenvermessungen für die Bebauungspläne im Zusammenhang mit dem Projekt "Siegen.Wissen verbindet". Das langjährige Mittel (2005 - 2020) liegt bei 158 erledigten Aufträgen pro Jahr. Der Kostendeckungsgrad der Vermessungen lag bei 160 %. Die ersparten Vergabekosten hatten einen Umfang von ca. 598.000,- Euro.

Zur Sicherung des Berufsnachwuchses haben im Sommer 2021 wieder zwei **Auszubildende** die 3-jährige Ausbildung zum/r Vermessungstechniker/in begonnen. Damit wird auch weiterhin eine kontinuierliche und bedarfsorientierte Personalentwicklung gewährleistet.

Im Bereich der Katasterauskunft wurden im Jahresverlauf insgesamt ca. 1.000 **Auskünfte aus dem Liegenschaftskataster**, z.B. für Bauzwecke, erteilt. Es wurde ein erheblicher Rückgang der Nachfrage um mehr als 50% gegenüber den Vorjahren, insbesondere bei den Mündlichen Auskünften festgestellt.

Auch im Jahr 2021 standen die Möglichkeiten der **zentralen Reprstelle** wieder für die Anforderungen aus allen Bereichen der Stadtverwaltung zur Verfügung. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie konnten auch in diesem Jahr wieder viele jährlich stattfindende Veranstaltungen und Präsentationen nicht durchgeführt werden. Die daraus resultierende geringere Auslastung des Reprzentrums wurde daher weiterhin genutzt um die im Jahr 2019 begonnene Umstellung der Amtlichen Stadtkarte in eine objektsstrukturierte GIS-Anwendung weiterzuführen.

Es wurde ein weiterer **Vermessungskopter (sog. Drohne)** beschafft, um Aufgaben im vermessungs- und fototechnischen Bereich zu erledigen die im Zusammenhang mit dem Aufbau des Stadtmodells und für vielseitige Planungsprozesse der Stadtverwaltung nachgefragt werden. Aufgrund der zum 01.01.2021 in Kraft getretenen neuen EU-Drohnenverordnung haben im Dezember 2021 zwei Mitarbeitende den großen Drohnenführerschein bzw. das "EU-Fernpilotenzeugnis" erworben.

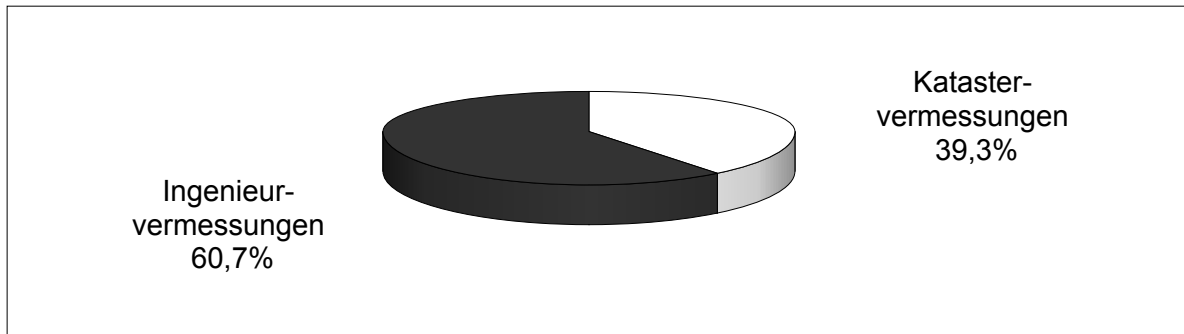
Bei der **Geschäftsstelle des Gutachterausschusses** sind im vergangenen Jahr 1.030 Kaufverträge eingegangen (langjähriges Mittel: 1.031) und liegen somit auf Vorjahresniveau. Es besteht weiterhin großer Bedarf sowohl an attraktiven Baugrundstücken als auch an bebauten Grundstücken.

Die **Auswertung der Kaufverträge** ergab u.a., dass im Jahr 2021 ein Baugrundstück für Ein- oder Zweifamilienwohnhäuser im Mittel eine Größe von 521 m² und einen Preis von 153 Euro/m² hatte. Ein durchschnittlicher Bauplatz kostete im Schnitt 78.500,- Euro. Der durchschnittliche Kaufpreis für ein Ein- oder Zweifamilienwohnhaus betrug ca. 267.000,- Euro und für eine Eigentumswohnung ca. 151.000,- Euro.

2. Vermessung

2.1 Ausführung von Vermessungen

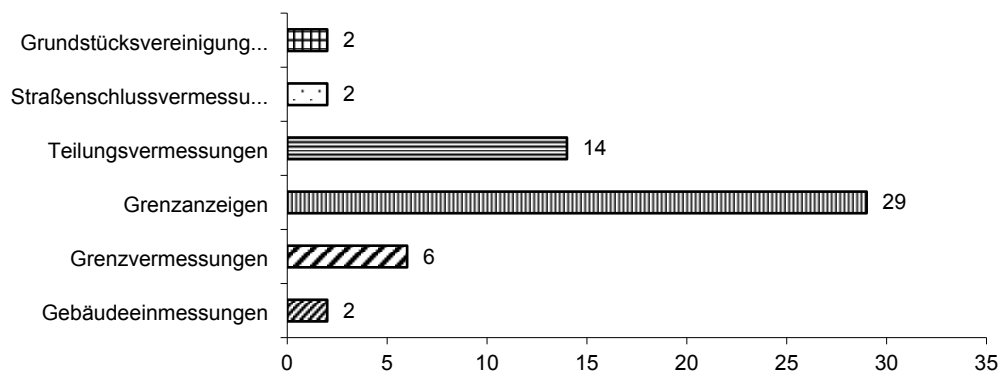
Im Jahr 2021 wurden insgesamt 140 Vermessungsaufträge erledigt, davon 55 Aufträge für Katastervermessungen und 85 Aufträge für Ingenieurvermessungen.



Übersicht über die 55 erledigten Katastervermessungen

Die erledigten Katastervermessungen gliedern sich auf in:

- 2 katasteramtliche Gebäudeeinmessungen städtischer Hochbauprojekte
- 6 katasteramtliche Grenzvermessungen nicht vorhandener Grenzpunkte
- 29 Grenzanzeigen bei unklarem Grenzverlauf im Gelände
- 14 Teilungsvermessungen für Grundstücksverkehr
- 2 Straßenschlussvermessungen nach Straßenausbau
- 2 Grundstücksvereinigungen



Herausgehobene Projekte waren hierbei:

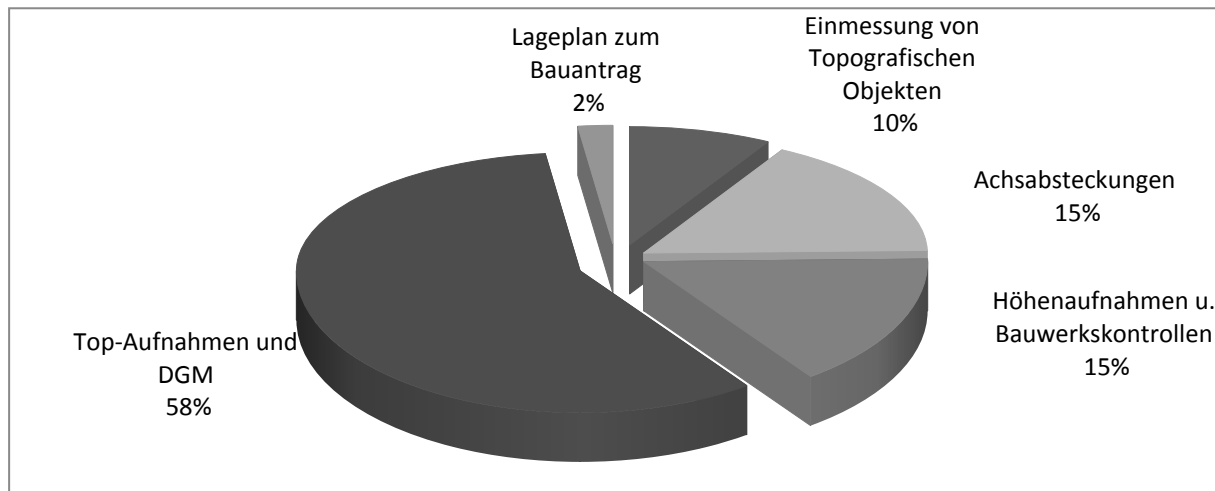
- Straßenschlussvermessungen GE-Gebiete Martinshardt und Oberes Leimbachtal
- Planungsbegleitende Vermessungen für Fahrradwege und Bushaltestellen
- Planungsvorbereitende Grenzvermessungen für die geometrisch eindeutige Erstellung der B-Pläne "Campus Süd", "Campus Nord" und "Am Lausbecher"
- Grenzanzeigen bei unklarem Grenzverlauf für Hoch- und Tiefbauprojekte
- Teilungsvermessungen für Grunderwerbsangelegenheiten
- Grenzvermessung am Siegdamm in Niederschelden
- Gebäudeeinmessungen "B.-v.-Suttner Gesamtschule" und "Bauhof Fludersbach"
- Vermessungen zur Erweiterung des städtischen Friedhofswaldes

Informatorisch wird mitgeteilt, dass sich die **eingesparten Gesamtvergabekosten für alle Katastervermessungen im Jahr 2021**, ermittelt nach der Kostenordnung für das amtliche Vermessungswesen und die amtliche Grundstückswertermittlung in Nordrhein-Westfalen (VermWertKostO NRW), auf **287.016 €** belaufen.

Übersicht über die 85 erledigten Ingenieurvermessungen

Die erledigten Ingenieurvermessungen gliedern sich auf in:

- 2 Lagepläne zum Bauantrag für städtische Gebäude
- 8 Einmessungen von Bäumen, topografischen Objekten und *Kampfmittelverdachtsflächen*
- 13 Achsabsteckungen für Straßen- und Kanalbaumaßnahmen
- 13 Höhenaufnahmen, Gebäudeabsteckungen und Bauwerkskontrollen
- 49 Topografische Geländeaufnahmen und Erstellung von Digitalen Geländemodellen (DGM) für Planungsprojekte der Stadtplanung, der Verkehrsplanung und für den Entsorgungsbetrieb



Bedeutsame Projekte waren hierbei:

- Bauvermessung für "Jung-Stilling-Schule" und "Bertha-v.-Suttner Gesamtschule"
- Aufmessungen zur Optimierungsplanung vorhandener Straßenquerschnitte
- Bauwerkskontrollmessungen für Brücken, Gebäude und Denkmalanlagen
- "Hufeisenbrücke", Bauwerkskontrolle und Dokumentation der Deformationen
- Grundlagenvermessung für die B-Pläne "Campus Süd" und "Campus Nord"
- Neue Rettungswache in Niederschelden, Grundlagenvermessungen und Stollenaufmaß im Untergrund
- "Erfahrungsfeld Schön und Gut", Vermessungen für Erweiterungsbauten
- Technische Aufmaße für Brückensanierungen in der Berliner Straße und der Koblenzer Straße
- Topografische Aufmessungen für die Radwege "Leimbachtal", "Siegatal III" in Eisfeld sowie von Langenholdinghausen nach Oberholzklau

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass sich die **eingesparten Gesamtvergabekosten für alle Ingenieurvermessungen im Jahr 2021**, ermittelt nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), auf **310.235 €** belaufen.

Übersicht über die Erledigung von Vermessungsaufträgen in den letzten 10 Jahren

	Erledigte Aufträge	davon Kat.Verm.	davon Ing.Verm.	Ersparte Vergabekosten	Deckungsgrad (Aufwand / Gebühren)
2012	178	97	81	561.000 €	147%
2013	183	112	71	635.000 €	147%
2014	177	92	85	717.000 €	155%
2015	176	87	89	518.000 €	138%
2016	163	88	75	536.000 €	150%
2017	167	76	91	619.000 €	148%
2018	158	64	94	466.000 €	140%
2019	160	67	93	593.000 €	140%
2020	183	86	97	603.000 €	157%
2021	140	55	85	598.000 €	160%

2.2 Berufsausbildung

Seit vielen Jahrzehnten erfolgt in der Abteilung Vermessung und Geoinformation eine kontinuierliche Berufsausbildung. Unter Berücksichtigung der zu erbringenden Produkte wird hiermit eine bedarfsorientierte Personalentwicklung gewährleistet. Um dem Anspruch auf eine gute und zukunftsgerichtete Ausbildung auch weiterhin gerecht zu werden, engagiert sich der Leiter der Abteilung Vermessung und Geoinformation im Prüfungsausschuss für den Regierungsbezirk Arnsberg bei der dortigen Bezirksregierung, im Prüfungsaufgabenausschuss für das Land Nordrhein-Westfalen, der bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingerichtet ist, sowie im Berufsbildungsausschuss (BBA NRW) für die Berufe in der Geoinformations-technologie in NRW, der im Ministerium des Innern NRW eingerichtet ist.

Die Berufsausbildung erfolgt in den sogenannten **Berufen in der Geoinformations-technologie, Fachrichtung "Vermessung" und "Geomatik"**.

Die Fachrichtung **"Vermessung"** umfasst hierbei die Ausführung örtlicher Vermessungsarbeiten und die Erfassung von Geodaten im Innen- und Außendienst, die als Grundlage für Planungen und Grundstücksverkehrsangelegenheiten dienen.

Der Tätigkeitsbereich **"Geomatik"** besteht hingegen aus der Aufbereitung und Bereitstellung der Vermessungsdaten für Präsentationen, für Geo-Marketing und für den Aufbau von Geografischen Informationssystemen (z.B. das SI GIS Siegener-Geografisches-Informationssystem) und Geoportalen.

Auch für den Sommer 2021 konnten wieder zwei Vermessungstechnikerauszubildende gewonnen werden, die ihre 3-jährige Ausbildungszeit bei der Stadtverwaltung Siegen verbringen wollen um auf diesen interessanten und vielseitigen Beruf umfassend und kompetent vorbereitet zu werden.

3. Bereitstellung von Geodaten

3.1 Digitale Reproduktionstechnik

Auch im Jahr 2021 standen die reprotechnischen Möglichkeiten der zentralen Repro-stelle wieder für die alltäglichen und besonderen Anforderungen aus allen Bereichen der Stadtverwaltung zur Verfügung. Durch fortwährende Weiterentwicklung des Ausstattungsstandes wird die Arbeits- und Leistungsfähigkeit des Reprozentrums sichergestellt und stetig erweitert.

Nachfolgend die Übersicht der wichtigsten Tätigkeiten im Reprozentrum:

Einscannen analoger Planvorlagen in Farbe und SW: (Digitalisieren großformatiger Originale am Einzugs-Scanner)	2.618
Ausplotten digitaler Planvorlagen in Farbe und SW: (Drucken großformatiger Pläne vom Scanner und aus Fachanwendungen)	1.576
Digitale Nachbearbeitung eingescannter Planvorlagen mit schlechter Ausgangsqualität (Gescannte Pläne drehen, ausrichten, beschneiden, Tonwert und Farbe korrigieren, retuschieren, konvertieren oder zusammenführen in die gewünschten Dateiformate mit geeigneten Softwareprodukten) <u>einschließlich</u> <i>Georeferenzierung</i> und Vorbereitung analoger Planvorlagen für die Verwendung im Kommunalen Informationssystem (SI GIS) (Pläne werden über ein Koordinatengitter entzerrt und in das Koordinaten- system des SI GIS deckungsgleich eingepasst) <u>sowie</u> <i>Vektorisierung</i> und automatisierte Texterkennung eingescannter Pläne und Zeichnungen u.a. aus den Bereichen Hoch- und Tiefbau (Umwandlung von Rasterdateien in Liniengrafiken zur Weiterverarbeitung in CAD-Programmen)	2.129
Digitale Planerstellung von Entwürfen, Montagen und Titelblättern (Erstellen von Schaubildern, Bildschirmpräsentationen, Text in Bild, Bild in Bild, Effekten, Bildverläufen und Freistellungen für die Verwendung bei Messen, für Schaukästen und Plakatierungen)	194
Erstellung von Planzeichnungen (Fortführung des Amtlichen Stadtplans, Erstellung von Anfahrt-Skizzen, Darstellung von Verkehrsanbindungen auf der Basis des Stadtplans)	458
Manuelle Nachbearbeitung (Zuschneiden, falten, laminieren, montieren der Drucke)	1.605

Fortwährende Aufgabe ist auch weiterhin die Abgabe von digitalen Datenbeständen aus dem Amtlichen Stadtplan sowie die Erstellung von Sonderplänen und Thematischen Karten mit beliebigen Inhalten (z.B. Anfahrtsskizzen) aus dem Gesamtdatenbestand des Siegener Geografischen Informations-Systems (SI GIS) an Interessierte und Unternehmen.

Übersicht über den Einsatz der Reprotechnik innerhalb der letzten Jahre

	Scan	Plot	Plan- bearbeitung (digital)	Plan- erstellung (digital)	Planzei- chenerstel- len	Manuelle Bearbeitung
2012	850	2121	737	295	93	k. A.
2013	1.276	1720	793	326	352	k. A.
2014	929	1697	571	385	786	426
2015	1146	1907	1413	239	727	637
2016	1191	2638	1558	383	654	682
2017	1548	2378	1570	224	483	964
2018	1318	2951	1142	148	308	1223
2019	1386	3433	1275	151	345	1924
2020	1531	2743	1476	122	424	1326

Die folgenden im Jahr 2021 erledigten Aufträge sind besonders hervorzuheben:

- **Eventplakate und Hinweisschilder** für Rathäuser, Siegerlandhalle, Museen, Bücherei, Kultur Siegen, VHS, Senioren Service Stelle und Hallenbäder entwerfen, aufbereiten und drucken
- **Präsentationen** für die Abteilung Medien und Öffentlichkeitsarbeit
- **Druck von Exponaten** für Ausstellungen der städtischen Museen und der VHS
- **Stadtplan Siegen**; Aktualisierung und Laufendhaltung; Erstellung von Plänen für städtische Schaukästen z.B. an Bushaltestellen
- **Archivwesen**; Erstellung von Scandateien zur dauerhaften Aufbewahrung von Karten und Plänen
- **Erstellung von Logos** und Elementen für die städtischen Internetseiten

⇒ *Wie schon im Jahr 2020 konnten auch 2021 aufgrund der Corona-Pandemie viele jährlich stattfindende Veranstaltungen und Präsentationen nicht durchgeführt werden. Daher war die Auslastung des Reprozentrums im Bereich der Erstellung dieser Print-Artikel erheblich geringer. Dieses Zeitpotenzial wurde daher weiterhin genutzt, um die im Jahr 2019 begonnene Umstellung der Amtlichen Stadtkarte in eine GIS-Funktionalität mit Georeferenzierung weiterzuführen.*

3.2 Abgabe von Katasterauszügen und Geoinformationen

Mündliche Katasterauskünfte und Beratung für geplanten Grunderwerb:	586
Schriftliche Katasterauskünfte als Lagepläne für Baugesuche und zur Information der Grundbesitzer:	413

Zum Vergleich:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Mündliche Katasterauskünfte	1.454	1.396	1.439	1.780	1.086	1.207	1.222	1.682	1.796
Schriftliche Katasterauskünfte	947	771	855	534	635	667	651	572	460

Aufgrund der Corona-Pandemie-bedingten Rathausschließung, erfolgte die Abgabe von Auszügen und die Erteilung von Auskünften fast ausschließlich fernmündlich und per Internetkontaktaufnahme. Es wurde ein erheblicher Rückgang der Nachfrage, insbesondere bei den mündlichen Auskünften festgestellt.

3.3 Vergabe von Hausnummern und Straßennamen

Vergabe von neuen Hausnummern im Rahmen von Bauanträgen, sowie Hausnummernänderungen aufgrund geänderter Grundstückserschließungen: 107

Hausnummernauskünfte (schriftlich und mündlich): 573

Straßenbenennungen bzw. -umbenennungen: 0

Zum Vergleich:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Neu und geänderte Hausnummern	145	100	110	103	111	126	92	107	110
Hausnummernauskünfte	883	938	864	759	818	639	783	504	595
Neue und geänderte Straßennamen	0	1	4	1	0	0	0	0	0

Gegenüber dem erheblichen Nachfragerückgang bei den Katasterauskünften entwickelte sich die Nachfrage in diesem Bereich gleichbleibend.

3.4 Führung der Abrechnungspläne Straßenreinigung / Winterdienst

Die den Gebührenbescheiden bezüglich der Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren zu Grunde liegenden Kataster- und Abrechnungspläne werden in der Abteilung Vermessung und Geoinformation geführt. Hier werden die Abrechnungslängen ermittelt, die dann Grundlage der jeweiligen Gebührenermittlung sind. In diesem Zusammenhang werden die folgenden Tätigkeiten ausgeführt:

- Fortführung und Laufendhaltung der digitalen Pläne und Verzeichnisse bei Veränderungen und Ergänzungen die sich durch Eigentumswechsel, durch geänderte Bebauung, durch Flurstücksteilungen und -verschmelzungen oder bei Änderung der Straßenreinigungssatzung ergeben.
- Prüfung und Klärung von Widersprüchen in den Abrechnungsgrundlagen
- Klärung von Eigentumsverhältnissen (Kataster / Grundbuch)
- Recherche der baurechtlichen Grundlagen in Bebauungsplänen, Katasterkarten und Flächennutzungsplan
- Erstellung von Änderungsbelegen und Abgabe an die Abt. Stadtkasse / Steuern
- Beratung und Information von zahlungspflichtigen Grundeigentümern

3.5 Siegener Geografisches Informations-System (SI GIS)

3.5.1 Übersicht der GIS-Aktivitäten

Systempflege und –aktualisierung

- Bereitstellung der Grundlagen für die digitale Erfassung analog vorliegender Fachdaten sowie die Implementierung der Ergebnisse in das Informationssystem
- Aktualisierung und Bereitstellung der jeweils aktuellen Bodenrichtwertkarte
- Bereitstellung der Daten für www.borisplus.nrw.de (siehe auch unter 5.1)
- Aktualisierung der Inhalte des SI GIS und deren Aufbereitung zur Nutzung durch alle interessierten städtischen Abteilungen und Institute
- Überwachung der Datenaktualität und Durchführung von Fortführungsroutinen
- Zusammenführung von Daten im SI GIS aus dem für das gesamte Verbandsgebiet eingerichteten Geodatenserver der Südwestfalen-IT (SIT), in dem u.a. Geobasisdaten der Katasterverwaltung als auch Geofachdaten anderer Kommunen abgelegt sind wie z.B. Landschaftspläne und Gewässerkarten
- Austausch von Geofachdaten mit anderen Gemeinden im Kreisgebiet

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- Mitarbeit in der Anwendergemeinschaft GIS (vormals „Facharbeitskreis GIS“ der Kommunalen-Datenzentrale Westfalen-Süd) bei der SIT
- Mitarbeit bei der „Geodateninfrastruktur-Südwestfalen (GDI-SW)“ bei der SIT in Hemer; Mitglieder sind die fünf südwestfälischen Kreise sowie die Städte Siegen, Olpe, u.a.
- Informations- und Erfahrungsaustausch mit der Katasterbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein und den kreisangehörigen Gemeinden

Ausbau und Erweiterung des Systems

- stetige Erweiterung der GIS-Funktionalität auf der Internetpräsenz der Universitätsstadt Siegen (Städtisches Geoportal)
- Vorbereitung der Überführung des SI GIS in eine Geodateninfrastruktur (GDI.SI)

Auswertung von Geofachdaten

- Differenzierte Auswertungen, Abfragen und Analysen aus den Dateien des Informationssystems für Fachanwendungen städtischer Abteilungen (z.B. Eigentümer- und Nutzungspläne) in Verbindung mit den Daten des Amtlichen-Liegenschafts-Kataster-Informationen-Systems (ALKIS).
- Projektbezogene Erfassung der Anfragen an das SI GIS

3.5.2 Perspektive des Geodatenmanagements innerhalb der Stadtverwaltung

Der Einsatz von GIS-Systemen in grundsätzlich allen Verwaltungen, und insbesondere in großen Verwaltungen, stellt eine nicht mehr wegzudenkende Basis für kompetentes Verwaltungshandeln dar. Da etwa 80% aller Informationen einen Raumbezug, also einen Bezug zu Grund und Boden, haben, stellt heute niemand mehr ernsthaft die Bedeutung von Karten und Koordinaten für unsere digitale Lebenswelt infrage. **Geodaten sind zum integralen Bestandteil der Digitalisierung geworden.**

Spätestens mit Inkrafttreten des **E-Government-Gesetzes** erhielt die "Geo-Komponente" auch im Verwaltungshandeln ein starkes Gewicht, denn der darin enthaltene **§17 schreibt vor**, Einträge neuer und überarbeiteter **Register mit** Koordinaten, also

einem **Raumbezug**, zu **versehen**. Da dies ein gesetzlicher Auftrag ist, handelt es sich also um eine **"Gesetzliche Pflichtaufgabe der Verwaltung"**.

Weitere **"Gesetzliche Pflichtaufgaben"** für den Betrieb eines GIS-Portals ergeben sich aus:

- der **"INSPIRE-Richtlinie"** der EU, zur Schaffung einer Europäischen Geodateninfrastruktur
- aus den **"Geodatenzugangsgesetzen"** des Bundes und NRW
- der **"Denkmallisten-Verordnung"** NRW
- den bundesweit verbindlichen Planungsstandards **"X-Planung"** und **"X-Bau"**

Hinzu kommt, dass **Geodaten und Geodatendienste unverzichtbare Bestandteile der Projekte "Open Government" und "Smart City"** sind, an deren Umsetzung derzeit bei der Stadt Siegen verstärkt gearbeitet wird.

- ⇒ *In diesem Zusammenhang ist es ebenso erforderlich, neben der gut ausgestatteten GIS-Hard- und GIS-Software, auch die **personellen Ressourcen bei den GIS-Anwendungen anzupassen** um einen reibungslosen Ablauf der Zentralen IT-Anwendungen UND des Geodatenflusses zu gewährleisten.*
- ⇒ *Ab dem Jahr 2021 konnte endlich, nach langjährigem Bemühen der Fachabteilung, eine dauerhafte Stelle für einen Geomatiker geschaffen werden. Besetzt wurde diese Stelle mit dem in der Abteilung bereits befristet beschäftigten Geomatiker, der von 2017 - 2020 seine Ausbildung bei der Stadt Siegen absolviert hat.*

Ohne eine sinnvolle Einbindung des Geoportals, eines 3D-Stadtmodells und einer verlässlichen, hochaktuellen GIS-Datenhaltung und -Unterstützung ist das Gelingen der oben genannten Vorhaben nicht möglich.

Nur mit GIS-Unterstützung können Informationen kartografisch präsentiert und miteinander verknüpft werden. Nahezu beliebig viele Fachinformationen können räumlich abgebildet und interaktiv abgefragt werden - insbesondere auch für den Bevölkerungsschutz und die Katastrophenhilfe.

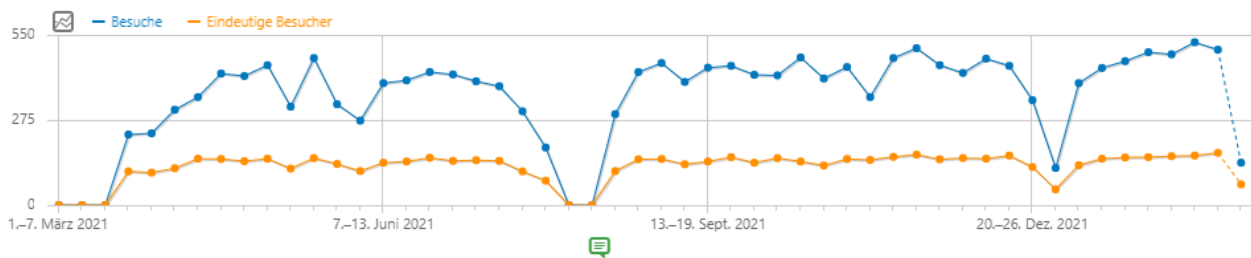
3.5.3 Geoportal

Die Stadt Siegen betreibt zwei Geoportale über eine Fachsoftware in Zusammenarbeit mit der SiT. Diese Geoportale werden genutzt um die Geodaten stadintern und -extern zur Verfügung zu stellen. Durch den einfachen Zugang zu den Daten bilden diese Geoportale zentrale Bausteine für transparentes und vor allem schnelles Verwaltungshandeln. Des Weiteren ist dies im Kontext von E-Government und SmartCity von zentraler Bedeutung. Eines dieser beiden Geoportale dient der internen Behördennutzung, das andere wird als öffentliches Bürgerportal geführt.

SiGIS intern

Übersicht der wöchentlichen Zugriffe auf die Seite SiGISintern.

(kurzer Serverausfall im August 2021)



Bis zu 169 Mitarbeitende in der Woche bei bis zu 520 Portalaufrufen. Die Tendenz ist leicht steigend.

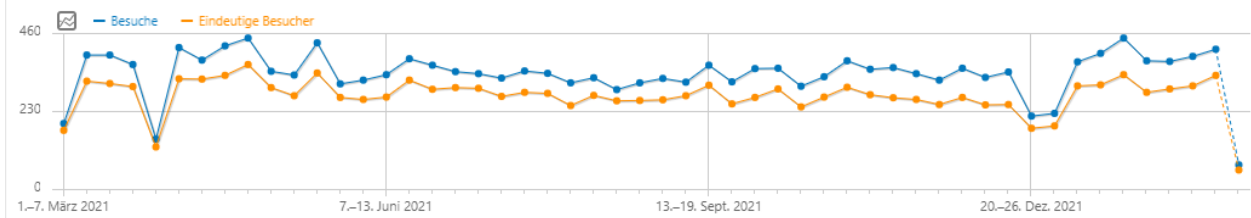
Im SiGISintern sind Geodaten in 123 Schichten aufrufbar. Diese sind in 43 Themen gruppiert welche wiederum in 6 Themengruppen zusammengefasst wurden. Hinzu kommen etwa 110 Geodaten-schichten aus externen Quellen wie etwa Land und Kreis welche in 8 Themen zusammengefasst wurden.

Darüber hinaus kommen noch 17 Themen mit verschiedenen Geodaten-schichten hinzu, welche nur einem beschränkten Nutzerkreis (User) intern freigegeben werden.

Der Umfang der Datenschichten ist extrem unterschiedlich und reicht von Schichten mit 2 Objekten bis hin zu Schichten mit >100.000 Objekten.

SiGIS extern (Bürgerportal)

Übersicht der wöchentlichen Zugriffe auf das Bürgerportal



Bis zu 367 eindeutige Besucher des Geoportals auf der Homepage der Stadt Siegen. Im Schnitt halten sich diese Besucher 3:32 Minuten im Geoportal auf.

Im öffentlichen Geoportal sind 84 Datenschichten eingepflegt. Diese gruppieren sich in 18 Themen und 5 Themengruppen.

Außerdem gibt es auch hier 5 Themen die nur einem begrenzten Nutzerkreis (User) zur Verfügung gestellt werden.

3.6 3D-Stadtmodell und Einsatz von Vermessungsdrohnen

Im Zuge des Aufbaus des **3D-Stadtmodells von Siegen**, wurde im Jahr 2019 der erste **Multikopter (sog. Drohne)** beschafft und in das bestehende System integriert. Damit werden sowohl fototechnische als auch vermessungstechnische Anwendungsbereiche der Photogrammetrie für den Aufbau des Stadtmodells als auch für vielseitige Vermessungs- und Planungsprozesse ermöglicht.

Im Oktober 2021 wurde ein weiterer Vermessungskopter **Phantom 4 RTK von DJI** gekauft, mit dem man durch Integration eines geodätischen Korrekturdaten-dienstes ohne weitere intensive Nachbearbeitung cm-genaue Orthofotos (orientierte Senkrechtluftbilder) sowie Digitale Geländemodelle erstellen kann.

Laut neuer EU-Drohnenverordnung, welche am 1. Januar 2021 in Kraft trat, ist ein großer Drohnenführerschein bzw. das „EU-Fernpilotenzeugnis A2“ notwendig, um weiterhin mit den Koptern, wie wir sie betreiben, im Stadtgebiet fliegen zu dürfen. Zwei Mitarbeitende haben das EU-Fernpilotenzeugnis A2 im Dezember 2021 erworben.

Im Jahr 2021 wurden u.a. folgende Projekte bearbeitet:

- Fototechnische Erfassung von Gebäuden für das 3D-Stadtmodell
- Fototechnische Erfassung der Waldschäden im Stadtwald
- Baufortschrittsdokumentation Neubau Spielplatz Schlosspark Siegen
- Dokumentation „illegale Erddeponie“ Freigründer Straße für Bauaufsicht
- Fototechnische Erfassung und Auswertung zur Sanierung von Dachschäden
- Dokumentation zur "Beweissicherung" bei Hoch- und Tiefbaumaßnahmen
- Fotoflüge für versch. Aufgaben wie z.B. "Uni in die Stadt", „Standort für Aussichtsturm Tiergarten“, „Neugestaltung Bahnhof Weidenau“.

Eingesparte Gesamtvergabekosten für erbrachte Befliegungs- und GIS-Dienstleistungen (ohne systemische Arbeiten) im Jahr 2021 ca. 40.700 Euro.

4. Grundstücksneuordnung

4.1 Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses

Laufende Umlegungsverfahren:

*Auch in 2021 gab es **keine** Anordnungen des Rates der Stadt Siegen zur Einleitung von neuen Umlegungsverfahren.*

Vorkalkulierte Umlegungsverfahren
(Verfahren nicht eingeleitet)

Gewerbegebiet "Oberschelden/Seelbach"
Gebietsfläche:
Netto-Baufläche: 33,9 ha

B-Plan „Am Stein, Teil B“ in Gosenbach
Gebietsfläche: 13,4 ha
Netto-Baufläche: 8,8 ha

B-Plan „Ruhrst“ in Geisweid
Gebietsfläche: 15,8 ha
Netto-Baufläche: 9,0 ha

Übersicht über die Verfahren der letzten Jahre

	Verfahren abgeschlossen	Verfahren aufgehoben	Abschluss geplant
Steimel	2004		
Am Siegenberg	2005		
Im Boden	2007		
Bürbacher Giersberg	2010		
Ober dem Feldgarten	2016		

Im Zusammenhang mit der **Umsetzung des "Wohnbaulandkonzepts"**, der Realisierung des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans für das Gewerbegebiet „Martinshardt II“ sowie für die Baulandentwicklung am "Bürbacher Giersberg" u.a. durch Amtliche Umlegungsverfahren nach dem Baugesetzbuch, ist die Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses eng in die Projektgruppen "Gewerbeflächenentwicklung" und den "AK Wohnbaulandentwicklung" eingebunden. Damit soll sichergestellt werden, dass die Umsetzung der Konzepte und eine kurzfristige Bereitstellung von Bauflächen bedarfsorientiert erfolgen kann.

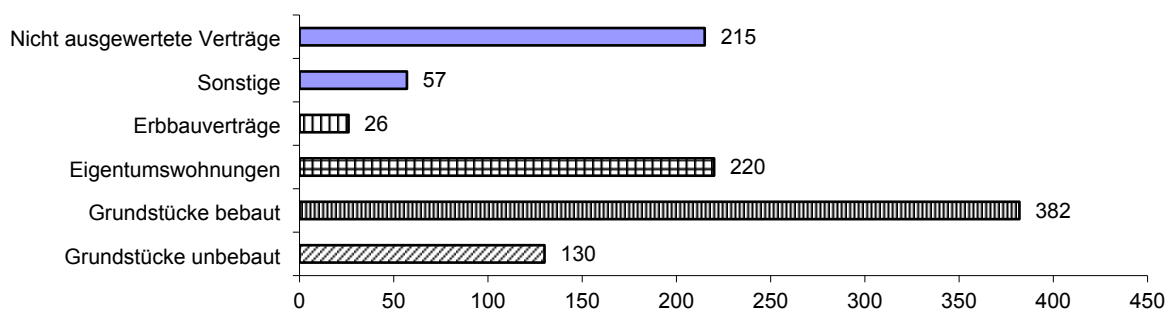
5. Grundstückswertermittlung

5.1 Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Grundstücksmarktdaten

Aufgrund des § 195 Abs. 1 Baugesetzbuch sind Notare und andere Stellen verpflichtet, Abschriften der von ihnen beurkundeten Kaufverträge bzw. sonstige Urkunden, in denen die Übertragung von Eigentum vereinbart wird, dem Gutachterausschuss für den Bereich der Stadt Siegen zu übersenden. Diese Kaufverträge werden durch die Geschäftsstelle ausgewertet und in die Kaufpreissammlung aufgenommen.

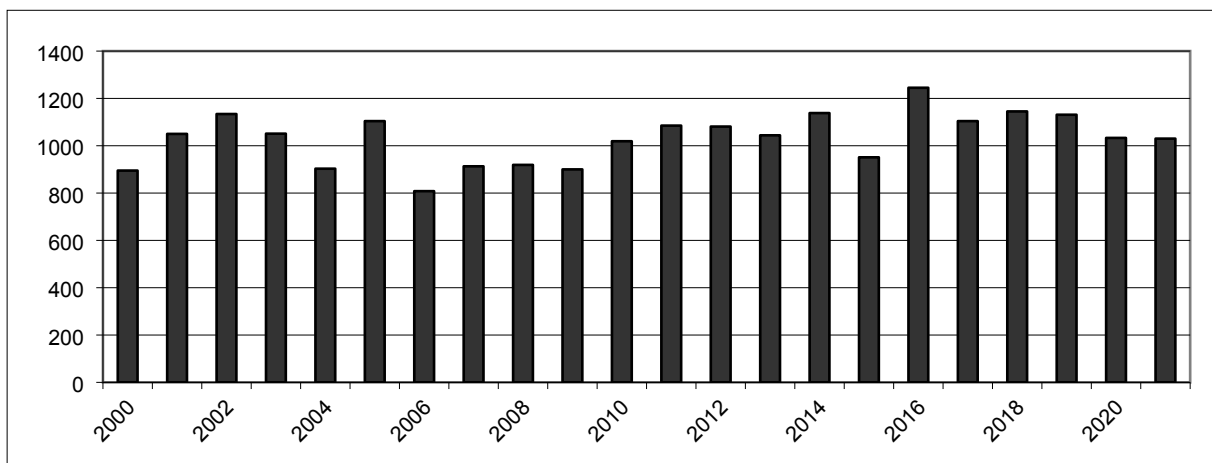
Eingegangene Kaufverträge im Jahr 2021	1.030
Nicht ausgewertete Kauffälle:	215
Ausgewertete Kauffälle:	815
davon unbebaute Grundstücke:	130
davon bebaute Grundstücke:	382
davon Eigentumswohnungen/Teileigentum	220
davon Erbbauverträge	26
davon Sonstige (Freizeit-, Sport-, Straßen-, Kleinstflächen, etc.)	57



Bei den nicht ausgewerteten Kauffällen handelt es sich um Kaufverträge, die unter besonderen Bedingungen geschlossen wurden und somit nicht zur Ermittlung objektiver Grundstücksmarktdaten geeignet sind wie z.B. Verkauf an Familienangehörige oder im gewerblichen Bereich Verkauf zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft.

Die im Zeitraum Januar bis Dezember 2021 registrierten 1.030 Kaufverträge liegen im langjährigen Mittel (2000 - 2020) von 1.031 Kaufverträgen pro Jahr und damit auf Vorjahresniveau. Es besteht weiterhin eine hohe Nachfrage sowohl nach attraktiven Baugrundstücken als auch nach bebauten Grundstücken.

Nachfolgend eine Übersicht über die Entwicklung seit dem Jahr 2000.



Einführung der Zentralen Kaufpreissammlung (ZKPS)

Seit nunmehr fünf Jahren ist die landesweite Datenbank-Anwendung "Zentrale Kaufpreissammlung" des Landes NRW im Produktionsbetrieb. An diese bei IT.NRW betriebene Anwendung sind alle Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse angeschlossen, um eine landesweit einheitliche Datenbasis für Auswertungen nutzen zu können. Die zentrale Systembetreuung erfolgt durch das Land NRW.

Die Auswertung der Kaufverträge aus dem Jahr 2021 ergab u.a.:

- Die Baugrundstücke für Ein- und Zweifamilienhäuser hatten im Mittel eine Größe von 521 m² und einen Preis von 153 Euro/m². Ein durchschnittlicher Bauplatz kostete ca. 78.500,- Euro (im Vorjahr ca. 71.400,-). Die durchschnittliche Grundstücksgröße bewegt sich im Bereich der Vorjahre. Der durchschnittliche Kaufpreis je m² ist jedoch seit dem Jahr 2018 um ca. 20% gestiegen.
- Für ein mit einem Ein- oder Zweifamilienhaus bebautes Grundstück wurde im Durchschnitt ca. 267.000 Euro bezahlt, eine Steigerung um ca. 7% gegenüber dem Vorjahr mit 249.000 Euro.
- Eigentumswohnungen kosteten in Siegen im Schnitt ca. 151.000,- Euro. Gegenüber 2020 mit ca. 144.000,- Euro eine Steigerung um ca. 5%.

Neben der Führung der Kaufpreissammlung gibt die Geschäftsstelle jährlich den **Grundstücksmarktbericht** und die **Bodenrichtwertkarte** heraus. Der Grundstücksmarktbericht gibt eine Übersicht über den Grundstücksmarkt in der Stadt Siegen und informiert über die regionale Umsatz- und Preisentwicklung.

Die Bodenrichtwerte werden vom Gutachterausschuss bis zum 31.03. jeden Jahres, bezogen auf den Stichtag 1. Januar des laufenden Jahres, ermittelt und anschließend in der Bodenrichtwertkarte veröffentlicht. Die Bodenrichtwertkarte kann jedermann einsehen und daraus Auskünfte erhalten.

Die Bodenrichtwerte können landesweit auch im Internet unter der Adresse www.borisplus.nrw.de eingesehen werden. Die Einsicht ist für den Nutzer kostenfrei. Für die Erstellung von Auszügen aus dem Datenbestand werden jeweils Gebühren fällig. Die Anzahl der Internetzugriffe kann landesweit zurzeit noch nicht für die einzelnen Gutachterausschüsse getrennt ermittelt werden.

Nach Auswertung von IT.NRW wurde die BORIS-Seite im Jahr 2021 landesweit ca. 164 Millionen Mal angeklickt.

Aufgrund der Einführung und stetigen Weiterentwicklung der internetbasierten Bodenrichtwertauskunft hat sich die Erteilung von schriftlichen wie auch mündlichen Richtwertauskünften an private Interessierte stark reduziert.

Für gewerbliche Interessenten wie z.B. Immobilienmakler, Banken, Versicherungen oder Sozialkassen wird weiterhin der persönliche Kontakt zur Geschäftsstelle des Gutachterausschusses notwendig bleiben und gerne genutzt, um aktuelle Informationen zum Geschehen auf dem Siegener Grundstücksmarkt zu erhalten.

Verkehrswertgutachten des Gutachterausschusses (GAA):

Erstellte Gutachten:	9
- unbebaute Grundstücke:	1
- bebaute Grundstücke (Ein- und Mehrfamilienhäuser)	6
- Eigentumswohnungen:	2

Durch die **Erstellung der Gutachten** wurden im Jahr 2021, nach Abzug der Entschädigung für die ehrenamtlichen Gutachter, **Einnahmen von ca. 14.000 €** erzielt.

Aufgrund der Open-Data-Initiative des Landes NRW ist die Nutzung des Online-Portals www.borisplus.nrw.de kostenfrei, so dass hierfür keine Einnahmen generiert werden können.

Sonstige Wertauskünfte und Stellungnahmen des GAA für andere Behörden sowie der Kommunalen Bewertungsstelle für städtische Angelegenheiten:

Erstellte Wertermittlungen:	41
davon für Sozialbehörden (Kreis, Stadt, LWL)	25
davon für Job-Center	5
(zuständig für Leistungen und Maßnahmen nach dem SGB X)	
davon für städtische Angelegenheiten	11
(Liegenschaften, Stadtplanung, NKF)	

Zum Vergleich die letzten 10 Jahre:

	Verkehrswertgutachten	Einnahmen	Wertermittlungen	Ersparte Vergabekosten
2011	18	15.100 €	73	87.600 €
2012	27	17.200 €	47	56.400 €
2013	16	16.840 €	75	90.000 €
2014	17	16.300 €	43	52.000 €
2015	21	22.600 €	46	55.200 €
2016	29	39.000 €	46	55.200 €
2017	22	37.000 €	32	48.000 €
2018	5	4.500 €	48	72.000 €
2019	9	10.000 €	33	49.500 €
2020	12	15.000 €	52	78.000 €

Für die Anfertigung der Sonstigen Wertauskünfte und Stellungnahmen des GAA sowie der Kommunalen Bewertungsstelle wird intern je Anfrage ein Kostenbetrag in Anlehnung an Tarifstelle 5 der Kostenordnung für das amtliche Vermessungswesen und die amtliche Grundstückswertermittlung in Nordrhein-Westfalen (VermWertKostO NRW) in Höhe von 1.500 € angesetzt.

Es ergibt sich hierfür somit für das Jahr 2021 eine **Einsparsumme von 61.500,- Euro** Gesamtvergabekosten.

Die Wertermittlungen für die Sozialbehörden können nicht in Rechnung gestellt werden, da hier eine gesetzliche Verpflichtung zur Amtshilfe besteht.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

i.A.

gez.

Becher
Abteilungsleiter

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtplanung
Bearbeitet von: Herrn Schneider

Siegen, 04.04.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Bauausschuss **27.04.2022**

Kurzbezeichnung:

Solartechnische Nutzung von Dachflächen innerhalb von städtischen Gestaltungssatzungen
Hier: Erörterung zum Antrag von CDU/SPD im Rat am 27.10.2021

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt die Erörterung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Änderungen der Gestaltungssatzungen zur Beschlussfassung vorzubereiten.

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen hat am 27.10.2021 die Verwaltung beauftragt, die städtischen Gestaltungssatzungen bis spätestens Ende 2023 dahingehend zu überarbeiten, dass die solartechnische Nutzung der Dachflächen stadtbildverträglich in den Satzungsgebieten möglich wird. Im Zuge des Antrags hat die Verwaltung die bestehenden eigenständigen (sieben) Gestaltungssatzungen der Stadt Siegen auf mögliche Einschränkung bezüglich solartechnischer Nutzung geprüft. Konkret wurden folgende Gestaltungssatzungen (GS) überprüft:

- Gestaltungssatzungen „Untere, Mittlere und Obere Wensch“
- Gestaltungssatzung „Innenstadt“
- Gestaltungssatzung „Eiserfeld Ortsmitte“
- Gestaltungssatzung „Langenholdinghausen“
- Gestaltungssatzung „Waldenburger Weg“

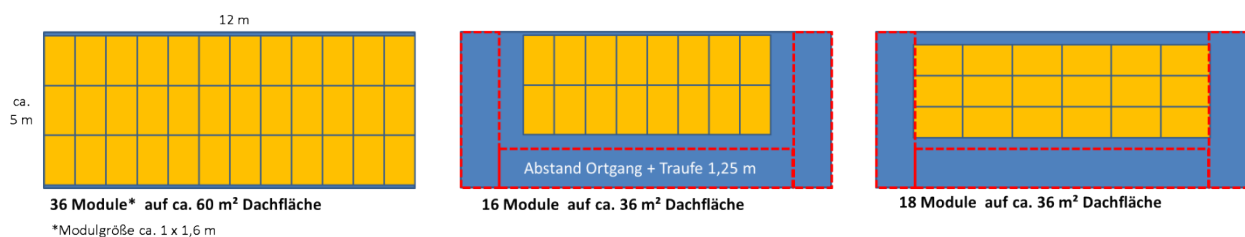
Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass keine einzige Satzung die Anbringung oder Nutzung von solartechnischen Anlagen auf Dachflächen ausschließt oder unzumutbar erschwert. In allen Satzungen ist die Anbringung von PV-Anlagen auf Dachflächen zulässig. Jedoch kön-

nen bei denkmalschutzrechtlichen Aspekten (wie denkmalgeschützten Gebäuden, Denkmalsbereichssatzung) Einschränkungen hinzukommen, die eine Anbringung von solartechnischen Anlagen erschweren oder sogar verhindern können. Hier ist eine Einzelfallprüfung bzw. -entscheidung der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Siegen bzw. des Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) erforderlich.

Innerhalb der Gestaltungssatzungen bestehen, wenn überhaupt, nur wenige gestalterische Vorgaben bezüglich der Anbringung von solartechnischen Anlagen. Hier sind als Beispiele zu nennen: Rahmenfarbe der Module (Übereinstimmung mit der Farbe der Dacheindeckung), Aufstellwinkel bei Schrägdächern oder Verwendung von nicht spiegelnden Modulen. Rechtlich ist es im Übrigen allgemein anerkannt, die Nutzung von Solaranlagen auf Dachflächen durch Regulierungen in Gestaltungssatzungen einzugrenzen und einem Genehmigungsvorbehalt zu unterwerfen (zuletzt OVG Thüringen 2020, Urteil vom 21.08.2019 – 1 KO 88/16).

Gestaltungssatzungen „Wensch“

Bezüglich der GS „Wensch“ ist bei nicht flächenbündigen solartechnischen Anlagen ein Abstand von 1,25 m zur Traufe und zum Ortgang des Daches einzuhalten. Da flächenbündige Systeme teurer und ineffizienter als die üblichen „Aufdach-Module“ sind, werden in der Praxis ausschließlich diese Module beantragt. Auf einem Einfamilienhaus mit 100 m² Grundfläche (12 m Länge, 8,5 m Breite) und 30° Dachneigung, könnten ca. 60 m² Dachfläche für solartechnische Anlagen genutzt werden, was rund 36 üblichen PV-Modulen (1m x 1,6m) entspricht. Aufgrund der o.g. Abstandsvorgaben entfallen jedoch rund 40 % der nutzbaren Dachfläche und sogar die Hälfte der möglichen Module (siehe Systemskizze).



Diese Gestaltungsvorgabe ist wahrscheinlich brandschutzrechtlichen Bestimmungen der Bauordnung NRW (§ 32 Abs. 5 BauO NRW) entnommen, die den Abstand von Dachelementen und Solaranlagen zu Brandwänden regelt. Brandschutzrechtliche Regelungen und daraus resultierende Erfordernisse sowie technische Lösungsmöglichkeiten gelten aber unabhängig von Gestaltungssatzungen. Aus gestalterischen Aspekten des Ortsbildes bzw. der Dachlandschaft ist die Abstandsvorgabe nicht begründbar und eine Streichung sollte vorgenommen werden. Nach hiesiger Einschätzung beeinträchtigen teilgenutzte Dachflächen das Erscheinungsbild der Dachlandschaft einer Siedlung stärker, als vollausgenutzte Dachflächen.

Gestaltungssatzung „Innenstadt“

Im Bereich der GS „Innenstadt“ sind auf Hauptgebäuden solartechnische Anlagen zulässig, auf Nebenanlagen¹ nur, wenn diese nicht vom öffentlichen Straßenraum eingesehen werden können. Zudem bestehen gestalterische Vorgaben, unter anderem zum Neigungswinkel (der dem der Dachfläche anzupassen ist), zur Modulart (nicht spiegelnd) und zu Format und Far-

¹ Nebenanlagen sind Anlagen, auch bauliche Anlagen, die räumlich-funktional einer Hauptnutzung (Gebäude) und dem Nutzungszweck des Baugebiets zugeordnet sind; sie sind größenmäßig untergeordnet.

be (einheitlich für eine Dachfläche). Soweit bestehen also keine Beschränkungen, die die Anbringung von solartechnischen Anlagen verhindern oder unzumutbar erschweren. Hinsichtlich der Dacheindeckung ergibt sich in den Teilbereichen A bis D im Zusammenhang mit der Anbringung von solartechnischen Anlagen jedoch eine Diskrepanz zwischen gestalterischen und wirtschaftlichen Aspekten, die aufgelöst werden sollte. Konkret ist als Dacheindeckung ausschließlich Naturschiefer zulässig, was seinerzeit bei der Erstellung der Satzung damit begründet wurde, dass sich dies anhand der vorhandenen Dacheindeckung als prägende Gestaltung der Dachlandschaft ableiten lässt. Folglich bedeutet dies, dass bei einer Neueindeckung des Daches (mit Naturschiefer) und der gleichzeitigen Anbringung von solartechnischen Anlagen hohe Kosten ausgelöst werden, gleichzeitig der gestalterische Mehrwert aber hinter der solartechnischen Anlage zurückbleibt bzw. wortwörtlich verschwindet. Naturschiefer mit eventuell einer neuen Unterkonstruktion bei soweit anderweitigen Dacheindeckungen wie Dachsteinen, ist dabei wesentlich teurer als anderweitige Eindeckungsmaterialien. Um diese Diskrepanz aufzulösen ist es angezeigt, die einzelnen Teilbereiche der Gestaltungssatzung auf ihre tatsächliche Prägung hin (erneut) zu überprüfen und im Kontext der klimatischen und energetischen Belange die aktuellen Festsetzungen neu zu bewerten. Darauf aufbauend könnten anschließend angepasste gestalterische Festsetzungen beschlossen werden.

Ein Ansatz wäre in den (neu bewerteten) schiefergeprägten Bereichen bei der Anbringung von solartechnischen Anlagen Kunstschiefer als Dacheindeckung alternativ zu zuzulassen. In nicht oder wenig schiefergeprägten Bereichen, könnte neben Kunstschiefer eine Öffnung für alternative Dacheindeckungen erfolgen, wie (gering profilierte) Dachsteine. Somit wäre grundsätzlich auch gewährleistet, dass nach dem Rückbau der solartechnischen Anlagen eine hochwertige, der Prägung angepasste Dachlandschaft (wieder) sichtbar wird. Bei Denkmälern bzw. Gebäuden innerhalb der Denkmalbereichssatzung „Altstadt“ ist gleichwohl eine Einzelfallbetrachtung vorzunehmen, da hier denkmalrechtliche Aspekte zu beachten sind.

Gestaltungssatzung Eiserfeld

In der GS Eiserfeld sind Photovoltaikanlagen allgemein zulässig. Lediglich die Rahmen sind in der Farbigkeit und dem Neigungswinkel der umliegenden Dachlandschaft anzupassen. Hier sollte eine Anpassung beim Bezug des Neigungswinkels auf die Fachfläche. Dieser sollte sich auf die jeweilige Dachfläche beziehen.

Solartechnische Anlagen auf Nebenanlagen

Neben dieser Sachlage ist im Allgemeinen ein weiterer Punkt zu erörtern, der bisher eine untergeordnete bzw. keine Rolle in den Satzungen gespielt hat: Die Anbringung von solartechnischen Anlagen auf Nebenanlagen (mit Flachdächern), insbesondere auf Garagen oder Carports. Bisher gab es kaum (wirtschaftliche) Anreize diese Flächen zu belegen, was mittlerweile durch hocheffiziente Module und die entsprechenden Energiepreise neu zu bewerten ist. Der Standard für PV-Module für Flachdächer ist inzwischen fast waagrecht liegende Module mit einer Neigung von ca. 10 - 15 Grad und einer sichtbaren Aufbauhöhe von etwa 30 - 50 cm. Bei Ausführung einer Attika wäre die Wahrnehmbarkeit der Module unkritisch, bei Flachdachkonstruktionen ohne Attika ist jedoch eine gewisse Sichtbarkeit gegeben. In Abwägung der geringen gestalterischen Auswirkungen und der Energiegewinnungsmöglichkeit sollte erörtert werden, ob Festsetzungen vorgenommen werden sollen. Diese könnten Festsetzungen zur Aufbauhöhe, dem maximalen Neigungswinkel und ein Abstand zur Ge-

bäudekante (ggf. variierend nach Aufbauhöhe) sein. Im Bereich der „GS Innenstadt“ könnten so die Regelung bezüglich der „Einsehbarkeit“ von Nebenanlagen bei solartechnischen Vorhaben geöffnet werden, wenn die zuvor benannten gestalterischen Anforderungen eingehalten werden.

Weitere Vorgehensweise

Im nächsten Schritt werden zunächst für die GS „Wensch“ und GS „Eiserfeld“ konkrete Änderungsvorschläge analog zu den obigen Ausführungen zur Beschlussfassung vorgelegt. Zwischenzeitlich sollte der satzungsmäßig eingeräumte Ermessungsspielraum im Sinne einer Abweichung hinsichtlich der beschriebenen Rahmenbedingungen ausgenutzt werden.

Im Bereich der „GS Innenstadt“ findet eine Evaluierung der Satzung statt, so dass hier die solartechnische Thematik erst mit der Anpassung der Satzung in Form eines Gesamtentwurfs vorgelegt wird. Gleichwohl sollte zwischenzeitlich der gegebene Ermessensspielraum ausgenutzt werden.

Da zukünftig von einer verstärkten Antragstellung von solartechnischen Anlagen auf Dächern auszugehen ist, soll im Weiteren geprüft werden, ob die gestalterischen Regelungen auch in den älteren Satzungen (GS „Langenholdinghausen“, GS „Waldenburger Weg“) gleichlautend aufgenommen werden sollen. Denn hier sind Solaranlagen ohne gestalterische Vorgaben allgemein zulässig. Somit wären alle Satzungen standardisiert und ein gewisser gestalterischer Anspruch wäre auch innerhalb dieser Satzungen sichergestellt. Abzuwägen gilt die Vorgehensweise dahingehend, ob bereits (viele) Anlagen, die dem Anspruch nicht genügen, genehmigt wurden. Damit wäre eine nachträgliche Regelung nicht mehr zielführend und obsolet.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

i.A.

gez.

Marlene Krippendorf
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Auszug aus den Gestaltungssatzungen bezüglich der Zulässigkeit von solartechnischen Anlagen](#)

Zulässigkeit von solartechnischen Anlagen innerhalb der Gestaltungssatzungen der Stadt Siegen (Auszug)

Gestaltungssatzungen Wensch (01.02.2009)

§ 4 Äußere Gestaltung der baulichen Anlagen

(2) Dächer, 5. Dacheindeckung

Bei Photovoltaik- und Solaranlagen sind spiegelnde und stark strukturierte Oberflächen der Kollektoren unzulässig; bei nicht flächenbündigen Systemen hat der seitliche Abstand zu Traufe und Ortgang mindestens 1,25 m zu betragen. Auf geneigten Dächern sind abweichende Aufstellwinkel unzulässig.

- *Solartechnische Anlage sind allgemein zulässig, gestalterische Vorgaben erschweren bei nicht flächenbündigen Systemen vollflächige Dachnutzung*
- *Lösung: Streichung dieser (Abstands)vorgabe*

Auf geneigten Dächern sind als Eindeckungsmaterial nur schlicht profilierte Tonziegel und Betondachsteine in den matten Farbtönen "rotbraun", "braun" und "anthrazit" sowie Schiefer* (Natur- und Kunstschiefer) zulässig. *bis auf vorderes Wensch

- *Keine Diskrepanz bezüglich Dacheindeckung und Solaranlagen*

Gestaltungssatzung Stadt Siegen „Innenstadt“

§ 10 Sonnenkollektoren, Photovoltaikanlagen und technische Anlagen

- Abs. 4: Rahmen von Solar- sowie Photovoltaikanlagen [...] sind in der Farbigkeit der Dachfläche anzupassen. Solar- und Photovoltaikanlagen sind dem Neigungswinkel der jeweiligen Dachfläche anzupassen und nicht spiegelnd auszuführen. Flächenbündige Systeme und Gemeinschaftsanlagen sind zu bevorzugen.
- Abs. 5 Die verwendeten Formate und Farben von Solar-, Photovoltaik- und Empfangsanlagen sind für eine Dachfläche einheitlich auszuführen.
- Abs. 6 Solar-, Photovoltaik- und Empfangsanlagen sind [auch] auf Nebenanlagen, die nicht vom öffentlichen Straßenraum eingesehen werden können, zulässig.

- *Solartechnische Anlage sind allgemein zulässig, gestalterische Vorgaben*

§ 8 Abs. 4 Dacheindeckung

- Auf geneigten Dächern sind als Eindeckungsmaterial nur Naturschiefer sowie schlicht profilierte Tonziegel, Betondachsteine oder Faserzementplatten in den nicht glänzenden Farbtönen ‚Rotbraun‘, ‚Braun‘ und ‚Anthrazit‘ zulässig.
- In den Teilbereichen A, B, C und D sind Dacheindeckungen geneigter Dächer [nur] in Naturschiefer (dunkler Tonschiefer) auszuführen

- *Diskrepanz bezüglich Dacheindeckung und Solaranlagen in Teilbereichen A - D*
- *Lösung: Öffnung für anderweitige Dacheindeckung bei Solarnutzung*
- *Im Teilbereich D ist die Denkmalbereichssatzung „Altstadt“ zusätzlich zu beachten, d.h. eine Einzelfallbetrachtung ist vorzunehmen*

Gestaltungssatzung Eiserfeld Ortsmitte (29.04.2013)

§ 8 Sonnenkollektoren, Photovoltaik-, Sende- und Empfangsanlagen, technische Anlagen

2. Rahmen von Solar-/Photovoltaik- und Empfangsanlagen sind in der Farbigkeit und dem Neigungswinkel der umliegenden Dachlandschaft anzupassen. Flächenbündige Systeme und Gemeinschaftsanlagen sind zu bevorzugen.

→ *Solartechnische Anlage sind allgemein zulässig, gestalterische Vorgabe bezüglich Neigungswinkel sollte angepasst werden (> jeweilige Dachfläche)*

§ 7 Dachform / Dachüberstände / Dachaufbauten / Dacheindeckung

11. Bei geneigten Dächern ist - außer bei Solar-, Glas- und Gründächern - als Dacheindeckung nur Schiefer zulässig. Ausnahmsweise kann eine Deckung mit Beton-, Tondachsteinen oder Faserzementplatten in schlichter Ausführung (ohne Profilierung, nicht glänzend, mind. 9 Steine pro qm) zugelassen werden. Beschichtungen von Bestandsdächern (nicht glänzend) sind zulässig.

→ *Keine Diskrepanz bezüglich Dacheindeckung und Solaranlagen*

Gestaltungssatzung Langenholdinghausen (26.01.2001)

§ 7 Besondere Anforderungen für den Geltungsbereich I + II

(4) Dacheindeckung

Für die Dacheindeckung der Gebäude und baulichen Anlagen sind nur die nachfolgend genannten Materialien mit der angegebenen Farbgebung zulässig:

- Naturschiefer,
- dem Schiefer in Form und Farbe ähnliche Kunststeinschablonen oder Bitumenschindeln in den Farben Schiefergrau (RAL 7015), Anthrazitgrau (RAL 7016), Schwarzgrau (RAL 7021), Umbragrau (RAL 7022), Graphitgrau (RAL 7024) und Granitgrau (RAL 7026).
- Dachpfannen in den vorstehend genannten Grautönen.

Hochglanzglasierte Dachpfannen sind unzulässig. Solardächer und Dachbegrünungen (Grasdächer im Rahmen von ökologisch orientierter Bauweise) sind zulässig. Die Regelungen zu den Materialien für die Dacheindeckung gelten nicht für gewerblich oder landwirtschaftlich genutzte Gebäude und bauliche Anlagen und nicht für Flachdächer. Die Vorschriften zur Farbgebung der Dacheindeckung sind auf gewerblich oder landwirtschaftlich genutzte Gebäude und bauliche Anlagen jedoch anzuwenden.

→ *Solartechnische Anlage sind allgemein zulässig*

→ *Keine Diskrepanz bezüglich Dacheindeckung und Solaranlagen*

Gestaltungssatzung Waldenburger Weg (20.10.2014)

§ 5 Äußere Gestaltung der baulichen Anlagen

2. Dacheindeckung, Farbtöne

Bei den geneigten Dächern sind - außer bei Solar-, Glas- und Gründächern - als Dacheindeckungen nur Schiefer, Tonziegel, Betondachsteine und Systeme aus Metall in der matten Farbtönung "grau", "braun" und "rotbraun" zulässig.

→ *Keine konkrete Zulassungsregelung (Genehmigungsvorbehalt) zu solartechnischen Anlagen, daher allgemein zulässig*

→ *Keine Diskrepanz bezüglich Dacheindeckung und Solaranlagen*